24500 Abonnenten. Donnerstag 9. Januar 1896. **24500 Abonnenten.**

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. frei in's Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1612. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3.— für die Postauflage Postzuschlag.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 7. **Verbreitungsbezirk:** Danzig, St. Albrecht, Brösen, Heiligenbrunn, Langfuhr, Neufahrwasser, Schidlitz, Stadtgebiet, Weichselmünde, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Lauenburg, Lusin, Marienbrrg, Meisterswalde, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Pelplin, Plehnendorf, Praust, Schöneck, Pr. Stargard, Steegen-Stutthof, Stolp, Stolpmünde, Subkau, Tiegenhof, Zoppot, sowie eine große Anzahl anderer Orte. **1896.**

England und Deutschland.

London, 7. Jan. (Eigenbericht, Nachdruck verboten.) Der Schmerz über die abermalige Demüthigung, welche englischer Stolz in Transvaal erlitt, ist durch den Sturm der Entrüstung, den das Telegramm Kaiser Wilhelms an den Präsidenten Krüger anfachte, vollständig betäubt worden. Jedermann schmäht uns nun hier, um der Frechheit willen, mit der wir armseligen Deutschen es wagen, das Thun und Lassen der stolzen Briten zu kritisiren. Die Gemeinheiten, mit denen uns soeben John Burns, das bekannte Arbeitermitglied des Parlamentes, in öffentlicher Rede überschüttete, die kindischen Ausfälle des untergeordneten Theiles der englischen Presse und die schulmeisterlichen Drohungen der sogenannten besseren Blätter, sie alle bilden die Medicin, mit der man den Patriotismus der drei Hauptclassen der Bevölkerung anregt. Der Funke hat gezündet. Hoch lodert die Flamme nationaler Begeisterung, und einem harmlosen Individuum, das sein germanischer Typus verrieth, hat man gestern Abend in einer der unsauberen Gegenden des aristokratischen Westendes bereits den Cylinderhut eingetrieben und ihm unter patriotischen Kraftausdrücken seine Werthsachen abgenommen. Man beabsichtigt aber, wie der „Standard" heute sagt, nöthigenfalls sogar noch weiter zu gehen, und die Herren im Kriegs- wie Marineministerium sollen gestern furchtbar angestrengt gearbeitet haben.

Ob die Erregung, welche die bewußte kaiserliche Depesche hier hervorrief, eine mehr als blos vorübergehende sein wird, erklärte soeben ein hiesiger Politiker, hängt ganz von dem Verhalten der deutschen Regierung innerhalb der nächsten Tage ab. Wie schlimm auch die Lage gegenwärtig sein mag, so wäre sie doch noch weit gefährlicher gewesen, hätte sich Dr. Jameson in Johannesburg festzusetzen und die Burs zu bewältigen vermocht. England blieb daher die peinliche Krisis erspart, welche die Landung einer bewaffneten deutschen Macht in der Delagoa-Bai heraufbeschworen haben würde. In hiesigen, in der Regel wohl unterrichteten Kreisen, spricht man recht zuversichtlich die Ansicht aus, daß Deutschland, wohl von der Transvaal-Regierung gedrängt werden dürfte, die Schutzherrschaft über die südafrikanische Republik zu übernehmen, ein solches Ansinnen aber unbedingt zurückweisen werde. Thäte es, sagt man hier, letzteres nicht, so würde ein casus belli geschaffen, und England müßte den Fehdehandschuh aufnehmen, wenn es nicht seine Stellung unter den Großmächten einbüßen will.

Was nun einen etwaigen Krieg zwischen England und Deutschland anbetrifft, so fragen sich die Engländer einigermaßen erstaunt, wie und wo ein solcher denn ausgefochten werden sollte. Es wäre das wie ein Kampf zwischen Walfisch und Elephant, denn wenn man auch unserer jungen Flotte die ihr gebührende Anerkennung englischerseits nicht versagt, so kann dieselbe doch bei der gewaltigen numerischen Ueberlegenheit der britischen Marine nicht in Betracht kommen, es sei denn, Deutschland vermöchte auf den Beistand einer anderen Seemacht zu rechnen. Nach hiesiger Meinung würde England im Falle der Kriegserklärung sofort die deutschen Häfen blockiren, und sich unserer Colonien bemächtigen, und die naiveren Gemüther ziehen sogar bereits eine Invasion mit Hilfe einiger Regimenter ihrer so ungemein spaßhaften Bürgersoldaten in Betracht.

Daß England bitteres Unrecht zugefügt worden ist, darüber sind sich außer ein paar „Landesverräthern" alle einig, obgleich bis vor wenigen Tagen die Mehrzahl der Bevölkerung wohl nur eine sehr schwache, oder überhaupt gar keine Vorstellung von dem hatte, was der Transvaal und die Buren eigentlich sind. Natürlicherweise gab sich die Presse die größte Mühe, der intelligenten englischen Bevölkerung den Rechtsstandpunkt klar zu machen, auf dem ihre Nation im vorliegenden Falle steht, und einer der populärsten Londoner Journalisten that das in einem ganz besonders amüsanten Artikel, dem folgender Passus entstammt: „Der deutsche Kaiser hat die Gelegenheit wahrgenommen, um unter Nichtachtung der Convention von 1884, durch welche der Burenstaat unter englische Oberhoheit gestellt wurde, die Unabhängigkeit der südafrikanischen Republik zu erklären. Das haben wir nun von unserer Großherzigkeit! Noch vor 12 Jahren bildete der Transvaal eine brittische Besitzung, und wären wir nicht so edelmüthig gewesen, so gäbe es heute keine Buren-Republik. Wir hatten die Buren indeß aus dem Caplande verdrängt, d. h. sie zogen eben Landwirthschaft dem Handel vor. Danach drängten wir sie aus Natal, ihrem zweiten Zufluchtsort, und um des Friedens und der Ruhe Willen wanderten sie dann nach dem Vaal-Flusse aus, wo wir ihre Rechte mit einer Generosität anerkannten, für die uns weder Seitens der Burs noch Seitens Europas je das gebührende Lob zu Theil wurde." — Wenn das nicht den höchsten Grad der Arroganz ausdrückt, so giebt es solche überhaupt nicht.

* * *

Soweit unser Londoner Correspondent.

Inzwischen hat die englische Regierung Maßnahmen ergriffen, die immerhin etwas Erstaunen erregen können. Wie wir bereits gestern in einem Theil unserer Auflage melden konnten, ist der Befehl erlassen worden, unverzüglich 6 Schiffe zur Formirung eines fliegenden Geschwaders in Dienst zu stellen, und zwar 2 erstclassige Schlachtschiffe, 2 erstclassige und 2 zweitclassige Kreuzer. Das neue Geschwader soll bereit stehen, überall hinzugehen, wo es verlangt wird, entweder die bereits im Dienst befindliche Flotte zu verstärken oder eine besondere Streitmacht zu bilden. Ferner sagt die „Times", daß beschlossen worden ist, ein Geschwader nach der Delagoa-Bai zu senden.

Offenbar will Großbritannien seine Stellung bei den bevorstehenden Verhandlungen mit Transvaal mehr Nachdruck verleihen, und daher dieser etwas ungewöhnliche Kraftaufwand. Wir hoffen, man wird bei uns in Deutschland Ruhe und kühle Besonnenheit bewahren, mag man in London noch so sehr mit Rüstungen, Entsendungen von Truppen und Schiffsausrüstungen drohen.

Die eingelaufenen Depeschen über

Englands Rüstungen

stellen wir nachstehend zusammen:

△ **London,** 8. Jan.

Die „Times" melden:

Nach Portsmouth, Devonport und Chatham wurde der Befehl ertheilt, sofort ein fliegendes Geschwader von sechs Kriegsschiffen zu formiren. Der Zweck sei offenbar, jeden Moment ein Geschwader bereit zu haben, das irgend ein anderes Geschwader verstärken oder selbstständig, wo Gefahr drohe, verwendet werden kann. Die Capitäne sollen bereits ernannt sein. Es sei ferner beschlossen, ein Kriegsschiff nach der Delagoa-Bucht zu schicken, doch sei es unbekannt, ob das Schiff vom Cap oder Ostindien dahin entsandt wird. Im Uebrigen liege das soeben reorganisirte Canalgeschwader für den activen Dienst bereit. Sodann meldet der „Daily Telegr.", die englische Regierung habe beschlossen, ein zweites Regiment, das ebenfalls von Indien auf dem Heimwege nach England, und ebenso stark wie das Royal Lancashire Regiment ist, in Capstadt landen zu lassen. Ferner würde zur Verstärkung der vier Regimenter am Cap binnen Kurzem eine bedeutende Truppenmacht, bestehend aus Regimentern des ersten Armeecorps, von England dorthin geschickt werden. Nach neuen Informationen ist die englische Regierung thatsächlich entschlossen, sich auf's Aeußerste vorzubereiten, in der Hoffnung, durch eine Demonstration der Kriegsbereitschaft Englands die Gefahr actueller Conflicte zu vermindern. Man erwartet jedoch zuverlässig, daß die gegenwärtige Krisis eine friedliche Lösung auf diplomatischem Wege finden werde, nichtsdestoweniger gilt die Situation hier für ernst.

△ **London,** 8. Jan.

Nach Telegrammen aus Aldershot herrscht im dortigen Hauptquartier fieberhafte Thätigkeit. Man glaubt, die Einberufung der Reserven und selbst der Miliz werde erwogen. Unter den Mannschaften herrsche begeisterter Zudrang zum activen Dienst. Der Herzog von Connaught und sein Stab stehen in ununterbrochenem telegraphischen Verkehr mit dem Kriegsministerium. In den Londoner militärischen Clubs herrscht ungewöhnliches Treiben; stündlich treffen hohe Officiere aus den Provinzen ein und die militärischen Vorbereitungen bilden jetzt hier fast den ausschließlichen Gesprächsgegenstand.

W. T.-B. **London,** 8. Jan.

Die Abfahrt des englischen Admirals vom Cap nach der Delagoa-Bai wird amtlich bestätigt.

Das neue fliegende Geschwader besteht aus den Schiffen „Royal Oak", „Revenge", „Theseus", „Gibraltar", „Hernione" und „Charybdis".

Glücklicherweise findet sich in London doch auch noch manches energische, vernünftige Wort bei all diesem aufregenden Treiben. So tritt z. B. der „Daily Chronicle" den Hetzereien der chauvinistischen Londoner Presse, die zu unliebsamen Ausschreitungen gegen Deutsche geführt haben, mannhaft entgegen. Das Blatt schreibt:

„Wir bitten jeden Engländer, sich der Transvaalfrage in so besonnener und vernünftiger Gemüthsstimmung, als es möglich ist, zu nähern. Worte sind hier bereits gefallen, die nichts als die colossalste Thorheit sind, die von vernünftigen Leuten als solche behandelt werden sollten. Mit Sprengstoffen in dieser Stunde zu spielen, ist die Handlung eines Thoren, ebenso thöricht ist die ruhmredige Prahlerei, das unnütze Bramabasiren, das oft dem Feigheitsgefühl als Deckmantel dient. Noch schlimmer sind die Geschichten von Plünderung deutscher Läden und Beleidigung deutscher Handwerker im Osten Londons, vorausgesetzt, daß sie wahr sind. Was haben diese rechtschaffenen harmlosen Leute, von denen viele aus Deutschland durch den vom Kaiser aufrecht gehaltenen Militarismus getrieben wurden, mit der hohen Politik Europas zu thun? Weder in Holland, noch in Deutschland sind englische Matrosen oder Geschäftsleute angegriffen worden; es wäre schändlich, wenn unser Publicum in der gegenwärtigen schmählichen wie hochgefährlichen Krisis nicht kühl bleiben könnte. Ein besonnenes entschlossenes friedliebendes gemäßigtes Volk ist zu allen Zeiten eine große moralische Kraft und dieser bedürfen wir jetzt mehr als jemals in unserer Volksgeschichte. Was noth thut, ist eine klare Darlegung der legalen Haltung Englands gegenüber Transvaal und der Ausdruck unseres Entschlusses, an dieser Haltung festzuhalten. Wir können dies ohne Prahlerei und ohne Drohungen thun.

Daß das Vorgehen des englischen Cabinets in unseren leitenden Kreisen mit größter Aufmerksamkeit verfolgt wird, ist selbstverständlich, auch gestern Vormittag empfing der Kaiser wieder den Reichskanzler und den Director der Colonial-Abtheilung, Wirklicher Geh. Legationsrath Dr. Kayser, zum Vortrag, während zwischen Graf Hatzfeldt und Lord

---

Der falsche Lord.

Roman von O. Bach.

11) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wenige Minuten vor der Ankunft Henrys war ein prachtvolles Bouquet aus den Lieblingsblumen Ada's, Rosen, Maiblumen und Veilchen, zusammengesetzt, als ein Morgengruß ihres Verlobten eingetroffen und die junge Dame war eben im Begriff, sich mit einer Rose zu schmücken, als Henry ohne Anmeldung, wie es ihm das Recht vertrauter Freundschaft, gab, eintrat.

Zögernd blieb er wenige Minuten zwischen der rothsammtnen Portiere stehen, ehe er wagte, leise näher zu treten.

Sie war so in ihre süßen Gedanken vertieft, daß sie ihn nicht sofort bemerkte und es war ihm daher vergönnt, sich noch einmal, wie so oft, an ihrem Anblick zu berauschen.

O, wie war sie schön in ihrem bräutlichen Glücke. —

Das weiße, elfenbeinzarte Gesichtchen war von einem rosigen Schimmer überflogen, um den kleinen schwellenden Mund schwebte ein reizendes Lächeln, welches die Grübchen in den Wangen hervortreten ließ. Die großen rehbraunen Augen mit den zartgeschwungenen dunklen Brauen waren gesenkt, die langen, seidenweichen Wimpern beschatteten die Wangen, welche noch die zarte Rundung der ersten Jugend zeigten. Um die weiße, schmale Stirn ringelten sich die feinen, goldbraunen Löckchen wie ein duftiger Schleier, während die reichen Haare hinten zu einem griechischen Knoten geschürzt, den schneeweißen, reizend geformten Hals frei ließen.

Nicht über die gewöhnliche Frauengröße erhaben, war die Gestalt Ada's, von einem entzückenden Ebenmaße, das enganschließende lichtblaue Seidenkleid, welches ohne jeden Zierrath die schlanken Glieder umschloß, ließ die zarten, jugendlichen Formen anmuthig hervortreten und verlieh der ganzen Erscheinung etwas duftig poesivolles.

Henry zuckte schmerzlich zusammen, als sein Ohr der Name „Georg," den wohl die rothen, sammetweichen Lippen unbewußt ausgesprochen, traf.

Der Seufzer, der sich dabei seiner Brust entrang, riß das schöne Mädchen aus seinem wachen Traume, wie es auf den Gast aufmerksam wurde, der jetzt hastig näher tretend meinte: „Verzeihung Ada, wenn ich Sie in Ihren glücklichen Gedanken gestört. Die Gewohnheit, Ihnen meinen Morgengruß zu bieten, wird mir abzulegen schwer werden."

Sie hatte ihn mit einem reizenden Erröthen die kleine, mit einem werthvollen Brillant geschmückte Hand zum Willkommen geboten und zum Platznehmen eingeladen, ihre strahlenden Augen auf ihn heftend, meinte sie heiter: „Und aus welchem Grunde, Henry, sollten Sie diese, auch mir so lieb gewordene Gewohnleit ablegen? Glauben Sie, daß meine Freundschaft für Sie jemals Wandlungen unterliegen könnte? Aber," sie blickte besorgt in sein bleiches, übermachtes Gesicht, „fehlt Ihnen etwas? Haben Sie Kummer, Henry? Ich habe Grund Ihnen böse zu sein," fuhr sie ein wenig schmollend fort, „allein, weil Sie ein so trauriges Gesicht machen, darf ich ja nicht schelten. Sagen Sie mir zuerst, was Sie drückt und dann sehen Sie sich die wundervollen Blumen an, die mir mein Bräutigam" — wie glücklich sie das Wort, das sein Herz zermalmte, aussprach, — „mir soeben geschickt."

Er hatte sich in einen Sessel gleiten lassen, neben dem sie jetzt, mit einem fragenden Lächeln Platz nahm.

„Beichten Sie, mein Herr", begann sie von Neuem, indem sie zutraulich, wie eine Schwester dem Bruder gegenüber, ihre Hand auf den Arm des jungen Mannes legte, „warum haben Sie mir gestern nicht, wie all' die andern Menschen, die bei uns waren, Glück gewünscht? Weshalb machen Sie heute ein so ernstes Gesicht, als ob Sie gar nicht freudigen Antheil nehmen wollten an dem Glücke Ihrer Freundin Ada?"

„Ada!" es klang wie ein Schrei des Schmerzes.

Mit Hast entzog er sich dem sanften Druck ihrer Hand und aufspringend durchmaß er einige Male das Gemach, ehe er vor sie hintretend, ihre Frage klanglos erwidernd meinte: „Ihr Glück, Ada steht mir höher als das meine. Aber werden Sie es auch in dem Besitze jenes Mannes finden, das echte, schöne, reine Glück, das ich für Sie erträumt? Sie sehen mich erstaunt, zürnend an, — o, ich weiß, Sie lieben ihn, Sie haben ihm ihr ganzes Herz geschenkt, und dennoch, dennoch, Ada, bangt mir vor der Zukunft, welche Sie an seiner Seite erwartet."

Er hatte sich von Neuem in den Sessel geworfen, den Kopf in die Hände vergraben. Seine Brust wogte; die Nähe des heißgeliebten Mädchens, welches er verloren, das er an einen Andern hingeben mußte, — welches ihm jetzt nichts mehr sein konnte, sein durfte, da sie die Braut des fremden, ihm so antipathischen Mannes geworden, erweckte in ihm Qual; die Berührung der kleinen Hand, hatte ihn wie ein elektrischer Strom durchzuckt, sein ganzes Sein war in Aufruhr gerathen und nur mit Aufbietung seiner ganzen Kraft, war es ihm gelungen, seine tiefe Erregung, den Sturm, der seine Seele erschütterte, vor ihren verwundert, fragend auf ihn haftenden Blicken zu verbergen.

Bei seinen letzten Worten hatte sich das Antlitz Ada's ein wenig verfinstert; eine leichte Wolke des Unmuths lag auf der weißen Stirn, als sie ziemlich ernst meinte: „Sollte ich mich in Ihnen geirrt haben, Henry? Können Sie die Vorzüge eines Andern nicht ertragen? Sollten Sie, Sie, den ich so hoch gehalten, nicht frei von Neid sein? O Henry, das thäte mir wehe um Ihretwillen. Was mißfällt Ihnen an Georg, — was können Sie an ihm tadeln? Weshalb zweifeln Sie an dem Glücke meiner Zukunft? Ich bin glücklich, namenlos glücklich, warum wollen Sie nicht Theil nehmen daran, warum?

Er blickte starr vor sich hin, ein herbes, bitteres Lächeln zitterte um seine Lippen, als er nach einer kurzen Pause von Neuem meinte: „Ich hatte einst gehofft, Ada, — Sie hätten mich lieb, — so recht von Herzen —"

„O, und Sie zweifeln jetzt daran?" fiel sie ihm mit zärtlichen Vorwurf in's Wort, „ist es das? Glauben Sie, daß meine Liebe zu Georg irgend eine Aenderung in unserm so schönen Verhältniß hervorzubringen vermöchte? — Gewiß, Henry, habe ich Sie lieb, o, und wie sehr, allein," fuhr sie naiv fort, „lieb haben und lieben ist doch zweierlei und daß es zweierlei ist, hat mich erst Georg gelehrt. Wenn Sie einmal ein Mädchen so lieben werden, wie Georg mich liebt, ei, dann werden Sie auch den Unterschied kennen lernen —"

„Ada, — wenn ich Sie nun liebe, — liebe, wie jener Mann sie liebt, — mehr, heißer, wahrer, tiefer als er, — wenn ich den Gedanken nicht zu ertragen vermag, daß ein Anderer, daß er Sie besitzt, — wenn ich —"

Sie war hastig von ihm weggetreten, ihr Antlitz war bleich geworden wie Schnee, die leidenschaftlichen Worte, welche der junge Mann im Uebermaße seiner Empfindung, beherrscht vom Augenblicke, fast unbewußt leise hervorgestoßen, verletzten sie, flößten ihr aber zu gleicher Zeit tiefes Mitleid mit dem Jugendfreund ein, in welchem sie bisher stets den Bruder, den ihr das Schicksal versagt, gesehen und geliebt hatte.

Henry selbst fühlte, daß er zu weit gegangen, daß er sich von dem Strome seiner Gefühle hatte fortreißen lassen. Er hatte ja nicht mehr das Recht, ihr seine Liebe zu gestehen; sie durfte ihm nicht anhören, sie gehörte ja nicht mehr sich selbst.

Mit tief zu Boden gesenktem Haupte stand er ihr jetzt schweigend gegenüber, seine Gestalt bebte, der Ausdruck tiefen, namenlosen Leids prägte sich in seinem todtenbleichen Antlitz aus.

(Fortsetzung folgt.)

Salisbury in London fortgesetzt Conferenzen stattfinden.

Fürst Hohenlohe ist ein ebenso scharfblickender wie kaltblütiger Diplomat, und wenn er zu einem energischen Vorgehen in der Transvaal-Angelegenheit von vornherein gerathen hat, so darf man annehmen, daß er sich der Tragweite dieses Rathes voll bewußt und durchaus im Klaren war, auf wessen Unterstützung er bei der Durchführung der Action rechnen könne. Uebrigens verlautet, daß die Schritte unserer Regierung auch die Billigung des Fürsten Bismarck finden. Der Altreichskanzler soll sich brieflich in diesem Sinne geäußert haben.

J. **Berlin,** 9. Jan. Der Londoner Correspondent des „Lok.-Anz." erfährt von autoritativer Seite in London, **Deutschland erkenne die Convention von 1884 vollständig an.** Darüber bestehe also keinerlei Conflict. Wenn Deutschland Kriegsschiffe und Truppen nach der bedrohten Gegend schicken wollte, so könnte dies nur zum Schutze seiner Unterthanen beabsichtigt gewesen sein und es sei eine ganz gebräuchliche Gepflogenheit aller Mächte, Schiffe oder Truppen nach solchen Orten zu schicken, wo Unruhen ausbrechen. Die englische Aufregung über das Telegramm Kaiser Wilhelms sei durchaus grundlos. Der Kaiser habe es nicht als gegen England gerichtet, sondern einfach als Glückwunsch für den Präsidenten Krüger zur Abwehr der Freibeuter gemeint, deren widerrechtlicher Angriff auch in England anerkannt werde. Das Telegramm konnte auch deswegen nicht gegen die englische Regierung gerichtet sein, da die deutsche Regierung deren Verhalten als correct und loyal anerkenne. Es handle sich nur um einen Zeitungskampf und man könne zuversichtlich auf eine friedliche Lösung der Frage hoffen.

△ **London,** 9. Jan.

Dr. Jameson ist bereits an Sir Robinson ausgeliefert worden. Diese Thatsache ruft allgemeine Befriedigung hervor. Man hofft, dieselbe werde die Lage klären und die durch die Kriegsrüstungen hervorgerufene Aufregung vermindern.

W. T.-B. **London,** 8. Jan.

Gerüchtweise verlautet, daß das Kriegsgericht in Prätoria Dr. Jameson zum Tode durch Erschießen verurtheilt habe, daß jedoch Präsident Krüger auf Vorstellungen Robinsons das Urtheil nicht bestätigen werde.

W. T.-B. **London,** 8. Jan.

Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Capstadt unter dem 7. d. M.: Eine dort eingegangene Depesche theilt mit, daß Jameson an Sir H. Robinson ausgeliefert worden ist. In der Depesche wird hinzugefügt, Präsident Krüger habe sich bereit erklärt, die Frage bezüglich der Reformen in Erwägung zu ziehen.

W. T-B. **London,** 8. Jan.

Der Staatssecretär für die Colonien Chamberlain erhielt eine aus Prätoria von gestern datirte Depesche des Gouverneurs Sir Hercules Robinson, welche lautet: **Johannesburg ergab sich heute Nachmittag bedingungslos. Die Waffen wurden übergeben.** Präsident Krüger hat die Absicht kundgegeben, Dr. Jameson und die anderen Gefangenen an den Gouverneur der Capcolonie an der Grenze von Natal auszuliefern. Die Krisis ist vorüber und jede Gefahr weiterer Feindseligkeiten beseitigt.

Das Urtheil im Proceß Wehlan,

welcher, wie bereits gestern gemeldet, des Dienstvergehens für schuldig befunden und zur **Versetzung in ein anderes Amt mit gleichem Range,** ferner zu einer Geldstrafe von **500 Mark** und Tragung der Kosten verurtheilt wurde, wird nicht verfehlen, durch seine überraschende Milde Befremden hervorzurufen. Daß Wehlan Grausamkeiten begangen hat, die aller europäischen Civilisation Hohn sprechen, haben die Zeugenaussagen erwiesen. Nach dem eidlichen Zeugniß des Dr. Vallentin habe dieser der Prügelstrafe des August Bell persönlich beigewohnt, und seine Bemerkung, ein rohes, gehacktes Beefsteak sei gar nichts dagegen, sei vollständig zutreffend. Diätarius Pahlen hat ausgesagt: Es hat in Kamerun böses Blut gemacht, daß Wehlan so furchtbar schlagen ließ. Die Peitsche ist daumendick und gleich einem Propfenzieher gedreht, sodaß die Peitsche scharfkantig ist. Der Geschlagene ist nach geschehener Procedur vom Halse bis zum Gesäß vollständig blutig. Die Bemerkung des Dr. Vallentin von dem rohen, gehackten Beefsteak ist kaum übertrieben.

Andererseits hat Corvettencapitän Becker bekundet: Wehlan sei wohl sehr streng, aber gerecht gewesen. Er habe sich aber um die Colonie sehr verdient gemacht und besonders zur Hebung des Handels in der Colonie wesentlich beigetragen. Daß Gefangenen die Köpfe abgeschnitten werden, sei in Kamerun allgemein üblich. Es sei dort Gebrauch, die abgeschnittenen Köpfe bei Festlichkeiten auf den Dörfern als Trophäen zu zeigen. Wenn das nicht geschehe, so werde das von den Eingeborenen als Feigheit bezeichnet. Aus diesem Grunde werde auch den Getödteten der Kopf abgeschnitten.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Legationsrath Rose, hielt die Anklage im vollen Umfange aufrecht und beantragte die höchste zulässige Strafe, d. i. Dienstentlassung, während sowohl der Angeklagte wie der Vertheidiger Freisprechung beantragten, da Wehlan der Achtung, die sein Beruf erfordert, sich nicht unwürdig erwiesen habe. Der Gerichtshof fällte das oben mitgetheilte Urtheil. In den Erkenntnißgründen heißt es:

„Wenn auch betreffs der Behandlung der Eingeborenen in Kamerun keine Gesetze vorhanden waren, so hätte der Angeschuldigte doch sich diejenigen Gesetze als Grundlage dienen lassen müssen, die allen gebildeten Völkern zur Richtschnur dienen. Der Gerichtshof hat in dem Umstande, daß der Angeschuldigte dem August Bell durch Verabreichung von 60 Hieben ein Geständniß erpreßt hat, eine Amtsverletzung erblickt. Dasselbe Vergehen hat der Gerichtshof darin erblickt, daß der Angeschuldigte den Agatje so lange hat schlagen lassen, bis dieser den Hehler genannt hat. Es mußte dem Angeschuldigten bekannt sein, daß er eine derartige Erpressung zur Erlangung eines Geständnisses nicht ausüben durfte. Bezüglich der Züchtigung des Classar und des Goffi hat der Gerichtshof keine Amtverletzung gefunden, da diese der Disciplinargewalt des Angeschuldigten unterstanden. Dagegen hat der Gerichtshof in der Behandlung des Dolmetschers Efecki eine Amtsverletzung erblickt. Die Tödtung der drei Gefangenen an sich war keine Amtsverletzung. Der Angeschuldigte befand sich im Kriegszustande und hatte als Führer für die Sicherheit seiner Truppe zu sorgen. Dagegen war die Art der Ausführung eine Grausamkeit, die eine Amtsverletzung in sich schließt. Der Angeschuldigte sagte, er habe den Befehl gegeben, die Gefangenen zu tödten, aber nicht mittelst Pulver und Blei. Es wäre Sache des Angeschuldigten gewesen, die Tödtung zu überwachen. In dem Gespräche betreffs der Skalpirung hat der Gerichtshof nur ein beiläufiges Gespräch gesehen. Endlich hat der Gerichtshof in der Verhängung der Prügelstrafe wegen Nichtbeitreibung von Privatschulden eine Amtsverletzung erblickt. Der Angeschuldigte mußte als Richter wissen, daß er in Fällen, wo kein öffentliches Interesse vorlag, zur Verhängung der Prügelstrafe nicht befugt war. Bei der Strafzumessung hat der Gerichtshof erwogen, daß der Angeklagte ein pflichttreuer Beamter war und daß er jung und unerfahren nach Kamerun ging, und endlich, daß er unter Aufsicht des Gouverneurs von Zimmerer stand, dessen Pflicht es gewesen wäre, die Handlungen des Angeschuldigten zu überwachen und seinen Amtsüberschreitungen entgegen zu treten. Aus diesen Gründen hat der Gerichtshof nicht auf die härteste Strafe, sondern so, wie geschehen, erkannt."

Man wird wohl annehmen dürfen, daß das Auswärtige Amt gegen das Urtheil der Potsdamer Disciplinarkammer ebenso wie in dem Falle Leist Berufung einlegen und der Disciplinarhof in Leipzig eine Strafe erkennen werde, die dem öffentlichen Rechtsgefühl entspricht. Für die Milderungsgründe des Gerichtshofes hat man im Volke kein Verständniß, man verlangt entschieden, daß ausreichend gesühnt werde, was zur Schande des deutschen Namens in Afrika gesündigt worden ist.

Politische Tagesübersicht.

Danzig, den 9. Jan.

Als ein Vorspiel zum Hammerstein Proceß stellt sich der gegen den socialdemokratischen Redacteur Rauch in Hannover verhandelte Beleidigungs-Proceß insofern dar, als die in ihm von dem Berliner Oberstaatsanwalt Drescher gemachten Aussagen über die Vorgeschichte der Strafverfolgung Hammersteins und über das Verhalten des „Kreuzzeitungs"-Comitee's gegenüber dem Bekanntwerden der Hammerstein'schen Vergehungen recht bedeutsame Aufschlüsse gaben. Bei der Verhandlung, über die wir an anderer Stelle eingehend berichten, waren die Rollen einmal wieder vollständig vertauscht, die Anklage führte der als Zeuge vorgeladene Oberstaatsanwalt Drescher aus Berlin und die wirklichen Angeklagten waren die Mitglieder des „Kreuzzeitungs"-Comitees. Besonders für den Grafen Finkenstein nahm die Verhandlung einen überaus belastenden Verlauf, hat doch der Oberstaatsanwalt Drescher auf Grund seiner Kenntnisse der Vorgänge kein Bedenken getragen, zu erklären, daß das Verhalten des Grafen Finkenstein insbesondere die Depesche an Hammerstein einzig und allein die Veranlassung war, daß Hammerstein nicht sofort dingfest gemacht werden konnte. Es ist dies ein schwerer Vorwurf, und die Herren des „Kreuzzeitungs"-Comitee werden der gerichtlichen Verhandlung, die unmittelbar nach Hammersteins Auslieferung in Berlin stattfinden soll, mit gesteigerter Besorgniß entgegensehen. Erfreulich für das allgemeine Rechtsbewußtsein ist und darf mit Genugthung constatirt werden, daß die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Vorwürfe wegen der Verfolgung Hammersteins in der öffentlichen Verhandlung aufs Glänzendste gerechtfertigt worden ist.

Deutschland.

Berlin, 8. Januar. Der Kaiser hörte heute Vormittag von 9 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Geheimen Civil-Cabinets von Lucanus und empfing um 11 Uhr den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst und den Director der Colonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts Dr. Kayser zum Vortrage. Abends um 6 Uhr gedenkt das Kaiserpaar sich nach Berlin zu begeben, um einer Trauer-Andacht an der sterblichen Hülle des Prinzen Alexander von Preußen in dessen Palais beizuwohnen. Nach derselben beabsichtigt das Kaiserpaar nach dem hiesigen Königlichen Schlosse zu fahren, um nunmehr für den Winter daselbst zu verweilen. Die Prinzen und die Prinzessin werden morgen vom Neuen Palais nach dem hiesigen Königlichen Schlosse übersiedeln.

Dresden, 7. Jan. Anläßlich des 25-jährigen Bestehens des Reiches hat sich hier ein Comitee, mit dem Oberbürgermeister Beutler an der Spitze, gebildet, welches die Gründung einer Jubiläumsstiftung in die Hand nehmen will, um armen Schulkindern, die im Elternhause weder reichlich noch kräftig ernährt werden können, eine ausreichende Mittagskost zu bieten.

München, 8. Jan. Amtlich wird bekannt gemacht, daß der Durchgangswagen Berlin-Rom nunmehr wieder seitens der adriatischen Eisenbahn in Ala übernommen und bis Rom durchgeführt wird. Es entfällt somit das Umsteigen der directen Reisenden in Ala wieder.

Spanien.

Madrid, 7. Jan. Wie die „Correspondencia" meldet, haben die Insurgenten Hoyo Colorado, drei Meilen von Havana, angegriffen; die Spanier, durch die Ueberzahl der Feinde gezwungen, haben sich ergeben. — Privat-Depeschen berichten von Zusammenstößen bei Tontina, wo José Maceo verwundet, Tenar und 4 Insurgenten getödtet, 50 verwundet und 6 Spanier getödtet wurden. Die Bande Rabi's wurde nach Verlust von 14 Mann zersprengt; die Spanier hatten 6 Todte und 27 Verwundete. Marschall Campos schlug die Insurgenten in der Nähe von Havana. Das Kanonenboot „Ardilla" nahm 4 Fahrzeuge der Insurgenten, welche jedoch entkamen.

Madrid, 8. Jan. Hier verlautet, daß die Regierung entschlossen sei, falls Marschall Martinez Campos vom Oberfehl zurücktreten sollte, die Cortes aufzulösen und alsbald die Wahl und Einberufung eines neuen Parlaments zu veranstalten, welches bereit ist, die Mittel zur energischen Unterdrückung des cubanischen Aufstandes zu bewilligen.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Kaiser", Flaggschiff der Kreuzerdivision, Chef Contre-Admiral Hoffmann, am 7. Januar in Hongkong und S. M. Kanonenboot „Iltis", Commandant Capitän-Lieutenant Ingenohl, an demselben Tage in Amoy angekommen.

Neues vom Tage.

In Münster wurde im Circus Jansly-Leo die Löwenbändigerin Marguerite von einer Löwin angefallen und am Schenkel und an der Hand erheblich verletzt. — Der Arbeiter Hecken in Marklissa erschlug nach einem Streit seine Frau mit einem Hammer. Der Mörder wurde verhaftet. — In Beuthen ist gestern der Mörder und Wilderer Sobczyck durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet worden. — Nach Meldungen aus Inowrazlaw ist die von mehreren Blättern (Post, Vossische Zeitung, Abendpost, Graudenzer Gesellige) gebrachte Nachricht von einem Zusammenstoß des Schnellzuges bei Gnesen mit einem gemischten Zuge in der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. völlig aus der Luft gegriffen. — In Bonn fand gestern unter zahlreicher Betheiligung die Beerdigung des altkatholischen Bischofs Reinkens statt. An der Trauerfeier nahmen u. A. Theil der Oberpräsident Nasse, der Erzbischof Gull-Utrecht, der Bischof Herzog-Bern, sowie viele auswärtige altkatholische Geistliche und Abordnungen altkatholischer Gemeinden. Der Weihbischof Dr. Weber hielt im Trauerhause die Gedächtnißrede.

Theater und Musik.

Ein Kind des Glücks. Charakter-Schauspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer, in 5 Acten und so und soviel Aufzügen ging gestern Abend zum Benefiz für Rosa Hagedorn bei sehr gut besetztem Hause in Scene und gab dem Publicum Veranlassung, seinem Lieblinge Zeichen der Anerkennung und Freundschaft in Gestalt von Blumen und Gaben in überreicher Fülle zu streuen. Im übrigen, um es gleich vorweg zu sagen, sind wir keine Freunde der Birch-Pfeiffer'schen dramatisirten Romane, die Jahrzehnte lang die Menge in Athem gehalten haben. Gewiß hat die gute Birch (geb. zu Stuttgart 1800, gestorben 1868) es verstanden, mit Witz und Geschicklichkeit zu dramatisiren, aber was sie schuf, waren keine Menschen, sondern Rollen, ihre Einbildungskraft war eine rein schauspielerische. Alles wurde unter ihren Händen zu effectvollen Scenen, überall merkte man die routinirte Schauspielerin, die selbst Jahrzehnte auf den Brettern, die die Welt bedeuten, gestanden. Warm pulsirende Menschen zu schaffen, das war ihr nicht gegeben. — Aber eins muß man ihr lassen: sie verletzte auch nirgends die Moral. Ihre Romane konnte man getrost jedem Backfisch und „höheren Tochter" in die Hand geben und in ihre Schauspiele kann man auch heute noch seine Kinder schicken, ohne befürchten zu müssen, daß sie verdorben werden. Nun ist die gute Birch abgethan und ihre „Charakter-Schauspiele" werden nur noch anläßlich von Benefizen oder Gastspielen an das Lampenlicht gezerrt, um dann ein geduldiges Publicum den Abend über zu unterhalten oder — zu langweilen. — Auch das „Kind des Glücks" gehört zu diesen aus den Tiefen der Theaterbibliothek herausgegrabenen Schätzen der Birch-Pfeiffer'schen Muse und gab der Benefiziantin gestern Abend Veranlassung, als Hermance ihr ganzes Füllhorn von Drolerie, Sentimentalität und Naivität auf das athemlos lauschende, meist dem schönen Geschlechte angehörende Publicum auszuschütten und dafür reichen, ja überreichen Beifall und wie schon oben gesagt, Blumen- und andre Spenden davonzutragen. Auf den Inhalt des fünfactigen Schauspiels einzugehen, würde zu weit führen. Das Sujet ist auch so alt und so bekannt, daß wir uns das im Interesse unsrer Leser ersparen können. Unterstützt wurde die Benefiziantin von den 20 und mehr agirenden Collegen und Colleginnen auf das Trefflichste, namentlich seien die Damen Wagner, Müller, Staudinger, Hagedorn, Kutscherra und Hoffmann, und die Herren Lindikoff, Arndt, Schieke, Braubach und Groß wegen ihres flotten Spiels genannt. Die Regie war recht geschickt. Das Publicum hielt wacker bis zum Schluß aus und zählte eifrig die die vielen prächtige Dedicationen, die der Benefiziantin zu verschiedenen Malen auf die Bühne gereicht wurden. Eine sehr angenehme Beigabe war das Concert verschiedener Opernmitglieder im dritten Acte, nur das sich die Damen Richter, Grinning und Hübsch und die Herren Siebert und Mannreich durch den Vortrag recht hübscher Lieder verdient machten.

-r.

Locales.

Danzig, den 9. Jan.

* **Witterung für Freitag, 10. Jan.** Niederschläge, wärmer, bedeckt und trübe, Sturmwarnung. S.-A. 8,10, S.-U. 4,5. M.-A. 4,10 V., M.-U. 11,44 V.

* **Personalien.** Zum Consular-Agenten bei dem russischen General-Consulat in Danzig ist Herr v. Kardolinsky ernannt worden. — Der Consistorial-Rath Kähler in Breslau (früher in Danzig), Mitglied des Königlichen Consistoriums der Provinz Schlesien, ist als Hilfsarbeiter in den Evangelischen Ober-Kirchenrath einberufen worden.

* **Westpreußischer Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei.** Wie bereits kurz gemeldet, trat gestern Mittag 12 Uhr genannter Verein unter dem Vorsitze Se. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Dr. von Goßler zu einer Vorstandssitzung zusammen. Unter den Theilnehmern bemerkten wir u. a. Herrn Landesdirector Jäckel, Herrn Regierungspräsidenten von Holwede und Herrn Landschafts-Director Albrecht-Suczemin.

Zunächst erstattete Herr Regierungsrath Delbrück einen eingehenden Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Demselben ist Folgendes zu entnehmen: Dem im März v. J. einberufenen Provinziallandtage war auch eine Vorlage zugegangen, in welcher eine dauernde Beihilfe der Provinz zu den Mitteln des Vereins erbeten wurde. Diese Vorlage wurde abgelehnt und dadurch trat eine gewisse Stagnation in der Thätigkeit des Vereins ein. Infolge der Ablehnung machte der Vorstand es sich zunächst zur Aufgabe, in der Verwaltung der Finanzen des Vereins eine bessere Ordnung zu beschaffen und es gelang, eine feste Einnahme von 2 bis 3000 Mk. aus Mitgliederbeiträgen festzustellen. Nach dem Berichte des Herrn Directors Grofeberth-Konitz, den dieser über die Arbeiter-Colonie Hilmarshof bei Konitz erstattete, sind im letzten Jahre 220 Mann an insgesammt 11 243 Verpflegungstagen in derselben beherbergt worden. Am höchsten war die Colonie im Januar vorigen Jahres mit 64 Mann belastet, am geringsten im Mai 1894 mit 5 Mann. Durchschnittlich wurden 30 Personen je 51 Tage verpflegt. 79 Personen aus Westpreußen und 49 aus Ostpreußen sind in der Colonie verpflegt worden; von diesen waren 36 noch unbestraft und 49 nur mit Haft bestraft. 23 Personen erhielten durch Vermittelung des Vereins Arbeit. 8400 Mk. hat der Verein der Colonie als Zuschuß überweisen müssen. Für Arbeiten der Pfleglinge wurden 2389 Mark eingenommen; von diesen wurden 908 Mark den Colonisten zur freien Verfügung überlassen. Im Etatsjahre 1895/96 ist mit der Aufnahme von je 44 Personen in den Monaten November und December der höchste Stand erreicht worden. Ein erfreuliches Zeichen für das Wirken des Vereins ist es gewesen, daß in diesem Winter Besitzer zum ersten Male Pfleglinge aus der Colonie zur Arbeit erforderten und geht aus den Berichten, die die Arbeitgeber über die ihnen zugewiesenen Colonisten erstatteten, hervor, daß diese mit den Leuten sehr zufrieden gewesen sind. 3000 Mark von den Mitteln des Vereins, die diesem z. Z. zur Verfügung stehen, sollen capitalisirt werden. Für den ausgeschiedenen Cassenverwalter Herrn Fuchs wurde Herr Bankier Poschmann gewählt. Wie Herr Regierungsrath Delbrück hierauf ausführte, bedarf die Colonie Hilmarsdorf zu ihrem Weiterbestehen unbedingt eines Zuschusses von 4000 Mark von der Provinz. Wie bereits erwähnt, hat der Provinzial-Landtag die Bewilligung dieser Summe für dauernd abgelehnt, und nun muß der Verein wieder darüber Beschluß fassen, ob er beim Landtage wieder eine dauernde oder eine auf mehrere Jahre bemessene oder eine einmalige Unterstützung beantragen soll. Herr Landesdirector Jäckel theilte hierzu mit, daß er die Summe von 4000 Mark für den Verein bereits in den nächstjährigen Etat aufgenommen habe. Er rieth dem Verein, beim Provinziallandtage nur eine einmalige Beihilfe zu beantragen und vorläufig an denselben mit weitergehenden Ansprüchen nicht heranzutreten. Diesem Vorschlage wurde von allen beigestimmt. Zum Schluß beauftragte die Versammlung noch den Vorstand, die Verleihung von Corporationsrechten nachzusuchen, um dann ein eigenes Grundstück erwerben und ein Gebäude errichten zu können. Wegen Errichtung des Gebäudes soll dem Vorstande Weiteres überlassen bleiben.

yz. **Westpreußischer Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure.** Der Verein hielt gestern im Sitzungssaale der Naturforschenden-Gesellschaft seine erste diesjährige Sitzung ab. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten und der Wahl einer Commission zur Berathung der Frage der Unterrichtsdauer an den Werkmeisterschulen berichtete Herr Oberingenieur Münster eingehend über seine Erfahrungen bei der in der letzten Zeit vielfach erwähnten Kudlicz- oder Siegmund-Feuerung. Ausführliche Versuche haben ergeben, daß diese Feuerung bei schlechten Zugverhältnissen der Schornsteine nicht unvortheilhaft sei, daß dagegen Vortheile bei gutem Zuge nicht vorhanden wären.

-r. **Danziger Schiffahrtsverkehr und Rhederei.** Im vergangenen Jahre sind in den hiesigen Hafen seewärts eingelaufen 1718 Schiffe (gegen 1902 im Vorjahre), seewärts ausgelaufen 1727 (1875). Mit Ballast gingen ein 340 (437), gingen aus 223, für Nothhafen kamen ein 36 (26). Aus andern deutschen Küstenplätzen kamen ein 427, aus Afrika 1, Amerika 20, Belgien 32, Bremen 41, Dänemark 204, Frankreich 10, England 489, Hamburg 134, Holland 56, Italien 1, Lübeck 47, Mecklenburg 21, Oldenburg 5, Rußland 15 und Schweden und Norwegen 215 Schiffe. Nach andern preußischen Küstenplätzen sind ausgegangen 375, nach Amerika 15, Belgien 58, Bremen 34, Dänemark 325, Frankreich 67, England 393, Hamburg 63, Holland 107, Italien 2, Lübeck 1, Malta 1, Mecklenburg 7, Oldenburg 15, Ostindien 1, Rußland 125 und Schweden und Norwegen 138 Schiffe. Was Danzigs Rhederei betrifft, so bestand sie im Anfang vorigen Jahres aus 25 Segel- und 28 Dampfschiffen. Davon gingen verloren 2 Segel- und 1 Dampfschiff, verkauft 4 Segel- und 1 Dampfschiff, abgewrackt 2 Segelschiffe, hinzu kam 1 Dampfschiff, so daß die Rhederei am Schluß des Jahres aus 17 Segel- und 27 Dampfschiffen bestand. Zu ihr gehören nach der „D. Ztg." ferner 12 Küstenfahrzeuge und 56 Fluß- und Bugsirdampfer, von denen 17 der Gesellschaft „Weichsel", 16 den Herren Gebr. Habermann, die übrigen 10 anderen Firmen gehören. Von den 27 Seedampfern gehören 9 der Firma F. G. Reinhold, 8 Herrn Consul Th. Rodenacker, 5 der Danziger Dampfer-Actiengesellschaft unter Direction des Herrn Rodenacker, 3 der Firma Behnke & Sieg, 2 der Firma Ferd. Prowe. Die 17 Segelschiffe vertheilen sich auf 6 Firmen. Im Bau begriffen sind in Danzig 1 Stahldampfer für die Firma F. G. Reinhold und 2 große Dampfer für den Norddeutschen Lloyd.

yz. **Der Westpreußische Dampfkessel-Ueberwachungs-Verein,** der jetzt in sein 16. Geschäftsjahr eintritt, hat sich auch im vergangenen Jahre einer Zunahme an Kesseln zu erfreuen gehabt. An den zur Zeit der Controle des Vereins unterstehenden 1382 Kessel, 217 Dampffässer und 139 Centrifugen wurden 3124 Revisionen vorgenommen. Außerdem wurde der Verein in zahlreichen Fällen zur Begutachtung und Untersuchung von Dampfkessel- und Maschinenanlagen in Anspruch genommen, ein Beweis, daß sich auch in unserer Provinz der Verein des größten Zutrauens der Industriellen und Gewerbetreibenden zu erfreuen hat. In Anerkennung seiner Verdienste ist demselben bereits auf der Hygiene-Ausstellung in Berlin im Jahre 1889 die große goldene Staats-Medaille und 1895 auf der Königsberger Ausstellung die goldene Ausstellungs-Medaille zuerkannt worden. Den Vorsitz des Vereins führt Herr Landesrath Hinze.

* **Vortrag über Krankenpflege.** Gestern Nachmittag 5 Uhr hielt Herr Generalarzt Dr. Boretius in der Aula der Victoriaschule vor einem recht zahlreichen Auditorium, in dem wir auch Se. Excellenz den Herren Oberpräsidenten Dr. von Goßler, der der Sache der Krankenpflege immer sein wärmstes Interesse dargebracht hat, nebst Frau Gemahlin bemerkten, einen sehr interessanten Vortrag über „die weibliche Krankenpflege im Krieg und Frieden", der zugleich als erste Unterrichtsstunde für die neueingetretenen Schülerinnen der Krankenpflege galt. Redner gedachte zunächst der idealen Seite der Krankenpflege, für die die Frauen gerade am meisten geeignet erscheinen, und schildert dann das Leben und Wirken der bedeutendsten Krankenpflegerinnen, wobei er auch eine Anzahl eigener interessanter Erlebnisse aus den Feldzügen von 1866 und 1870/71 erzählte. Wie Redner ausführte, ist zu einer tüchtigen Ausbildung in der Krankenpflege ein praktischer und theoretischer Cursus erforderlich. Wie im Vorjahre beabsichtigt Herr Generalarzt Dr. Boretius auch in diesem Jahre für die theilnehmenden Damen sechzig Uebungsstunden erforderlich machende theoretische Curse einzurichten und schloß mit der Aufforderung, sich recht zahlreich an denselben zu betheiligen. Die vorjährigen Curse seien von dem besten Erfolge gekrönt gewesen. Nach Schluß des Vortrages meldeten sich sofort eine Anzahl von Damen zur Aufnahme.

* **Bezirksausschuß.** Die Kgl. Regierung hierselbst hat in dem Hause Heilige Geistgasse Nr. 106 Bureau-Räume für den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission der Kreise Danziger Höhe und Danziger Niederung gemiethet. Von dem Miethswerthe dieser Wohnung hat der Magistrat den Fiskus für das 1. Halbjahr 1895/96 zur Wohnungssteuer im Betrage von 8,25 Mark herangezogen. Die gegen diese Heranziehung nach fruchtlosem Einspruche erhobene Klage im Verwaltungs-Streitverfahren mußte als unbegründet zurückgewiesen werden, weil die Wohnungssteuer keine Realabgabe ist und auf Grund des alten Wohnungssteuer-Regulativs, welches zur Zeit noch Giltigkeit hat, dem Fiskus Steuerfreiheit für die vermietheten Räume nicht zusteht. — Durch polizeiliche Verfügung vom 30. August 1895 ist von der Königl. Polizei-Direction hierselbst der offenen Handels-Gesellschaft Gebr. Habermann aufgegeben worden, die nach innen aufschlagenden Kajütenthüren der drei Personendampfer „Bohnsack", „Zufriedenheit" und „Amor" nach außen aufschlagend einzurichten. Gegen diese Anordnung hat die fragliche Handelsgesellschaft Klage erhoben und die Aufhebung der betreffenden Verfügung beantragt. Die Klage führt aus, daß in den für die Personenbeförderung auf Dampfschiffen bestehenden Vorschriften keine Bestimmung darüber enthalten sei, daß die Cajütenthüren nur nach außen aufschlagen sollen. Der Bezirksausschuß wies die Klage ab, weil die erlassene polizeiliche Verfügung als eine zur Sicherheit des Verkehrs auf den Schiffen getroffene landespolizeiliche Verfügung anzusehen sei und gegen eine derartige Verfügung nur die Beschwerde und nicht die Klage im Verwaltungs-Streitverfahren zulässig ist. — Die Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen hat durch Resolut vom 21. März 1895 angeordnet, daß das Schul- und Küsterhaus in Rambeltsch durch ein für 80 Kinder Raum bietenden Classenraum zu erweitern ist und daß das zu diesem Bau erforderliche Holz von dem Hospital zum heiligen Geist und St. Elisabeth in Danzig als Patron der Schule unentgeltlich zu liefern sei. Der Kreisausschuß in Dirschau hat auf erhobene Klage erkannt, daß die Schulgemeinde Rambeltsch nur verpflichtet sei, einen weiteren Unterrichtsraum für mindestens 45 Schulkinder zu schaffen. Die gegen die Entscheidung eingelegte Berufung führte zur gänzlichen Aufhebung des Bauresoluts der Regierung. Der Bezirksausschuß nahm an, daß die Anforderung der Regierung über das Maaß des Nothwendigen hinausgegangen sei und daß die anderweite Bedürfnißfrage die Aufstellung eines neuen Projectes nothwendig mache. — Der Amtsvorsteher des Bezirks Jungfer hat dem Besitzer Krause und Gen. in Neudorf aufgegeben, den Weg längs dem Wickenwall zum Zwecke des öffentlichen Fußverkehrs wieder in den früheren alten Zustand zu bringen. Die gegen diese Anordnung erhobene Klage hat der Kreis-Ausschuß des Kreises Elbing zurückgewiesen. Die seitens der Kläger eingelegte Berufung mußte der Bezirksausschuß verwerfen, weil die vorgeschriebene Frist zur Rechtfertigung der Berufung nicht eingehalten war.

* **Zum Festcommerse am 18. Januar.** Noch ehe der öffentliche Aufruf zur Betheiligung an der für den 18. geplanten Festfeier ergeht, dürfte es, damit nicht irgend welche Zweifel entstehen, für unsere Leser von Interesse sein, schon jetzt einiges über die Ordnung an dem betr. Abende zu erfahren. Der Verkauf der Billets bei Burau für 1 Mark pro Stück, soll Dienstag, den 14. ds. Mts., Morgens beginnen.

Es sind im Ganzen ca. 850 Plätze vorhanden unter Mitbenutzung der Großen Hauptloge und der Seitenlogen; die Seitenloge links vom Podium aus gesehen bleibt für die Musik. Eine gewisse Ordnung der Plätze wird in der Weise vorgesehen, daß Karten ausgegeben werden, welche die Nummern der Tische tragen. Damit nicht ganze Tische von einzelnen Behörden oder Körperschaften besetzt werden, soll denselben vor dem öffentlichen Verkauf gegen Zahlung des Satzes je eine Anzahl von Karten mit verschiedenen Tischnummern zur Verfügung gestellt werden, sodaß dieselben beim Commers in der Lage sind, sich in Gruppen auf mehrere Tische zu vertheilen und so eine mannigfaltigere Mischung der Gesellschaft entsteht. Die Auswahl dieser dem öffentlichen Verkauf vorzuenthaltenden Karten, welche den betreffenden Behörden und Körperschaften direct übermitteln werden sollen, soll durch den ausführenden Festausschuß erfolgen. Bei der großen Zahl der vorhandenen Plätze wird indessen eine bedeutende Menge von Karten sämmtlicher Tische für den allgemeinen Verkauf übrig bleiben. Bei Burau wird ein Tableau ausliegen, welches den Käufern die Möglichkeit gewährt, sich den Tisch auszusuchen, für den sie eine oder mehrere Karten kaufen wollen. Die Anordnung der Plätze an den einzelnen Tischen bleibt dem Belieben überlassen. — Anschließend hieran möge noch die Mittheilung folgen, daß bei dem am Vormittage in der St. Marienkirche stattfindenden Festgottesdienst der „Neue Gesangverein" in Folge eines Wunsches des Festausschusses Franz Schubert's 23. Psalm (Der Herr ist mein Hirte) für vierstimmigen Frauenchor mit Streichinstrumenten und Orgelbegleitung zum Vortrag bringen wird.

yz. **Zur Volkszählung.** Nach den heute vorliegenden Ergebnissen der Volkszählung haben wir in Danzig und Vororten:

	Evangelische	Katholiken	Reformirte	Juden	Mennon.	Andersgl.
Kneipab	1032	322	10	10	—	—
Langfuhr mit Heiligenbrunner Communicationsweg, Gr. Allee, Schellmühlerweg, Schichau'sche Colonie, Neufahrwasserweg, Hermannshöferweg und Leegstrieß	4131	2062	98	54	47	33
Neuschottland und Klein Hammer	524	758	12	1	—	5
Neufahrwasser mit den Kasernements	4899	2358	79	29	9	11
Altschottland, Neuweinberg 2. Petershagen	301	171	—	—	1	4
Stadtgebiet	1484	1121	17	14	14	14
St. Albrecht und Sanct Albrecht Pfarrdorf	675	706	2	4	9	9
Schidlitz mit Schladahl	1592	1131	3	12	3	11
Schellingsfelde	913	1379	5	4	5	4
Altweinberg, Gr. Mulde, Kl. Mulde, Stolzenberg und Schlappke	1151	928	—	12	—	—
Strohdeich mit Althof, Nehrungerweg, Weißhöfer Außendeich, Kirrhaken, Rückfort	884	182	5	—	—	1
Danzig, Stadt, mit den militärischen und fiskalischen Gebäuden und der Schiffsbevölkerung außer den Kasernements in Neufahrwasser	64189	27070	1657	2310	596	558
Insgesammt	81775	38188	1888	2450	684	650

* **Nachweis der Bevölkerungsvorgänge** von Sonntag, den 29. December 1895 bis Sonnabend, den 4. Januar 1896. Lebendgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 53 männliche, 47 weibliche, 100 insgesammt. Todtgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 1 männliche, 2 weibliche, 3 insgesammt. Gestorbene (ausschl. Todtgeborene) 29 männliche, 28 weibliche, 57 insgesammt, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 15 ehelich, 2 außerehelich geborene. Todesursachen: Scharlach 2, Diphtherie und Croup 3, acute Darmkrankheiten einschl. Brechdurchfall 1, Lungenschwindsucht 6, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 10, alle übrigen Krankheiten 34. Gewaltsamer Tod, Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 1.

* **Vacanzen im Bezirk des 17. Armeecorps.** Sofort Neidenburg, Amtsgericht, Canzleigehilfe, auf einmonatige Kündigung, 6 Pfg. Schreiberlohn für die Seite; sofort Pr. Stargard, Neubau des Landgestüts Pr. Stargardt, Königl. Kreis-Bauinspection Pr. Stargard, Baubote, auf vierwöchige Kündigung, freie Wohnung, Feuerung und je nach der Fähigkeit bis zu 70 Mark monatlich; 1. April 1896, Schönsee Westpr., Magistrat, Nachtwächter, ½jährige Probezeit, 300 Mark und 80 Mark Nebeneinkommen.

* **Ueber August Junkermann als Reuter-Vorleser,** schreibt der Kritiker Dr. A. Silberstein im „Pester Lloyd:" „Junkermann ist auf der Bühne großartig; noch großartiger und unerreicht aber ist sein Auftreten als Recitator im Hörsaal, wo er seinen „Reuter" uneingeschränkt, voll und ganz uns vorführt. Es ist dieses auch ganz natürlich, weil Reuter vorzugsweise „Epiker" und daher, dramatisch dargestellt, niemals so wirksam zu interpretiren ist, als solches dem gediegenen Vorleser möglich wird. Einen vollständigen Genuß können darum die Reuter'schen Dichtungen immer nur dem Zuhörer im Lesesaal bieten."

* **Der Winter ist zurückgekehrt.** Mit Sturm und Schneefall hat er gestern Abend noch einmal seinen Einzug gehalten und die Nacht über ganz gehörig gewettert. Die Züge trafen denn auch theilweise mit Verspätung ein und daher kam es auch, daß die Berliner Post heute Morgen erst später als sonst in die Hände der Betreffenden gelangte. Auch der Telegraphenbetrieb erlitt gestern Abend mehrfache Störungen. Der Sturm, der sich in den Abendstunden erhoben und heute Morgen etwas nachgelassen hatte, hielt noch den Vormittag an und zahlreiche Fensterscherben, die auf dem Trottoir lagen, bewiesen seine zerstörende Kraft. Ein Kohlenprahm war vom Sturme losgerissen und war bis quer in die Fahrrinne der Mottlau getrieben, wo er noch am Vormittage in der Nähe des Häkerthores lag. Ernstere Verkehrsstörungen bei der Eisen- und der Pferdebahn sind bisher noch nicht eingetreten.

* **Preußische Classenlotterie.** Heute Vormittag fielen bei der Ziehung **30000 Mk.** auf Nr. 97709, **3000 Mk.** auf Nr. 93445. (Ohne Gewähr).

* **Besprechung.** Heute Mittag 1½ Uhr fand im „Artushofe" unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Commerzienrath Damme eine Besprechung betreffend „Futtermittel und Sämereien" statt.

* **Ehestandsscene.** Die Frau des Maschinisten H. war nach einem ehelichen Zwist aus ihrer Wohnung zur Nachbarin geflüchtet. Dorthin folgte ihr Mann und suchte seine Frau zur Rückkehr zu bewegen. Auf ihre Weigerung hin versetzte H. seiner Frau, welche gerade ihr jüngstes 1¼ jähriges Kind auf ihrem Schooß hielt, einen Messerstich in die rechte Brustseite und verschwand dann. Der Stumpfheit des Messers ist es zu verdanken, daß der Stich nicht edle Theile der Brust verletzt hat. Die bedauernswerthe Frau mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

* **Feuer.** Gestern Vormittag brach in der Scheune des Herrn Besitzer Lange in Pietzkendorf auf unaufgeklärte Weise Feuer aus und äscherte dieselbe vollständig ein. In derselben befanden sich glücklicher Weise nur eine geringe Quantität Stroh. Den aus den Nachbarorten herbeigeeilten Spritzen gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

* **Telegraphischer Eisbericht, Kiel,** 9. Januar. Memel: Von Dangemündung bis nach See eisfrei. Pillau: Seetief eisfrei. Haffschifffahrt geschlossen. Neufahrwasser: Einfahrt eisfrei, Danzig mit Eisbrecherhilfe erreichbar. Swinemünde: See und Fahrwasser eisfrei, Haffeis in Bewegung, schwierig mit Eisbrecher zu passiren. Wittow: Posthaus: Nordfahrrinne eisfrei, südlich noch Eis. Barhöft: starker Eisgang. Warnemünde: Ober Warnow eisfrei, sonst Fahrrinne, für Dampfer passirbar. Wismar: Fahrrinne offen, wenig Treibeis. Travemünde: Fast eisfrei. Schleimünde: Ober-Schlei Fahrrinne für Dampfer, sonst eisfrei. Aaroesund: Hadersleben Fahrrinne für Dampfer. Belt eisfrei.

Küstenbezirks-Inspector.

* **Polizeibericht für den 9. Januar.** Verhaftet: 23 Personen, darunter 1 Person wegen Sachbeschädigung, 1 Person wegen groben Unfugs, 4 Bettler, 14 Obdachlose. — Gefunden: 3 Damen-Beinkleider, 1 Zeichnung (Vögel), 1 Federmesser. Abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. — Verloren: 7 Zinsscheine, 1 schwarzer Federfächer, 1 silberne Herren-Cylinderuhr, 1 Fünfzig-Markschein. Abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Vereinsnachrichten.

* **Der Kaufmännische Verein** hielt gestern Abend im Kaiserhofe seine Wochenversammlung ab. In derselben wurde beschlossen, am 7. Februar im großen Saale des Schützenhauses einen Maskenball zu veranstalten.

Der Danziger Ruderverein hielt gestern in seinem Clublocal seine Generalversammlung ab, bei welcher nach Verlesung des Jahresberichts und des Cassenberichts die Wahl des Vorstandes pro 1896 vorgenommen wurde. Der abtretende Vorstand wurde nahezu einstimmig wiedergewählt und liegt nunmehr für 1896 die Leitung des Vereins in den Händen der Herren O. Gerike 1. Vorsitzender, Otto Fast 2. Vorsitzender, Kranitzki Schriftführer, Cornicelius Cassenführer, Sommerfeld 1. Instructor, Schlicht 2. Instructor, Reiß 1. Bootswart, Schepke 2. Bootswart. Eine längere Debatte entspann sich über vorgeschlagene Statutenänderungen. Eine Erhöhung der Beiträge wurde abgelehnt. Als Mitglied ist der Verein der Palaestra Albertina beigetreten. Dem Geschäftsbericht pro 1895 entnehmen wir, daß im vorigen Jahre 1136 Fahrten mit 7414 Kilometer zurückgelegt sind. Darunter hat Herr Max Sommerfeld die größte Anzahl, nämlich 411 mit 2407 Kilometer, zurückgelegt. An solchen über 40 Kilometer wurden Fahrten nach Schiewenhorst, dem Durchstich, Zoppot, Landau und Elbing unternommen. Der Bootspark des Vereins besteht aus 12 Booten, nämlich 6 Renn- und 6 Uebungsbooten. Bezüglich des Schüler-Ruderns ist nur Freudiges zu berichten. Die Abtheilung des Königlichen Gymnasiums, welche im Herbst 1893 sich aufgelöst hatte, erschien am 15. Mai v. J. in einer Stärke von 10 Mann wieder; am 11. desselben Monats trat die Abtheilung der Johannisschule mit 5 Mann ins Leben. Im letzten Jahre hat der Verein die Regatten zu Danzig, Berlin, Frankfurt a. M., Stettin, Königsberg und Hamburg beschickt und siegreich in Danzig, Frankfurt a. M, Berlin, Königsberg und Hamburg gestartet. Ueber die einzelnen Rennen haben wir s. Z. ausführlich berichtet. Am 29. September fand das Abrudern des Vereins mit einer Regatta statt; am 13. October folgte das zweite Dauerwettrudern auf der 32 Kilometer langen Strecke Bootshaus-Plehnendorf-Legan-Weichselmünde-Bootshaus. Dem Verein gehörten am Schlusse v. Js. 44 active, 112 passive und 18 auswärtige Mitglieder gegen 31 active, 104 passive und 28 auswärtige zu Beginn desselben an. Die Einnahmen betrugen 6022,30 Mk., die Ausgaben 6016,39 Mk. Auch im neuen Jahre den Bestrebungen des Vereins ein kraftiges Hipp, Hipp, Hurrah!

* **Im Danziger Thierschutz-Verein** begrüßte gestern Abend der Vorsitzende Herr Regierungsrath Dr. Bornträger die Erschienenen mit warmen, auf das neue Jahr hinweisenden Worten, machte dann Mittheilung von mehreren eingegangenen Schreiben betreffs Abschaffung der Scheuklappen für Pferde, Vertheilung von Prämien an Schutzleute für die zur Anzeige gebrachten Thierquälereien und verlas sodann die von den Schulvorstehern eingegangenen Dankschreiben für die den betreffenden Schulen überwiesenen Thierschutzkalender. Herr Musiklehrer Goll theilte mit, daß der Herr Polizeipräsident dem Vorstande des Thierschutzvereins eröffnet habe, daß in dem letzten Halbjahr 1895 im Ganzen 133 Fälle von Thierquälereien durch seine Polizeibeamten zu seiner Kenntniß gelangt seien. Ueber die Prämienvertheilung an die Polizeibeamten soll nach Feststellung des Etats in der nächsten Generalversammlung berathen werden. Von dem Schreiben einer Dame an den Vorstand betreffend die Vivisection der lebenden Thiere wurde Kenntniß genommen, bedauert, in dieser Sache nichts unternehmen zu können und beschlossen, der Schreiberin einen dem entsprechenden Bescheid zukommen zu lassen. Dem Abdecker Butz wurde eine Prämie von 6 Mark bewilligt.

* **Der Danziger Kellner-Verein** hielt seine diesjährige Weihnachtsbescheerung für Kinder am 6. Januar im Freundschaftlichen Garten ab, wobei über 50 Kinder mit bunten Düten und Spielzeug beschenkt wurden. — Nach einer Ansprache des ersten Vorsitzenden und Gesängen von Chorälen hielt Herr Archidiakonus Blech eine längere Andachtsrede. Nach der Bescheerung folgte das Tanzkränzchen. — Die Bureauleitung des Vereins, welche bisher von Herrn Jakuschewitz vertreten wurde, ist jetzt, Herrn Franz Schmude übertragen.

Handel und Industrie.

* **Marienburg - Mlawkaer Eisenbahn.** Nach provisorischen Ermittelungen betrugen die Einnahmen im December 1895 (gegen December 1894 aus dem Personen-Verkehr 16 000 Mk. (18 000 Mk., weniger 2000 Mk.), aus dem Güterverkehr 118 000 Mk. (141 000 Mk., weniger 23 000 Mk.), aus sonstigen Quellen 43 000 Mk. (40 000 Mk., mehr 3000 Mk.), zusammen 177 000 Mk. (199 000 Mk., weniger 22 000 Mk.) Bis ult. December 1895 betrugen die provisorischen Einnahmen 2 037 500 Mk., gegen das Vorjahr bei 2 081 600, also 44 100 Mk. weniger.

New-York, 7. Jan. Unter dem Eindruck der gestrigen flauen Stimmung eröffnete heute der Markt für Weizen in ruhiger Haltung. Bald aber stellte sich eine lebhafte Betheiligung am Geschäft ein, als Gerüchte über politische Verwickelungen in Europa in Umlauf gesetzt wurden. Umfangreiche Abschlüsse für Rechnung des Auslandes kamen zu Stande, die Speculation nahm erhebliche Käufe vor. Die Momente, die die Grundlage für die erhebliche Preissteigerung abgaben fanden aber auch noch anderweite Unterstützung durch die Deckungen der Baissiers. Die wenigen Reactionen, die im Verlaufe des Marktes zu Tage traten, waren kaum nennenswerth, die Tendenz war im Allgemeinen eine durchweg steigende, Schluß recht fest. Mais ging, entsprechend der Festigkeit des Weizens, ebenfalls höher, umsomehr als eine Abnahme der Zufuhren in Aussicht stand und die Baissiers reichlich deckten.

Chicago, 7. Jan. Infolge großer Käufe und Kaufordres für heimische und auswärtige Rechnung herrschte für Weizen eine animirte Stimmung. Auch hier wirkte die ungeklärte politische Situation in Europa und bessere Kabelmeldungen fördernd auf die Preisbildung ein, und da noch die Bradstreets-Berichte die erschreckten Baissiers zu Deckungen zwangen, behielt der Markt seine Festigkeit bis zum Schluß. Mais nach einigen Schwankungen durchweg steigend.

Paris, 8. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen beh., per Januar 18,70, per Februar 18,90, per März-Juni 19,45, per Mai-August 19,70. Roggen beh., per Januar 11,10, per Mai-August 11,75. Mehl beh., per Januar 40,60, per Februar 41,05, per März-Juni 42,05, per Mai-August 42,75. Rüböl matt, per Januar 54,75, per Februar 54,75, per März-April 54,75, per Mai-August 53,25. Spiritus matt, per Januar 31,50, per Februar 31,75, p. März-April 32,25, per Mai-August 32,75. Wetter: Bewölkt.

Paris, 8. Jan. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 28,00 a 28,50. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Januar 30,37½, per Februar 30,75, per März-Juni 31,50, per Mai-August 31,75.

New-York, 8. Januar. (Kabeltelegramm.) Weizen Jan. 67¼, März 69, Mai 67⅜.

Chicago, 8. Januar. (Kabeltelegramm.) Weizen Jan. 57½, März 57¾, Mai 60⅛.

Danziger Productenbörse.

Bericht von H. Morstein. 9. Januar.

Wetter: stürmisch. **Temperatur:** 3° R. **Wind:** N.

Weizen in ruhigerer Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländisch englasig 766 Gr. Mk. 144, weiß 777 Gr. Mk. 145½, fein hochbunt glasig 783 und 785 Gr. Mk. 145 per Tonne.

Termine:

April-Mai z. f. V. Mk. 147½ Bf., 147 Gd., transit Mk. 113 bez., Mai-Juni z. f. V. Mk. 148½ Bf., 148 Gd., transit Mk. 114 bez., Juni-Juli z. f. V. Mk. 150 Bf., 149½ Gd., transit Mk. 115½ Bf., 115 Gd. Regulirungspreis z. f. V. Mk. 143, transit Mk. 108.

Roggen. Inländischer unverändert, transit ohne Handel. Bezahlt ist inländischer 744 Gr. Mk. 112 per 714 Gr. per Tonne.

Termine.

April-Mai inländ. Mk. 116 Bf., 115½ Gd., unterpolnisch Mk. 81 bez., Mai-Juni inländisch Mk. 117 Bf., 116½ Gd., unterpoln. Mk. 82½ bez., Juni-Juli inländ. Mk. 118½ Bf., 118 Gd., unterpolnisch Mk. 83½ bez. Regulirungspreis Mk. 112, unterpolnisch Mk. 76½, transit Mk. 75½.

Gerste ist gehandelt inländische große 680 Gr. Mk. 108, russische zum Transit 647 Gr. Mk. 77, 689 Gr. Mk. 81, mit Geruch 650 Gr. und 656 Gr. Mk. 76 per Tonne.

Hafer ohne Handel.

Erbsen inländische Futter Mk. 103, gestern Mittel Mk. 105 p. T. bezahlt.

Kleesaaten weiß Mk. 26, Mk. 40, Mk. 42, roth Mk. 25, Mk. 26 per 50 Ko. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,40, mittel Mk. 3,30, feine Mk. 3,20, Mk. 3,25 per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,37½ per 50 Kilo geh.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 50½ Gd., nicht contingentirter loco Mk. 31 Gd., Januar-März Mk. 31 Gd., Januar-Mai Mk. 31¼ Gd.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 9. Januar.

Tendenz: stetig. Mk. 10,45 bez. per 88° incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 11,00. Termine: Januar Mk. 10,82½, Februar Mk. 10,92½, März Mk. 11,02½, Mai Mk. 11,17½, October-December Mk. 10,72½. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: Januar Mk. 10,85, März Mk. 11,07½, Mai Mk. 11,20, Juli Mk. 11,35, August Mk. 11,45, October-December Mk. 10,77½.

Berliner Börsen-Depeschen.

		8.	9.			8.	9.
Weizen	Mai	150.75	151.—	Hafer	Juni	121.75	122.—
„	Juli	151.50	151.75	Rüböl	Jan.	46.70	46.80
Roggen	Mai	124.75	125.—	„	Juni	46.60	46.70
„	Juni	125.50	125.75	Spiritus	Jan.	37.30	37.40
Hafer	Mai	120.50	120.50	„	Mai	38.10	38.20

	8.	9.		8.	9.
4% Reichsanl.	105.50	105.70	Marienb.-Mlw. St. Act	77.—	77.—
3½% „	104.70	104.60	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	121.25	121.50
3% „	99.40	99.30	Dz. Privatb.	—	—
4% Pr. Conf.	105.60	105.70	Disc.-Com.	204.70	206.10
3½% „	104.70	104.70	Deutsche Bank	186.75	186.90
3% „	99.50	99.50	Darmst.-Bank	154.25	154.20
3½% Pommer. Pfandbr.	101.10	101.10	Oest. Credit.	224.—	224.—
3½% Wp. „	100.70	100.60	Franzosen	150 80	150.50
3% Westp. „	96.20	96.20	Laurahütte	145.75	146.50
4% Jtl. Rt.	84.80	85.—	Russ. Noten	217.40	217.40
4% Oest. Gldr.	102.90	102.90	Petersbg. kurz	217.—	216.80
4% Ungar. Goldrente	102.90	102.70	„ lang	213.85	213.80
4% Russ. v. 1880	101.20	101.30	London kurz	—	20.455
			London lg.	—	20.385
			Privatdiscont	2⅞	3%

Tendenz: Auf die Meldungen, daß die Transvaalfrage einer friedlichen Lösung entgegengehe und auf Londoner Festigkeit des Minenmarktes, setzte die Börse durchweg fest ein. Montan anziehend auf günstige Conjuncturberichte. Fonds fest. Schluß ruhiger bei fester Grundtendenz.

Standesamt vom 9. Januar.

Geburten: Kaufmann Emil Bartsch, S. Töpfergeselle Eugen Klein, S. Arbeiter Wilhelm Naske, S. Uhrmacher Ernst Wojatzki, S. Schmiedegeselle Anton Sarnowski, T. Schmiedegeselle Hermann Störmer, S. Schlossergeselle Otto Ehrlichman, T. Schiffszimmergeselle Richard Habeck, T. Schlossergeselle Eduard Schwarz, 2 S. Militäranwärter Hugo Klewer, T. Arbeiter August Müller, S. Unehel.: 1 T.

Aufgebote: Hausdiener Peter Zimmermann und Luise Niewiesk, beide hier. Arbeiter Anton Szynachowski und Franziska Janiszewski zu Choyno. Fleischergeselle Anton Aloisius Kornacki zu Neuenburg und Catharina Anna Solejewski zu Neuthal. Arbeiter Alexander Seglanski und Anna Starka zu Romberg.

Heirathen: Königl. Militär-Intendantur-Bureau-Diätar Carl Friedrich Johannes Eickhoff und Ida Ernestine Amalie Boehmelt.

Todesfälle: T. des Bäckermeisters Ferdinand Krüger, 1 J. Rentier Reinhold v. Windisch, 58 J. Frau Renate Laemmer geb. Tell, 83 J. S. des Arbeiters Karl Pätsch, 12 T. Wittwe Caroline Robakowski geb. Skibowski, 70 J. Schiffscapitän Carl Rasch, 74 J. Privatier Emil Rosalowsky, 72 J. S. d. Schmiedegesellen Rudolf Thiel, 1 J. 1 M. Unehelich: 1 S.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 8. Jan.

Gesegelt: „Liebenstein", SD., Capt. F. Hashagen, nach London mit Zucker. „Mount Park", SD., Capt. E. Jones, nach Greenock mit Zucker.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Der Auftrieb vom 9. Jan. betrug 30 Bullen, 14 Ochsen, 40 Kühe, 17 Kälber, 25 Hammel, 205 Schweine, — Ziege. Preise nach Qualitäten in Mark: Bullen I 33, II 28—30, III 26—27, Ochsen I 30—31, II 27—29, III 25—26, Kühe I 24—25, II 22—23, III 20—21, Kälber I 39—40, II 36—38, III 35—37, Hammel I 24—25, II 22—23, III —,—, Schweine I 32—33, II 30 bis 31, III 27—29. Geschäftsgang schleppend.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Transvaalfrage.

□ **Paris,** 9. Jan. Der Redacteur des „Temps" interviewte den portugiesischen Gesandten über die Transvaalfrage. Derselbe äußerte, die Tragweite der Depesche des deutschen Kaisers sei übertrieben worden; der Conflict werde friedlich endigen. Der Präsident des Transvaal sei sehr vorsichtig und werde sich mit England verständigen. Die Ausschiffung deutscher Truppen in der Delagoabai sei nur nach erzieltem Einvernehmen mit der portugiesischen Regierung möglich; ihm persönlich sei aber nicht bekannt, daß gegenwärtig Verhandlungen zwischen Deutschland und Portugal über diesen Gegenstand stattgefunden haben.

London, 9. (W. T.-B.) Der deutsche Botschafter hatte gestern Nachmittag eine längere Unterredung mit Salisbury.

London, 9. Jan. (W. T.-B.) Die „Times" sagen in ihrem Leitartikel, wahrscheinlich werden Jameson und seine Begleiter wegen Verletzung der Disciplin und Uebertretung der Gesetze abgeurtheilt werden. Die öffentliche Meinung in Deutschland fange an zu entdecken, der deutsche Kaiser habe bei dem Versuche, die Vertragsbestimmungen umzustoßen, nicht weise gehandelt (!!) Die deutsche Presse verhöhne freilich immer noch die englische Politik, aber eine Abschwächung der ursprünglich aggressiven (!!) Haltung sei mit Befriedigung zu constatiren. Der Vorschlag der Berufung einer europäischen Conferenz würde von England entschieden zurückgewiesen werden, da die europäischen Mächte kein Recht zur Einmischung hätten. Der deutsche Kaiser würde durch den Appell an Rußlands Vermittelung nichts gewinnen.

Entschädigungs-Forderungen der Buren.

Capstadt, 9. Jan. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm aus Prätoria fordert die Regierung von Transvaal die Entfernung Cecil Rhodes und Jamesons aus Afrika, sowie eine hohe Entschädigung von der Chartered Company.

Ausschluß von der Börse.

Wien, 9. Jan. (W. T.-B.) Die Börsenkammer beschloß bekannt zu machen, daß Türkenloose nur lieferbar sind, wenn die Nummern im amtlichen Nummernverzeichniß enthalten sind. Die Anträge des Börsenkarten-Comitees auf Nichtertheilung von Börsenkarten an drei Finanzfirmen, welche ihren Verpflichtungen gegenüber dem Auslande nicht nachgekommen sind, wurde genehmigt.

Amerikanische Annexionsgelüste.

Washington, 9. Jan. (W. T.-B.) Eine Resolution welche vorschlägt, Hawai zu einem Staate der Vereinigten Staaten zu machen, wurde an das Auswärtige Comitee des Repräsentantenhauses verwiesen. Das Marine-Comitee des Senats hat sich in seinem Bericht zustimmend zu dem Antrage auf Vermehrung der Marinemannschaften ausgesprochen. Der Marinesecretär suchte die Genehmigung nach zum Bau von 12 Torpedobooten. Die republikanischen Mitglieder des Senats beschlossen, das Finanzcomitee anzuweisen, die Tarifbill ohne Abänderungen dem Repräsentantenhause wieder vorzulegen.

Sturm und Verkehrs-Störung.

Konstantinopel, 9. Jan. (W. T.-B.) Der Eisenbahnverkehr zwischen Konstantinopel und Adrianopel ist infolge von Schneestürmen unterbrochen. Auf dem Schwarzen Meere sind mehrere Schiffsunfälle vorgekommen.

(* **Konstantinopel,** 9. Jan. Infolge eines furchtbaren Schneesturmes ist der Eisenbahnverkehr zwischen der Türkei und Europa vollständig unterbrochen.

Z. **Lübeck,** 9. Jan. Infolge eines orkanartigen Nordoststurmes wurden die Wasser der Trave zum Steigen gebracht. Kanonensignale warnen die Bevölkerung der an der Trave gelegenen Häuser wegen Räumung der Wohnungen.

V. **Kiel,** 9. Jan. Ein starker Nordoststurm hat das Wasser im Hafen derart zum Steigen gebracht, daß das Bollwerk überfluthet ist. Die Hafendampfer haben ihre Fahrten eingestellt. Zwei dänische Segler sind gestrandet. Das Wasser ist noch im Steigen begriffen.

Schneidemühl, 9. Jan. (W. T.-B.) Gestern Mittag wurde ein einspänniges Künstlerfuhrwerk zwischen Gertraudenhütte und Kolmar i. P. von einem Personenzuge überfahren. Der Wagen wurde zertrümmert, 4 der Insassen leicht, einer schwer verletzt.

N. **Köln,** 9. Jan. Gegen den im Brauweiler Proceß verurtheilten Redacteur Hofrichter ist für den 2. Februar ein neuer Termin angesetzt wegen Beleidigung des Gendarmen Müncher und der gesammten Polizeiorgane wegen Behauptung nicht nachweislich wahrer Thatsachen über die damalige Bergarbeiter-Versammlung, welche die Verurtheilung von Schröder und Genossen zur Folge hatte.

Stockholm, 9. Januar. (W. T.-B.) Wie aus Rom telegraphirt wird, ist die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, deren Gesundheit in letzter Zeit weniger befriedigend war, durch Erkältung gezwungen, das Bett zu hüten.

\# **Wien,** 9. Jan. Die Gemeinderathswahlen sind für den 10. Februar angesetzt.

Konstantinopel, 9. Jan. (W. T.-B.) Aus amtlicher türkischer Quelle verlautet, daß die Meldungen, welche die türkischen Truppen vor Zeitun beschuldigen, daß sie Emissäre erschossen und Gefangene ums Leben gebracht hätten, jeder Begründung entbehrende Verleumdungen seien. Die Lage in der Hauptstadt rechtfertige keinerlei Besorgniß seitens der Ausländer. Die Behauptungen, daß Fälle von Desertionen unter den Truppen vorgekommen sind, erweisen sich als falsch. Die Grundlosigkeit der Nachricht, der amerikanische General Freemantle hätte gedroht, Smyrna zu besetzen, geht schon daraus hervor, daß Freemantle englischer Admiral und Commandeur des englischen Geschwaders in den chinesischen Gewässern ist.

Konstantinopel, 9. Jan. (W. T.-B.) Der Redacteur eines hiesigen armenischen Blattes wurde durch einen Mordanschlag schwer verletzt.

Rom, 9. Jan. (W. T.-B.) Cardinal Granniello ist gestern Abend gestorben.

Giuseppe Maria Granniello, geb. zu Neapel am 18. Febr. 1834 erhielt die Cardinalswürde am 12. Juni 1893.

Madrid, 9. Jan. (W. T.-B.) General Navarro kämpfte mit den Aufständigen bei Ceiba und Delagua. Die Aufständischen verloren 23 Todte.

New-York, 9. Jan. (W. T. B.) Nach einer Depesche aus Caracas hat die venezolanische Regierung eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten unter dem Verdachte verhaften lassen, daß sie sich mit der englischen Partei zum Sturze des Präsidenten Cresco verschworen hätten. Die Regierung habe die Landung und Einschiffung aller Personen, die nicht wirklich Reisende sind, verboten. Der „New-York Herald" veröffentlicht ein Telegramm aus Caracas, nach welchem Venezuela als im Revolutionszustande erklärt wurde. England werde beschuldigt, die Revolution angefacht zu haben.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. G. Fuchs. Für das Locale und Provinz Redacteur Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Waldemar Szpitter. Druck und Verlag von Fuchs, Lauer & Co. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 9. Januar 1896.
3. Serie weiß. 83. Abonnements-Vorstellung. P. P. C.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.
13. Novität. Zum 2. Male. 13. Novität.

Drei Engel im Hause.

Lustspiel in 3 Acten von Otto Schreyer.
Regie: Max Kirschner.

Personen.

Oscar Freymuth, Gutsbesitzer . . . . Ludwig Lindikoff.
Frieda, seine zweite Frau . . . . . Fanny Wagner.
Fritzchen, sein Sohn aus erster Ehe . . Gretchen Kolbe.
Minni, Oscar's Schwester . . . . . Rosa Lenz.
Agathe Wildhof, Mutter der ersten Frau Oscar's . . . . Filomene Staudinger
Auguste Freymuth, Oscar's Mutter . . Marie Hofmann.
Adolfine Waldow, Mutter Frieda's . . Anna Kutscherra.
Eduard Friedland, Onkel Oscar's . . Max Kirschner.
Erich Werner, Forstassessor . . . . . Emil Berthold.
Catharina, Dienstmädchen . . . . . . Rosa Hagedorn.
Ort der Handlung: Auf dem Gute Freymuth's in der Nähe einer großen Stadt. Zeit: Gegenwart.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Spielplan:

Freitag. 84. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. 12. Novität. Zum 5. Male. **Die verkaufte Braut.** Oper v. Smetana.
Sonnabend Nachmittags 3½ Uhr. Kinder-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind **frei** einzuführen. **Aschenbrödel oder Der gläserne Pantoffel.** Weihnachts-Comödie.
Abends 7½ Uhr. 85. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Classiker-Vorstellung bei ermäßten Preisen. **Der Widerspänstigen Zähmung.** Lustspiel. Vorher: **Die Geschwister.** Schauspiel.
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Fremden-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. **Ein Rabenvater.** Schwank von Fischer und Jarno.
Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. A. **Die Kinder des Capitän Grant.** Ausstattungsstück.
In Vorbereitung: **Walküre.** Musikdrama von Wagner.
Nächstes Gastspiel: **Signorina Franceschina Prevosti.**
Nächstes Benefiz für **Fanny Wagner. Ein Tropfen Gift.** Schauspiel von Blumenthal.

Wilhelm-Theater.

Besitzer und Director: **Hugo Meyer.**
Wochentags täglich Abends 7½ Uhr:

Intern. Specialitäten-Vorstellung.

3 Possenti-Dunbar, die fliegenden Männer.
Neueste Illusion, Verwechselung zweier Damen.
Frank Mosellys, die besten Parterre-Acrobaten.
Schwest. Radnay; Rooberts; G. Groyen; Herelly Trio; Quart. Becker; Käthe Arnold; James Marinelli 2c.
Alles Weitere siehe Anschlagsplakate.
Sonntag, 12. Januar cr., Nachmittags 3½–6 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zauber-Soirée des Zauberkünstlers **Rooberts.**

Große Präsent-Vertheilung.

Kaiser-Panorama, Hundegasse No. 33, prt., täglich von 3–9 Uhr geöffnet. Bis Sonnabend: **Venedig.**
Nächste Woche: Thüringen. Entree 30 ₰, 5 Billets 1 ℳ, Schüler 15 ₰.

Fischer'sche Brauerei,

Hundegasse 7.
Heute, Donnerstag Abend von 7 Uhr ab:

Großer Musik-Abend.

Frische Blut- u. Leberwurst, eig. Fabrikat, sowie versch. andere Speisen, wozu ergebenst einladet
J. Neubauer.



Frd. Wilh.-Schützenhaus.

Freitag, den 10. Januar:

Symphonie-Concert.

Dirigent Herr **C. Theil,** Kgl. Musikdir.
(U. A.: Ouverture zu **Ruy Blas** von **Mendelssohn,** Novelletten von **Niels-Gade,** Slavische Rhapsodie von **A. Dvorák,** **Symphonie D-dur** von **E. Lassen** 2c.)
Anfang 7½ Uhr. Entree 50 ₰, Loge 75 ₰.
Zehnerbillets im Vorverkauf bei Herrn H. Lau, Langgasse u. Herrn W. Otto, Matzkauschegasse.
Bei Benutzung der Logenplätze sind Zuschlagbillets an der Casse zu lösen.
Carl Bodenburg,
09002] Kgl. Hoflief.

Sonnabend, den 11. Januar:
Erstes Elite-Masken-Ball-Fest.

Sonntag, den 12. Januar:
Großes Concert.

Hopfenblüthe,

Breitgasse 95.
Heute Donnerstag:

Walzer-Abend,

ausgeführt von Mitgliedern des Grenadier-Regts. König Friedrich I. (09020
Anfang 8 Uhr.

Gesellschaftshaus

Heil. Geistgasse 107.
Empfehle meine
Gesellschafts-Säle
zu Hochzeiten, Vereine, Vergnügungen
bei bekannt guter Küche und soliden Preisen.
Rich. Ehrlichmann.

Verein „Liebhaber-Theater".

Am 12. Jan., Abds. 7 Uhr:
Masken-Ball im Café Kresin, am Rosengarten.
Paul Ladonberg, Vorsitzender.

Neues Schifferhaus,

Heilige Geistgasse 71a.
Freitag, den 10. Jan. 1896:
Großes humorist.

Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr Abends.

Café Sandweg.

Auf Donnerstag, den 9. d. M. ladet zum
Tanzkränzchen
ergebenst ein **R. Behrendt.**

Vereine

Danziger Techniker-Verein.

Freitag, den 10. d. M.:

Versammlung im Kaiserhof.

09031] Der Vorstand.

Sterbekasse „Beständigkeit",
gegründet 1707,
zahlt Sterbegeld M. 175.
Sonntag, den 19. Jan. cr.: Cassentag und
Mitglieder-Aufnahme.
Nachmittags von 2–6 Uhr.
Heilige Geistgasse 107, I Treppe.
Der Vorstand.

Versammlung
des Ortsvereins d. Maschinenbauer u. Metallarbeiter (H. D.)
Sonnabend, d. 11. Jan. 1896, Abends 8 Uhr, Breitg. 83:
Tagesordnung: Wahl e. Deligirt. zum Deligirtentag. Ersch. sämmtl. Mitglied. ist Pflicht. D. Ausschuss.

Neuer Gesangverein.

Freitag, den 10. Januar 1896,
Abends 7 Uhr:

Extra-Probe des Frauenchores

für den
Festgottesdienst in der St. Marien-Kirche
am 18. Januar 1896.
09025) Der Vorstand.

Wir haben uns entschlossen, in unserm **Engros-Geschäft** einen

Detail-Verkauf

einzurichten u. empfehlen zu ganz billigen, festen Preisen
Tricotagen, Wollwaaren, Strumpfwaaren, Strickgarne etc.
in großer Auswahl, von den billigsten bis besten Qualitäten. [08993

Gebr. Wundermacher,

Breitgasse 128|29.



Diese feinen Thee's — ℳ 2.50 bis ℳ 7.— per russ. Pfund v. 410 Gr. — **unerreicht an Geschmack u. Aroma** empfehlen: **A. Fast, Gustav Heinicke, Max Lindenblatt, C. R. Pfeiffer.** (07079

Unsere General-Agentur für Danzig und die Provinz Westpreußen haben wir an die Herren **A. Broesecke** und **R. Fenner** in Firma

A. Broesecke in Danzig,

Bureau Heilige Geistgasse No. 73, part.
übertragen.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a./H.
Der vollziehende Director.
P. Müller.

Unter Bezug auf obige Mittheilung halten wir uns zum Abschluß von Feuer-Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen und stehen jederzeit mit Prospecten und Auskünften gerne zu Diensten.

Die General-Agentur.
A. Broesecke. R. Fenner.
PS. Tüchtige Agenten werden überall unter günstigen Bedingungen angestellt. (09021

Kein Husten mehr!

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, verfehle man nicht, die **echten Zwiebel-Bonbons** in Gebrauch zu nehmen. Der Erfolg wird überraschen. Dieses unübertreffliche Linderungsmittel a Packet 30 und 50 ₰ ist stets zu haben bei [08968
Richard Lenz, Brodbänkengasse Nr. 43, Ecke Pfaffengasse.

Buchführungs- und Correspondenz-Unterricht, sowie discrete Bearbeitung von Geschäftsbüchern durch
Langer Markt 25, **Gustav Jllmann,** Langer Markt 25, Saal-Etage. Bücher-Revisor. Saal-Etage.

Gelegenheitskauf. Enorm billig.

Der mir seit mehreren Jahren von einer großen Leinen-Weberei übertragene, meiner werthen Kundschaft bekannte Verkauf von Leinenwaaren enthält in reichhaltigem Sortiment:
Halbleinen, Creas, Laken- und Bezugleinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Staubtücher und Taschentücher,
die nicht ganz gleichmäßig in der Bleiche ausfallen. [08890
Ich offerire:
Creas im Stück schon mit 10,00, 12,00, 15,00, 18,00, 20,00 ℳ.
Laken- und Bezugleinen 75, 90 ₰ und 1,20 ℳ p. Meter.
Küchenhandtücher per Dtzd. 3,00, 3,50, 4,00, 5,00 ℳ.
Tischtücher 1,00, 1,20, 1,50 bis 3,00 ℳ, die bisher das Doppelte gekostet.
Taschentücher und Staubtücher sehr billig.
Keine Hausfrau sollte diese überaus günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich mit wirklich guten billigen Leinenwaaren zu versehen.
Die Waaren sind in meinem neu ausgebauten Geschäftslocal übersichtlich ausgelegt und ist die Ansicht auch Nichtkäufern gern gestattet.

Alexander van der See Nachf.,

Holzmarkt Nr. 18 und 19.
Leinen-, Manufactur-, Mode- und Seiden-Waaren.
Wäsche-Fabrik. (Gegründet 1851.) Bettfedern-Handlung.



Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Fischmarkt Nr. 20/21.



Feldbahnen u. Lowries, Stahlschienen u. transportable Gleise
aller Art, [03223
neu und **gebraucht, kauf-** und **miethsweise.**

Tischkarten und Menus,
zu jeder Gelegenheit passend, auch zur **Kaiserproclamation,** empfiehlt in reicher Auswahl
Marie Ziehm,
Matzkauschegasse. (*7142

Waschmaschine „Undine" à 5 Mark.
H. Ed. Axt, Danzig.
Wiederverkäufer höchsten Rabatt. [06414

Beste Heizkohle

grus- und schlackenfrei, sow. trock. Sparherd- u. Ofenholz offerire z. Winterbedarf u. zwar:
Schl. Stck. u. Wrf. ℳ 58 p. L. 60 Ctr.
Engl. dto. Marke Pleasly . . . . „ 56 „ 60 „
Engl. Grimsby-Nutzkohle . . . „ 56 „ 80 „
Lochelly St. u. W. „ 54 „ 60 „
Dessert Main do. „ 52 „ 60 „
Grobe Gruskohle „ 32 „ 60 „
frei Aufbewahrungsort Danzig.
Bei Selbstabholung ab Hof ℳ 4 per Last billiger.
C. L. Grams, Danzig,
Telephon 244.
Comtoir: Poggenpfuhl 62.
Lagerplatz: Lastadie 34/35, an der Aschbrücke. [08919

Heringe! Käse!
Empf. feinste Salzheringe 2–7 St. für 10 ₰, besonders feinschm. Fettheringe 2-4 St. für 10 ₰, Salzbreitlinge pro Pfd. 10 ₰, delic. Rollmopse u. marin. Heringe 2–3 St. 10 ₰. **Käse!** Tilsiter Käse pro Pfd. v. 30 ₰ an. Empf. einen großen Posten Harzer Käse 4 St. 10 ₰. Alle anderen Sorten Käse sehr billig. Der Verkauf findet en gros und en detail statt nur bei
Th. Lachmann,
Faulgraben 23 vis-à-vis Paradiesgasse, nächste Nähe vom Jakobsthor.

Besonders gut kochende
graue und weiße Erbsen, wie auch weiße Bohnen, große Tafel-Linsen p. Pfd. 20 ₰, Splies- und Victoria-Erbsen a 15 und 18 ₰, Niederfelder Sauerkohl als vorzüglich emfiehlt
R. Schrammke,
Hausthor 2, [08942
Mehl- u. Colonialwaaren-Handlung.

Holzschuhe

warm gefüttert u. sehr haltbar pro Paar von 1,80 ℳ an empfiehlt [08945
R. Schrammke, Hausthor 2.

Zur Wäsche

empfehle
Pa. beste grüne Seife 1 Pfd. 18 ₰, 5 Pfd. 85 ₰
„ Salmiak-Terpent.-Schmierseife 1 Pfd. 25 ₰, 5 Pfd. 1,10 ℳ.
„ Oranienburger Kernseife 1 Pfd. 24 ₰, 5 Pfd. 1,15 ℳ.
„ Veilchenseife 1 Pfd. 38 ₰, 5 Pfd. 1,85 ℳ.
„ Hausseife 1 Pfd. 30 ₰, 5 Pfd. 1,40 ℳ.
„ Terpentinseife II 1 Pfd. 20 ₰, 5 Pfd. 90 ₰
„ Terpentinseife I Pfd. 23 ₰, 5 Pfd. 1,10 ℳ.
„ Strahlenstärke p. Pfd. 30 ₰
„ Seifenpulver a 10, 15 u. 20 ₰
„ Henk. Bleichsoda p. Pfd. 15 ₰
„ Borax, Soda und bestes Waschblau.
R. Schrammke,
Hausthor 2,
Mehl- und Colonialwaaren-Handlung. [08943

Rauch-Speck

hiesiger, per Pfd. 60 ₰, in 5 Pfd. 58 ₰,
Pr. bestes Schweineschmalz 55 ₰,
amerikan. Schmalz (Fett) 35 ₰, bei 5 Pfd. 34 ₰,
Tisch-Margarine p. Pfd. 60 ₰,
Tafel- „ „ „ 70 ₰,
Pr. türk. Pflaumenkreide per Pfd. 25 ₰,
türk. Pflaumen, p. Pfd. 20, 25, 30 ₰,
vorzügliches Backobst 25 ₰,
geschälte Aepfel per Pfd. 55 ₰.
Fadennudeln, gelb u. weiß, 25 ₰,
Hausfrauen-Nudeln per Pfd. 50 ₰,
Macaroni per Pfd. 50 ₰,
Hochfeinen Honig p. Pfd. 50 ₰,
empfiehlt
R. Schrammke,
Hausthor Nr. 2,
Mehl- und Colonialwaaren-Handlung. [08941

Zur Probe ohne Nachnahme
Jaeger's Instrumentenfabrik Frankfurt a/Oder.
Auch Zith. etc Preisl. umsonst.

Geigen

mit vorzüglichem Ton von 6 ℳ an und mit echter Ebenholzgarnitur von 7,50 ℳ an. [0502

„Gitta"

Hochfeine **6**-Pfennig-

Cigarre

pro 100 Stück
nur Vier Mark
versendet [08380
M. Haufe, Cigarr.-Fabrik
Brettnig (Sachsen).

Schuhmacherschwärze,
1 Ltr. 20 ₰, 3 Ltr. 50 ₰ empfiehlt
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Wer trinkt gerne guten Kaffee?
der probire mal mit meinen täglich frisch gebrannten
Special-Mischungen Nr. I u. II a Pfd. 1,60 ℳ u. 1,40 ℳ.
Ferner, hochfeine rohe Kaffees per Pfd. ℳ 1,10, 1,20, 1,30, 1,40 ℳ.
Kaffeeschrot a 10, 11, 12, 13, 20, 23, 25 ₰
Cichorien, b. Kellerwaare, 16 ₰
Streuzucker p. Pfd. 24 ₰
Würfelzucker per Pfd. 28 ₰,
empfiehlt
R. Schrammke,
Hausthor 2,
Mehl- und Colonialwaaren-Handlung. [08944

Getreide-Kümmel

aus feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus, **warm destillirt,**
die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70 incl. Flasche
empfiehlt [07045
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.

Kohlen.

Beste schlesische und engl. Stück-, Würfel- u. Nuß-, echt. engl. Schmiedekohlen
ex Schiff [05247
frei ins Haus sowie franco jeder Bahnstation
zu den billigsten Preisen.
Ludw. Zimmermann Nchf.,
Fischmarkt 20/21.
Telephon 132.

Künstlerfarben,

sowie sämmtliche Bedarfs-Artikel zur Oel-, Aquarell- und Emaille-Malerei
empfiehlt billigst (5999
Paul Schilling,
Drogerie, Langfuhr.

Prima Ochsentalg,
pro Pfd. 40 ₰, bei Mehrabnahme entsprechend billiger.
Fleischbank. (*6278
C. F. Danziger Nchf., C. Czarnewski.

Zur Reisesaison

empfehle mein großes Lager in
Koffern, Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidrollen u. Riemen, Trinkflaschen, Kleiderkasten u. Reise-Necessaires, Taschen mit Necessaire-Einrichtung
Adolf Cohn,
Langgasse 1. [06040

Das geläufige Sprechen
Schreiben, Lesen u. Verstehen der **engl. u. franz.** Sprache (bei Fleiß u. Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erreichen durch die in 44 Aufl. vervollk. Original-Unt.-Briefe nach d. Meth. Toussaint-Langenscheidt.
Probebriefe à 1 M.
Langenscheidt'sche V.-B., Berlin SW, Hallesche Str. 17.
Wie der Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die nur diese Briefe (nicht mündl. Unterricht) benutzten, d. Examen als Lehrer d. Engl. u. Frz. gut bestanden.

Die Staatsanwaltschaft in der Affaire Hammerstein.

In Hannover wurde am 6. Januar gegen den Redacteur des socialdemokratischen Blattes „Volkswille", Rauch, verhandelt, welcher wegen Beleidigung der Ober-Staatsanwaltschaft in Berlin angeklagt war. Rauch hatte am 27. September 1895 einen Artikel unter der Ueberschrift „Vor dem Gesetz sind alle Preußen gleich" zum Abdruck gebracht, und darin indirect erklärt, daß die Staatsanwaltschaft den Freiherrn v. Hammerstein habe entweichen lassen, obwohl sie von seinem Verbrechen Kenntniß gehabt habe oder hätte haben können. Der Schlußsatz des Artikels besagt, daß man bei Socialdemokraten, selbst, wenn sie makellose Ehrenmänner seien, jedenfalls eher zugegriffen hätte, weil der Staatsanwaltschaft die Vergehungen eben eher zu Ohren gekommen sein würden.

Der Angeklagte wollte zwar den Wahrheitsbeweis für seine Behauptung erbringen, erklärte aber, von dem Vorsitzenden darauf aufmerksam gemacht daß er diese Beweise selbst bringen müsse, dies „momentan" ablehnen zu sollen.

Als einziger Zeuge wurde Ober-Staatsanwalt Drescher-Berlin vernommen, welcher unter Eid sehr allgemein interessirende Aussagen über die Voruntersuchung des Falles Hammerstein machte, daß wir dieselben hier wenigstens kurz skizziren wollen.

Er (Zeuge) habe von den Vorgehen Hammersteins keine officielle Anzeige erhalten, sondern habe lediglich auf Grund von Zeitungsartikeln von Amtswegen das Ermittelungsverfahren eingeleitet und zwar zunächst wegen des Vorwurfs der Unterschlagung des Pensionsfonds der „Kreuzzeitung", dann der betrügerischen Handlungsweise aus Anlaß des Abschlusses eines Papierlieferungsvertrages, dann bezüglich des Vorwurfes, der von Hammerstein im Laufe späterer Zeit gemacht ist, daß er von dem Grafen Waldersee ein Darlehen von etwa 100000 Mk. entnommen habe, angeblich für Zwecke der „Kreuzzeitung", und daß er dabei den Grafen Waldersee geschädigt habe, weiterhin bezüglich der Unterschlagung des Stöckerfonds und endlich wegen Verbrechens gegen das Leben im Verhältniß zu der bekannten Flora Gaß. Die weiter zur Sprache gekommene Wechsel- und Urkundenfälschung ergab sich erst nur aus Anlaß des von Amtswegen eingeleiteten Verfahrens, welches sich auf die Papierlieferung bezog.

Nach der öffentlichen Erklärung des „Kreuzzeitungs"-comitees, daß die Zeitung nicht geschädigt sei, habe er auf Anfrage des Oberstaatsanwalts am Kammergericht, wie er sich dienstlich zu den abermaligen Anschuldigungen im „Kleinen Journal" verhalte, einen Bericht erstattet, welcher verlesen wurde. In demselben wird auf die Erklärung des „Kreuzzeitungs"-Comitees und auf den Umstand Bezug genommen, daß gegen das „Kleine Journal" Strafantrag von Herrn v. Hammerstein gestellt sei. Der Staatsanwalt erklärt ferner, daß er ohne Weiteres nicht Veranlassung habe, auf Notizen der „Kleinen Presse" und des „Kleinen Journals" bei der Haltung dieser Blätter einzuschreiten. Es sei zu bedenken, daß Freiherr v. Hammerstein schwerlich in der Redaction geblieben wäre. Hiermit stimme auch die Erklärung des „Kreuzzeitungs"-Comitees überein, nach welcher wohl Differenzen vorgekommen seien, daß dieselben aber nicht Gegenstand strafwürdiger Vorwürfe seien. Die Staatsanwaltschaft werde jedenfalls die Sache im Auge behalten. Bei einer Entlassung aus der Redaction, wie sie in der „freisinnigen" Presse als bevorstehend angekündigt werde, würde sofort eine Vernehmung vorgenommen werden.

Die Suspendirung Hammersteins sei, so erklärte der Zeuge weiter, ihm am 9. Juli bekannt geworden, er ordnete das Ermittelungsverfahren an und berieth mit seinem Vertreter für die Zeit seines Sommerurlaubs vom 15. Juli bis 30. August. „Wir waren uns einig, zunächst von der Hilfe der Polizei Abstand zu nehmen und schickten uns für sofortige gerichtliche Vernehmung. Ich kann nur ausdrücklich erklären, daß von oben herab bei allen betheiligten Organen der Justiz nur eine Meinung vorherrschte, daß gerade bei dieser Sache auch jeder Schein vermieden werde, daß gegen eine höhere Persönlichkeit anders verfahren würde."

Am 25. Juli ist Graf Finkenstein vor dem Amtsgericht erschienen und hat sich über die beiden Vorwürfe gegen v. Hammerstein, Pensionsfonds und Papierlieferung, geäußert. Ueber den Pensionsfonds machte Graf Finkenstein sogar einzelne Mittheilungen. Der Fonds habe nicht 400,000 Mark betragen, nur 120,000 Mark betragen, die von Herrn v. Hammerstein verwendet worden seien. Weitere 100,000 Mark im Interesse der „Kreuzzeitung" zum Ankauf des „Deutschen Tageblattes" verwendet. Graf Finkenstein äußerte weiter, wenn sich auch der Verbleib der fehlenden 20,000 Mark noch nicht nachweisen lasse, so bestehe für ihn kein Zweifel, daß die Untersuchung den Beweis erbringen werde, daß auch diese Summe im Interesse der „Kreuzzeitung" verbraucht worden sei. Hierüber werde Graf Kanitz Auskunft geben können. Ueber die Papierlieferung sagte Graf Finkenstein, es sei ihm vom Papierhändler Flinsch ein Vertrag vorgelegt worden, wonach Herr v. Hammerstein 200000 Mk. für die „Kreuzzeitung" entliehen habe. Die Summe solle so amortisirt werden, daß 25 Procent Aufschlag auf die Papierpreise gesetzt werden solle. Graf Finkenstein fügte hinzu, daß er bis jetzt nicht Gelegenheit gehabt habe, nachzuprüfen, ob die Summe im Interesse der „Kreuzzeitung" verwendet worden sei. Er habe aber auch noch nicht Zeit gehabt, denn der Vertrag sei ihm erst am Sonnabend vorher vorgelegt worden. Weiter fügte er hinzu, daß nach dem Tode Kleist-Retzows die Rechnungen von Graf Kanitz geprüft wurden, und daß Hammerstein Decharge ertheilt erhielt. Graf Finkenstein erklärte noch, daß die Suspension Hammersteins von der Redactionsleitung nicht deshalb erfolgt sei, weil das Comitee ihn für schuldig halte, sondern um ihm Zeit zur Klage zu geben. Diese Aussage erachtete das Amtsgericht für so unerheblich, daß es, ohne erst uns zu befragen, beschloß, Graf Kanitz und Kaufmann Flinsch vorzuladen. Die Bemühungen des Amtsgerichts nach Aufklärung waren aber zunächst ergebnißlos. Graf Kanitz erklärte, nicht erscheinen zu können, da er dienstlich verhindert sei. Er würde von Neuem zum 8. August vorgeladen, erschien aber wieder nicht, indem er sein Ausbleiben mit einer unaufschiebbaren Reise bis zum 19. August entschuldigte. Ich bemerke noch, daß von einer Fälschung des Lieferungsvertrages und von der Wechselfälschung bisher kein Wort gesagt war. Präs.: Auch von Graf Finkenstein nicht? Zeuge Oberstaatsanwalt Dreicher: Keine Silbe. — Am 1. August lief nun bei uns eine Eingabe des Grafen Finkenstein im Namen des „Kreuzzeitungs"-Curatoriums ein, in welcher Mittheilung gemacht wurde, daß am 21. Juli — also vier Tage vor seiner Vernehmung — dem Grafen Finkenstein vom Papierhändler Flinsch ein von 1890 datirter Vertrag vorgelegt sei nebst zwei Wechseln über je 100000 Mark, deren Unterschrift gefälscht sei. Da in dem Vertrage auch die Unterschrift des Frhr. v. Hammerstein stehe, habe sich Graf Finkenstein am 27. Juli mit diesem telegraphisch in Verbindung gesetzt, habe aber keine Antwort erhalten.

Der Papierhändler Flinsch erschien am 21. Juli persönlich bei Graf Finkenstein. Dieser soll außer sich gewesen sein und gesagt haben, das habe er dem Herrn v. Hammerstein nicht zugetraut. Flinsch fragte, wie sich die „Kreuzzeitung" zu dem Vertrage stelle, und ob Graf Finkenstein Anzeige erstatten werde. Dieser antwortete: Wenn er gesündigt habe, müsse er bestraft werden, das sei seine persönliche Meinung. Ob Strafanzeige zu erstatten sei, habe das Comitee zu bestimmen. Flinsch sagte, wenn das Comitee nicht Anzeige erstatte, werde er (Flinsch) es thun. Flinsch verlangte von Graf Finkenstein eine Anerkennung, daß die Papiere gefälscht seien. Graf Finkenstein habe das verweigert. Flinsch hat die Anzeige unterlassen, weil er sich auf das Comitee verließ. Er wurde darin bestärkt, als er eine Vorladung erhielt, die er mit einer Anzeige in Verbindung brachte, obwohl die Staatsanwaltschaft noch keine Kenntniß davon hatte. Ich bin, fuhr der Zeuge fort, der Meinung, daß der bedauerliche Umstand, daß Hammerstein den Fluchtversuch unbeanstandet unternehmen konnte, darauf zurückzuführen ist, daß Graf Finkenstein bei der gerichtlichen Vernehmung über die Fälschungen kein Wort gesagt hat, obwohl er hätte über die Thatsachen unterrichtet sein müssen. Einen Anlaß zum Einschreiten gegen Hammerstein bot die gerichtliche Vernehmung nicht. Ob es die Absicht war, die Sache in die Länge zu ziehen, kann und will ich nicht beantworten. Zum Weiteren ist der Umstand, daß Herr v. Hammerstein versuchen konnte, sich der gerichtlichen Verfolgung zu entziehen, nicht zum wenigsten auch dem Umstande zuzuschreiben, daß er von Graf Finkenstein telegraphisch befragt wurde. Ich nehme an, daß sich v. H. von diesem Tage ab versteckt gehalten hat, weil er annehmen mußte, daß seine Fälschungen zur Anzeige gelangt seien. Es wird dies durch verschiedene Umstände bestätigt. Der Kaufmann Flinsch hatte seinen Cassirer Salzmann nach Sistrans geschickt, um mit H. zu verhandeln. Er hat ihn aber nicht angetroffen, es hieß, H. sei auf fünf bis sechs Tage verreist. Das sind die Vorgänge bis zur zweiten Vernehmung des Grafen Finkenstein. Bei meiner Rückkehr war auch Flinsch nach Sylt ins Bad gereist, so daß es nicht möglich war, die Wechsel zu beschaffen. Ich ersuchte das Amtsgericht, den Grafen Finkenstein schleunigst zu vernehmen über die Fälschungen, den Grafen Kanitz über die anderen Vorwürfe. Der Termin ist am 9. September abgehalten worden, damals war Hammerstein schon über alle Berge. Graf Finkenstein ist jetzt mit den näheren Umständen hervorgetreten, über die er schon am 25. Juli hätte Mittheilung machen können. Er fügte auch damals hinzu, wie die Fälschungen vorgenommen seien, wisse er nicht. Graf Finkenstein sagte nun, daß er einmal die Unterschrift zur Proceßvollmacht gegeben habe, und daß dieselbe vom Amtsvorsteher beglaubigt worden war. Graf Kanitz erklärte, er wisse von den Anschuldigungen nichts, er könne nur sagen, daß die Papiere über den Pensionsfonds richtig gewesen wären. Nunmehr beschloß das Amtsgericht am 9. September die Beschlagnahme des Vertrages und erließ einen Haftbefehl gegen v. H.

Das Amtsgericht überwies uns den Haftbefehl mit der Erwägung, ob wir von ihm schon jetzt Gebrauch machen wollten. Ich erließ durch besonderen Boten an das Polizeipräsidium die Aufforderung, die Urkunden eventuell unter Anwendung von Gewalt durch Erbrechen des Geldspindes herbeizuschaffen. Ich habe sie am 12. September erhalten und ersehen, daß die Unterschrift des Grafen Finkenstein amtlich beglaubigt war. Der Haftbefehl war für den Zweck der Auslieferung unzugänglich. Ich mußte erst Graf Finkenstein über den Thatbestand der öffentlichen Urkunde vorladen lassen. Das geschah am 18. September. Um aber nicht Zeit zu verlieren, und damit nicht in der Auslieferung des Herrn v. Hammerstein ein nicht gut zu machender Fehler begangen werde, ließ ich am 16. September den Haftbefehl an das Polizeipräsidium mit dem Ersuchen gehen, bei den zuständigen Behörden weitere Schritte behufs Verhaftung vorzunehmen. Ich habe dem Polizeipräsidium angezeigt, daß ich noch nicht für geboten halte, den Steckbrief zu erlassen, da Herr v. Hammerstein dadurch nur gewarnt worden wäre. Ich war der Meinung, daß es besser zum Zweck führen würde, wenn wir directe Verbindung mit den Behörden suchen würden, und ich habe mich hierin nicht getäuscht. Der Zeuge legt den Haftbefehl sowie die Verfügungen vor. Erster Staatsanwalt Zähle beantragt die Verlesung, da die öffentliche Meinung Werth auf die größte Aufklärung zu legen scheine. Sodann fährt Oberstaatsanwalt Drechsler fort: Hammerstein war jedoch schon längst im Ausland, der jetzige Steckbrief ist vollständig wirkungslos gewesen. Inzwischen ging am 18. September die Erklärung des Grafen v. Finkenstein ein, welche Aufschluß gab, daß es sich um eine öffentliche Urkunde handele. Am 19. September habe ich sodann die Vervollständigung des Haftbefehls beantragt. Ich habe diesen, da mir die Polizei mittheilte, Hammerstein halte sich noch in Sistrans auf, durch das Polizeipräsidium an die dortigen Behörden übersenden lassen; auch das k. k. Bezirksamt in Insbruck wurde telegraphisch ersucht, v. Hammerstein festzunehmen. (Zeuge legt die Depesche vor.) Es wurde mir mitgetheilt, daß v. Hammerstein vor drei Wochen, seine Familie vor 14 Tagen abgereist wären. Die Untersuchung ergab nichts Genaues, sie bezieht sich auf die Bekundungen des Hauspersonals, das sehr zurückhaltend war, und die des Schwagers des Flüchtigen, Prof. Maaßen. Nicht richtig waren jedenfalls die Zeitungsmeldungen, daß er noch am 16. September in Sistrans gewesen sei. Ich bin der Meinung, daß er sich nach der Depesche vom Grafen Finkenstein unsichtbar gemacht hatte. Die weiteren Requisitionen ergaben, daß sich v. Hammerstein zunächst nach Verona, dann nach Neapel gewandt hatte. Auf meinen Antrag hat der Untersuchungsrichter allen auftauchenden Zeitungsmeldungen nachgeforscht. Es wurden durch das auswärtige Amt alle Geschäftsführer in Kenntniß gesetzt. Die Absendung eines Detectivbeamten nach Italien ist auf Initiative der Polizeibehörden geschehen, auf deren Initiative auch zurückzuführen ist, daß der Beamte Ermächtigung erhielt, nach Griechenland führende Spuren zu verfolgen (die bezüglichen Verfügungen, Requisitionen 2c. werden vorgelegt.) Ich bin aber auch lediglich auf Zeitungsnotizen eingeschritten in Sachen des Stöckerfonds und des Grafen Waldersee. Als die „Kreuz-Zeitung" notirte, daß der Staatsanwaltschaft die Unterlagen zur strafrechtlichen Verfolgung unterbreitet wären, theilte ich dem Comitee mit, daß diesseits nichts eingegangen sei, und ich bäte um Mittheilung über die erhobenen Vorwürfe des Betruges, der Unterschlagung, der Fälschungen 2c. Auf das Schreiben erschien Rechtsanwalt Eschenbach, der fragte, was die Staatsanwaltschaft wolle. Er hob die politische Seite hervor, und ich antwortete ihm, daß die politische Seite uns nicht abhalten könne, die Pflicht zu thun. Und ich überlasse es dem Gericht, zu beurtheilen, ob ich sie gethan habe.

Vermischtes.

Durch eine Locomotive gerädert wurden zwei französische Officiere. Der „B. L. A." erhält über den Unglücksfall aus Marseille folgende Mittheilungen: Zwei Officiere des Geniecorps Namens Wurtz und Guyot überschritten in der Nähe der Station S. Charles den Bahnkörper, um einen Umweg zu vermeiden. Plaudernd gingen sie ein Stück in einem Geleise, das sie wohl für ein todtes gehalten haben mögen. Da ertönte plötzlich hinter ihnen ein schriller Pfiff, und in demselben Augenblick wurden die Unvorsichtigen von einer daherbrausenden Rangirmaschine erfaßt und buchstäblich zermalmt. Den Locomotivführer trifft keine Schuld an dem Unglücksfalle, da er infolge einer Curve nicht früher das Warnungssignal geben konnte. Trotzdem von Seiten der Eisenbahnverwaltung dem Maschinenführer versichert wurde, daß man keinerlei Veranlassung hätte, gegen ihn vorzugehen, nahm sich der Mann den Unglücksfall so zu Herzen, daß er sich, als sein Dienst zu Ende war, erschoß.

Eine eigenthümliche Uhr. Wohl die seltsamste Uhr, die jemals construirt wurde, soll sich in dem Besitz eines indischen Fürsten befinden. Wie wir einer Mittheilung des Patentbureaus J. Fischer in Wien entnehmen, zeigt diese Uhr folgende merkwürdige Einzelheiten: Nahe dem Zifferblatt einer von gewöhnlichen nicht abweichenden Uhr befindet sich ein auf Metallstäben aufgestellter Gong, unter dem menschliche Gebeine wirr durcheinander geworfen liegen. Es sind Knochen und Schädel für zwölf vollkommene Skelette. Wenn der Zeiger die erste Stunde zeigt, schnappen die zur Bildung eines Skeletts nothwendigen Knochen zusammen; das Skelett, durch ingeniöse mechanische Vorrichtungen bethätigt, springt auf, ergreift einen Hammer und schlägt mit demselben einmal auf den Gong. Wenn dies geschehen ist, schreitet es zur Schädelstätte zurück und fällt auseinander. Um 2 Uhr erheben sich zwei Skelette und schlagen an den Gong, während um 12 Uhr die gesammten Gebeine sich zu 12 Skeletten zusammenfügen und mit ihren Hämmern auf den Gong schlagen, um nachher wieder sofort auseinanderzufallen.

Ein Schatz aus der Türkenzeit. Wie aus Temesvar berichtet wird, wurde dem Bahnschlosser Franz Hechelbacher Seitens der Militärbehörde die Bewilligung ertheilt, Nachgrabungen in den Kasematten in der Nähe des Siebenbürger Festungsthores vorzunehmen, um auf Grund eines im Nachlasse seiner Mutter gefundenen Planes die angeblich dort vergrabenen Schätze des letzten türkischen Paschas von Temesvar zu erlangen. Die Nachgrabungen haben dieser Tage unter Beihilfe von Soldaten und unter strenger Controle begonnen.

Aus Monte-Carlo. Man schreibt aus Nizza: Das alte Jahr schloß und das neue begann mit einem Selbstmorde in Folge von Spielverlusten. Ein hocheleganter Spieler, den drei Tage nacheinander das Unglück verfolgte, erschoß sich fast unbemerkt in einem Nebensaale des Casinos in Monte-Carlo. — Eine junge 28jährige Wienerin, Fräulein Bertha B., wurde von dem Luxus im Spielsaale und der Rapidität der goldscharrenden Croupiers in solche Aufregung versetzt, daß sie überall die nach ihr langenden Rechen (rateaux) zu sehen glaubte. Ihr Wahn steigerte sich derart, daß sie, um ihrer Angst zu entfliehen, in ihrem Hotel ein Fläschchen Chloroform trank. Sie schrie aber sogleich nach Hilfe und die durch Nachbarn herbeigeholten Aerzte reichten ihr Gegenmittel. An dem Aufkommen der unglücklichen Dame wird gezweifelt.

Selbstmord nach einem Traume. Ein eigenthümlicher Vorfall wird aus London gemeldet: Der 35 Jahre alte Schmidt Reuben Hillier erzählte dort seinem Bruder, daß er im Traume seine vor zwei Jahren verstorbene Mutter erblickt habe, die ihn flehentlichst bat, doch recht bald zu ihr zu kommen. Es war 9 Uhr Abends, als Hillier seinen Bruder mit den Worten verließ: „Ich werde ihrem Rufe folgen" und sich nach seiner Wohnung begab. Dort unterhielt er sich noch bis gegen Mitternacht mit seinem Hauswirth, Hillier war, wie erwiesen, vollkommen nüchtern, umsomehr erregte es das Erstaunen der Nachbarn, als er bereits um zwei Uhr mit zerschmettertem Schädel vor der Thür seines Hauses aufgefunden wurde. Durch ein ganz schmales, niedriges Fenster seines Schlafzimmers hatte er sich auf die Straße hinabgestürzt.

Eine Zusammenstellung der Reisen des Kaisers für 1895 ergiebt nach einer Mittheilung der Münch. Allgem. Zeitung, daß der Kaiser im verflossenen Jahre während 159 Tagen fern von Berlin und Potsdam weilte. Von den Reisen verwandte er zu Jagden in den verschiedenen Revieren 52 Tage, zu Besuchen bei den fürstlichen Höfen in Wien, Schweden, England, Oldenburg, Friedrichsruh, Weimar, Strehlen, Darmstadt und Karlsruhe 38 Tage, für Militär- und Marinebesichtigungen. Manöver 2c. 27 Tage. Der Rest wurde in verschiedenen Städten und Schlössern zugebracht.

Die berühmte Markensammlung des Grafen Primoli, eines Neffen der Prinzessin Mathilde Bonaparte in Paris ist soeben an Herrn Victor Robert für 150000 Francs verkauft worden. Diese Sammlung, die bereits von dem Vater des Grafen angelegt wurde, ist deshalb bemerkenswerth, weil sie nur ungestempelte Marken enthält. Eine der Marken, die des Fürstenthums Moldau, ist auf 8000 Fr. geschätzt, zwei andere der Insel Réunion auf 5000 und die überaus seltene 3 Lire-Marke von Toskana auf 3000 Fr.

Der Bauern Rache. In einem württembergischen Dorfe war der Pfarrherr so wenig befriedigt von der Nüchternheit seiner Pfarrkinder, daß er sie à la Abraham a Santa Clara also von der Canzel anredete: „Wenn von Euch Bauern einem Jeden, der am Sonntag betrunken zu Bette geht, eine Fahne auf das Dach gesteckt würde, so wäre jeden Montag das ganze Dorf beflaggt!" — Geknickt gingen die Bauern aus der Kirche; am folgenden Tag aber flatterte auf dem Pfarrhaus lustig eine von unbekannter Hand aufgepflanzte Fahne. Das war der Bauern Rache!

Lustige Ecke.

Unhöflich. Dame: (zu ihrem Tischnachbar, der kein Wort zu ihr gesprochen, beim Aufbruch der Tafel): Ich danke Ihnen, mein Herr! Herr: Für was denn? Dame: Daß Sie mein Gehör so schonend behandelt haben.

Aus Standes-Rücksichten. „Sind Sie auch für die Leichenverbrennung, Herr Graf, wie alle Ihre Verwandten?" „Nein, aus Pflichtgefühl darf ich mich nicht verbrennen lassen. Es muß doch wenigstens Einer sein, der sich bei einer Mesalliance im Grabe umdrehen kann!"

Nach der Bescherung. „Na, was haben denn Sie zum Christkindel bekommen?" — „Influenza!"

Berliner Börse vom 8. Januar 1896.

Deutsche Fonds.

Papier	Zf.	Kurs
Deutsche Reichs-Anl.	4	105.50
" "	3½	104.70
" "	3	99.40
Preuß. consolid. Anl.	4	105.60
" " "	3½	104.70
" " "	3	99.50
Staatsschuldscheine	3½	100.40
Berliner Stadt-Obl.	3½	102.—
" " 1892	3½	103.90
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	101.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3¹	102.20
"	3	96.—
Ostpreußische "	3½	100.70
Pommersche "	3½	101.10
" Landcr.-B.	3½	102.—
Posensche, neue	4	102.—
" "	3½	100.40
Westpreußische I. I.B	3½	100.70
" II.	3½	100.70
" neulndsch.	3½	100.70
Preußische Rentenbriefe	4	105.20
" "	3½	102.40

Ausländische Fonds.

Papier	Zf.	Kurs
Argentinische Anleihe 5%	fr.	57.10
do. kleine 5%	fr.	58.25
do. innere 4½%	fr.	47.20
do. kleine 4½%	fr.	47.50
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	48.10
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	34.20
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	33.—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.10
do. Goldrente L. 500	fr.	25.70
do. do. L. 100	fr.	26.50
do. do. L. 20	fr.	26.50
do. Monopol	fr.	34.50
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	31.—
Holländ. Com. Cred.	3	105.10
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	57.60
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	90.50
do. do. do.	4½	92.—
Italienische Rente	4	84.80
do do. kleine	4	84.90
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	90.90
Mexikaner 100 L.	6	91.—
Mexik. 1890 100 L.	6	90.90
do. St.-Eisenbahn	5	84.—
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.90
do. Papier-Rente	4⅕	99.50
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	100.20
do. do.	4⅕	100.70
do. 54er Loose	3,2	172.—
do. 58er L. p. St.	—	336.50
do. 60er L.	4	150.50
do. 64er L. p. St.	—	336.50
Poln. Pfandbr.	4½	67.90
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.90
Röm. St.-Anl. I.	4	91.50
do. II—VIII	4	85.20
Rum. fund. Rente	5	103 —
do. do. 400 Mk.	5	103.40
do. amort. Rente	5	99.75
do. do. 400 Mk.	5	100 50
Rum. amort. de 1892	5	99.60
do. do. de 1893	5	99.60
do. do. de 1889	4	87.50
do. do. de 1890	4	87.50
do. do. de 1891	4	87.90
do. do. de 1894	4	87.25
Russ. Bodencr.	5	—
" " gar.	4½	103.20
Türk. Anl. D.	1	19.30
do. Adm. 1888	5	89.30
do. cons. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L p. St.	fr.	101.75
Ung. Gold-Rente	4	102.90
do. Kron.-Rt.	4	98 90
do. G. invest. Anl.	4½	104.—
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Papier	Zf.	Kurs
Danz. Hypoth.	4½	—
" "	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	101.20
" unkündb. bis 1904	4	104.90
" "	3½	101.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.50
" " unk. 1900	4	103 50
" " alte 1—45	3½	100.30
" " unk. 1905	3½	101.50
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	104 30
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.60
" IV. V. unk. b. 1903	4	103.75
Pomm. Hypoth. III. IV.	4	—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	103.40
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	105.50
" conv.	3½	100.—
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. IX.	4	101.60
" XIII.	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.		106.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	100.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	100.10
Pr. Hyp-Act.-B. VIII.-XII.	4	101.60
" " XV.-XVIII.	4	103.90
" " unk. b. 1905	4	105.10
" " " " "	3½	101.50
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	109.90
" "	4	102.50
" " unk. b. 1905	3½	101.40

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Papier	Zf.	Kurs
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.—
" " 1874	3	90.60
" Ergänzungsnetz	3	91.25
" "	5	116.40
" " Gold	4	103.90
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	52.70
Kronpr. Rudolf	4	99.60
Moskau-Rjäsan	4	101.30
" Smolensk	5	104.30
Raab Oedenb.	3	84.75
Northern Pacific I.	6	112.80
do. do. II.	fr.	—
do. do. III.	fr.	—
do. Land Grant	fr.	32.90
do. Pac.-Cert. I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	105.10
do. Staatseis. Slb.	4½	101.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

Papier	Divid	Kurs
Aachen Mastricht	2½	87.—
Gotthardbahn	7,4	167.20
Königsberg-Cranz	6,6	142.—
Lübeck-Büchen	6	149.—
Mainz-Ludwigshafen	5	121.75
Marienburg-Mlawka	2	77.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	6,6	150.50
Ostpr. Südbahn	⅓	93.40
Stargard-Posener	4½	—
Warschau-Wien	19⅚	268.75

Stamm Pr. Act.

Papier	Divid	Kurs
Marienburg-Mlawka	5	121.25
Ostpr. Südbahn	4⅓	118.—

Bank- und Industriepapiere.

Papier	Divid.	Kurs
Berl. Cassen-Ver.	4	129.75
Berliner Handelsgesellschaft	7	148.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	117.50
Braunschweiger Bank	5	—
Bresl. Disconto	6½	121.—
Danziger Privatbank	8	—
Darmstädter Bank	7	154.25
Deutsche Bank	9	186.75
Deutsche Genossenschaftsb.	5	118.—
Deutsche Effectenb.	6½	116.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	133.50
Disconto-Commandit	8	204.70
Dresdner Bank	8	155.25
Gothaer Grundcred.	4	125.—
Hamb. Cm. u. Discb.	6	129.30
Hamb. Hyp.-B.	8	162.60
Hannoversche Bank	5	117.60
Königsberger Vereinsb.	5	108.60
Lübeck. Commb.	6	123.—
Magdeb. Privatb.	5½	112.50
Meining. Hypoth.-B.	6	126.75
Nationalbank f. Deutschland	6½	140.—
Nordd. Bank	4½	—
Nordd. Grundcr. B.	5	109.75
Oester. Creditanstalt	11⅞	224.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	6	142 10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.80
" Centralbodencred.-B.	9½	174.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	135 75
Reichsbankanleihe	6,26	161.50
Rhein. Westf. Bodencr.	—	127.50
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	9,6	134.40
Danziger Oelmühle	3	90.—
" Prior.-Act.	5	106.50
Hibernia	5½	173.40
Große Berl. Pferdeb.	12½	324.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	0	107.75
Harpener	5	167.50
Königsb. Pferdeb. Vrzg.	5	83.75
Laurahütte	9	145.75
Norddeutscher Lloyd	0	102.10
Stett. Cham. Didier	15	220.25

Lotterie-Anleihen.

Papier	Zf.	Kurs
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.90
Bayerische Prämien-Anleihe	4	155.10
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136 80
Hamburg. Staats-Anl.	3	137.25
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.50
Meininger Loose	—	23.40
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.75

Gold, Silber und Banknoten.

Sorte	Kurs	Sorte	Kurs
Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.41	Newy.	—
Napoleons	16.19	Engl. Bankn.	20.42
Dollars	4.185	Franz. "	81.10
Imperials	—	Italien. "	75.—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	—
" neue	—	Oesterr. "	168 25
Am. Not. kl.	4.1475	Russ. Bankn.	217.40
		" Zollcoup.	324.25

Wechsel.

Platz	Sicht	Kurs
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.20
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.—
Skandinav. Plätze	10T.	112 45
Kopenhagen	10T.	112.35
London	8T.	20.45
London	3M.	20.38
New-York	vist.	417.—
Paris	8T.	81 05
Wien östr. W.	8T.	168.10
Italien. Plätze	10T.	74.35
Petersburg	8T.	217.—
Petersburg	3M.	213.85
Warschau	8T.	216.90

Discont der Reichsbank 4 %.

Provinz.

m. **Zoppot**, 8. Jan. Zu Beginn der heutigen Gemeindevertretersitzung giebt Herr Gemeindevorsteher Lohauß bekannt, daß an Stelle des bisher hier vertretungsweise beschäftigten Lehrers Hatzewski, der von der königl. Regierung nach Schwarzwasser versetzt ist, der Lehrer Anton Schäfer aus Büderich in Westfalen für die vacante Lehrerstelle in Vorschlag gebracht wird. Nach Eingang in die Tagesordnung erhält Herr Lohauß von der Vertretung die Vollmacht, die Gemeinde bei Auflassung eines an den Vaterländischen Frauen-Vereins abgetretenen Landstücks zu vertreten. Die Ersatzwahl eines Gemeinde-Verordneten an Stelle des zum Schöffen ernannten Herrn Rentiers Gromsch wurde bis zu den allgemeinen Wahlen im März verschoben. Bei der Wahl eines Gemeindeverordneten für die 3. Classe ergiebt die Auslosung folgendes Resultat: Herr Greiser aus der 3. Classe, die Herren Schlomka und Bielefeldt aus der 2. und Herr Rechtsanwalt Nawroth aus der 1. Classe. Durch Beschluß der letzten Gemeindevertretung war Herr Derowski aufgefordert, sich binnen 8 Tagen zu erklären, ob er sich dem Einsetzen einer Ohmannschaft bei streitigen Punkten füge. Der Vertagung liegt die von Herrn Derowski eingegangene Antwort zu Grunde. Da eine Einigung zwischen den Contrahenten nicht zu erzielen ist, schlägt Herr Gemeinde-Vorsteher Lohauß vor, daß im Fall eines Contractbruches das schiedsrichterliche Verfahren gemäß der Civilproceßordnung Anwendung finden soll. Dieser Vorschlag findet die Zustimmung der Versammlung. Es hält nun Herr Baumeister Otto, dem die Oberleitung des **Schlachthauses** übertragen worden ist, Vortrag über geplante bezw. zweckmäßige Abweichungen von dem Project. In dem Project war Dampfkesselbetrieb vorgesehen, dem gegenüber schlägt Herr Otto vor, die Einrichtung derart zu treffen, daß das Wasser durch directe Feuerung auf den nothwendigen Wärmegrad gebracht werde. Der Herr Sachverständige kommt zu diesem Vorschlage aus dem Grunde, um Zeit und Geld zu ersparen, um die Gefahr zu verringern und um den Betrieb zu sichern. Die Dampfkesselbrunnenanlage empfiehlt sich schon aus dem Grunde nicht, weil über kurz oder lang eine Erweiterung des Etablissements vorgenommen werden muß, wobei dann die jetzt theure Hochdruckanlage auch eine Änderung erfahren muß. Die Kostenersparniß, die durch diese Änderung die Gemeinde erfahren würde, beträgt ca. 3000 Mark. Es folgte eine längere Discussion. Die Commission, die s. Z. von der Gemeindevertretung zur Berathung der Schlachthausfrage eingesetzt war, stellte sich auf den Standpunkt des Herrn Baumeisters Otto und stellt demgemäß den Antrag, statt der geplanten Hochdruckanlage die gewöhnliche Kesselanlage mit Unterfeuerung bauen zu lassen. Der Commissionsantrag wird mit Majorität angenommen. Bei der Ertheilung des Zuschlages hinsichtlich der maschinellen Einrichtung wird dem Submittenten Fabrikant Ruhnow in Wehlau auf seine Offerte im Betrage von 4108,15 Mk. der Zuschlag ertheilt.

g. **Dirschau**, 8. Jan. Beim Schlittschuhlaufen brach gestern Nachmittag ein Schüler bei Zeisgendorf ein. Ein Setzerlehrling sah den Vorgang mit an, lief zu und rettete den Verunglückten. — Der Arbeiter Ed. Nagel wurde im October wegen verschiedener Vergehen mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft. Diese Strafe ist aber nach erneuter Verhandlung in Gefängniß umgewandelt worden, da zur Zeit des Begehens der Strafthat der Nagel noch nicht 18 Jahre alt war. — Im Nachmittagsschnellzuge fand ein Schaffner bei der Durchsicht der Abtheile in einem solchen 1. Classe eine Brieftasche mit 5000 Mk. Inhalt. Dieselbe wurde dem dienstthuenden Stationsbeamten zu Elbing ausgehändigt. Der Verlierer der Tasche ist in Marienburg ausgestiegen.

Tiegenhof, 9. Januar. (W. Z.) Wie wir hören, hat Frau Wwe. Thiel hier am 16. December ihr Gast- u. Restaurations- sowie **Porzellangeschäft** für den billigen Preis von 17300 Mark an ihre beiden bei ihr weilenden unverheiratheten Töchter verkauft.

n. **Marienburg**, 8. Jan. In den letzten Tagen fanden in hiesiger Stadt mehrere kleine Brände statt, die schnell von der freiwilligen Feuerwehr erstickt wurden. In der Nacht zum Dienstag brannte ein Holzschuppen bei dem Kaufmann Herrn Dyk nieder. Gestern Nacht waren bei dem Kaufmann Herrn Rehfeld Woll- und andere leicht brennbare Sachen in Brand gerathen. In beiden Fällen ist die Entstehungsursache eine unbekannte. Ebenso wurden in einem Classenzimmer des Seminars einige an einen Ofen zum Trocknen gestellte Kisten durch Feuer zerstört, auch hier konnte dasselbe schnell unterdrückt werden. — In der letzten Versammlung des **Hausbesitzervereins** theilte der Vorsitzende mit, daß der Allgemeine deutsche Versicherungsverein zu Stuttgart den Mitgliedern des hiesigen Vereins auch bei den Versicherungen mit voller Entschädigung alle Nachschüsse gewährt, die bisher nur bei Verträgen auf 90 pCt. der Entschädigung ausgelassen waren. — Das Grundstück des Herrn **Penner** in Münsterbergfeld, 85 culm. Morgen groß, ist für 30000 Mk. an einen Herrn Janzen verkauft worden. — Einer Frau B. in Kalthof wurde, als sie sich aus ihrer Wohnung, ohne die Stubenthüre abzuschließen, entfernt, ihre Baarschaft im Betrage von 40 Mk. **gestohlen**.

Schöneck, 8. Jan. Der vor einem halben Jahre hier gegründete **Volksverein** zählt bereits über 70 Mitglieder. Mit dem Verein ist eine Begräbnißcasse verbunden. — In der letzten Sitzung des **landwirthschaftlichen Vereins Lienfitz** hielt der Molkereileiter Herr Henning-Schöneck einen längeren Vortrag über Behandlung, Fütterung und Nutzen der Kühe, über Milchlieferung an eine Molkerei u. a. m. — Auf der Neu-Golmkauer Feldmark wurden bei der letzten Treibjagd 70 Hasen erlegt. — Schwere Brandwunden erlitt ein achtjähriges Mädchen dadurch, daß es von der aus dem Ofen schlagenden Flamme erfaßt wurde.

Thorn, 8. Jan. Die hiesige **Handelskammer** hat Herrn Hermann Schwartz jun. zum Vorsitzenden, Stadtrath Schirmer zum Stellvertreter wiedergewählt.

---

2. Ziehung d. 1. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Januar 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

280 450 554 729 964 [100] 902 64 73 **1**055 214 402 616 720 42 48 [200] 880 **2**073 511 45 53 743 846 97 910 58 92 **3**063 331 45 428 59 581 550 97 618 77 84 915 56 **4**335 477 593 779 980 **5**200 43 577 664 635 786 805 [150] 901 **6**000 175 322 693 773 [100] 814 **7**060 109 844 80 898 [100] 808 765 **8**029 67 149 288 316 625 96 **9**081 70 213 339 50 73 414 77 535 63 [100] 71 790 93 831 55

10158 473 74 90 539 91 646 708 13 54 75 99 902 46 53 **11**092 180 214 305 6 443 536 38 713 541 [100] 971 96 **12**031 156 72 799 251 783 38 **13**039 168 234 408 49 559 50 606 87 869 903 **14**039 139 545 483 627 971 **15**251 56 60 318 [300] 87 614 45 952 **16**366 158 225 61 665 74 800 85 99 94 **17**182 249 428 645 719 83 65 853 937 59 **18**361 490 93 **19**038 165 230 408 565 [100] 682 803 66

20275 79 309 529 702 831 **21**066 78 91 139 507 60 74 625 780 999 **22**031 [500] 243 [100] 356 401 610 36 719 876 90 995 [150] **23**066 76 111 240 53 503 609 27 774 917 43 **24**036 88 131 228 52 468 516 930 **25**009 11 45 209 73 331 590 645 94 810 97 **26**004 602 762 893 942 **27**266 99 413 535 55 634 **28**004 59 [100] 117 21 289 399 427 84 527 59 741 47 946 **29**099 395 491 [500] 98 548 611 767 917 90

30022 302 57 [100] 81 505 601 65 747 **31**011 150 58 521 749 70 90 911 71 **32**104 [100] 33 479 502 628 51 833 **33**055 100 248 95 377 413 530 48 78 641 812 58 80 **34**147 248 424 39 673 799 891 98 **35**142 382 437 505 [150] 17 47 658 902 **36**127 200 321 507 867 951 **37**029 189 344 440 52 622 **38**115 36 221 47 [200] 56 324 35 448 620 71 86 739 856 59 **39**014 18 114 41 321 566 69 605 63 798 874 83 989 96

40137 64 322 64 90 537 57 66 [100] 687 734 61 71 808 [100] 60 87 **41**015 41 201 2 31 39 75 91 654 700 78 808 907 **42**069 82 [100] 84 115 48 56 73 236 388 495 554 94 642 69 [150] 767 **43**100 76 889 932 **44**202 28 53 482 522 730 47 **45**034 187 636 59 809 925 43 83 [100] **46**035 93 703 809 37 902 17 **47**048 77 99 237 55 308 464 767 883 **48**204 40 304 446 523 51 57 664 725 834 78 925 **49**073 380 446 688 700 14 874

50044 122 250 491 571 861 930 89 **51**106 203 34 810 741 825 915 **52**102 207 670 779 **53**008 99 220 587 91 615 32 810 43 927 [150] 86 **54**041 71 237 85 322 600 41 749 76 [300] 906 17 33 65 **55**140 45 52 220 341 701 80 947 53 **56**238 85 302 517 21 773 **57**032 149 89 344 895 959 **58**070 103 9 35 74 307 553 83 614 [100] 951 [300] 67 **59**104 29 529 640 819 58 65 958 83

60011 83 117 378 420 641 800 2 922 **61**018 157 293 300 599 687 865 **62**145 51 59 456 98 520 827 73 921 **63**150 57 319 99 444 714 **64**116 37 74 81 83 276 308 654 827 925 **65**260 96 305 470 638 729 62 887 **66**035 85 130 315 430 549 883 967 **67**441 653 99 781 821 44 914 **68**105 47 224 84 383 428 501 4 14 664 71 76 740 942 [100] 70 **69**076 309 407 609 66 700

70152 353 98 480 517 54 74 641 58 59 90 846 59 98 **71**161 677 88 896 911 **72**088 129 36 56 [100] 378 79 444 76 588 615 705 13 936 **73**237 43 346 406 21 506 65 77 632 776 840 **74**064 455 526 796 **75**088 249 81 [150] 413 49 631 62 **76**322 618 756 77 79 837 39 65 965 **77**029 95 404 27 42 51 704 **78**043 232 381 515 876 **79**195 230 42 614 790

80003 31 250 561 609 [300] 725 810 65 **81**041 250 479 501 56 84 94 691 **82**294 312 401 554 667 765 939 84 92 [100] **83**022 61 193 [100] 389 475 643 75 872 **84**000 169 306 20 [150] 431 606 **85**074 205 22 93 399 764 83 849 **86**002 7 198 671 730 905 40 57 **87**048 237 334 35 438 547 767 909 **88**027 324 89 415 808 975 89 **89**013 103 54 72 86 [200] 426 57 68 74 79 669 809 20 66 922

90018 237 503 631 804 [100] 63 975 **91**182 [150] 506 **92**015 164 484 96 562 86 690 [100] 711 34 [150] **93**027 85 86 208 17 [100] 20 307 22 74 97 892 **94**289 474 91 544 88 730 816 **95**110 25 50 390 419 81 557 77 657 949 **96**022 92 [100] 93 234 355 546 662 797 911 **97**006 90 170 295 352 439 518 83 633 50 927 **98**086 153 57 262 317 582 601 77 706 91 811 79 923 33 48 67 93 **99**255 79 324 84 86 501 63 626 709 837

100019 108 92 220 398 473 85 570 641 66 945 **101**016 121 86 524 82 880 **102**148 341 515 69 618 889 **103**109 246 [100] 551 650 714 825 [150] 32 96 **104**050 341 73 558 609 849 78 937 40 **105**019 167 557 612 25 48 [200] 97 762 800 58 984 **106**011 86 171 77 84 253 590 686 718 854 903 **107**008 151 243 445 592 888 914 61 70 75 **108**045 58 98 339 88 548 864 905 28 48 83 **109**430 67 92 787 947

110011 104 202 585 711 27 898 956 **111**366 672 792 917 38 39 **112**174 356 401 31 79 [100] 572 622 850 917 19 **113**008 101 9 43 243 351 509 638 [200] 723 90 912 **114**004 300 537 685 781 **115**009 34 160 87 426 [100] 52 528 620 797 931 **116**055 93 152 65 209 11 353 498 544 78 97 630 714 886 **117**008 410 518 **118**032 47 63 80 210 53 346 420 28 723 838 916 54 57 **119**245 61 64 347 641 746 [100]

120004 58 76 176 276 409 509 26 **121**231 35 79 373 75 765 872 **122**018 56 118 42 61 250 75 95 559 914 **123**035 76 128 329 542 87 88 [100] 769 874 **124**057 184 379 906 97 **125**131 77 270 93 448 [100] 78 556 612 758 928 91 92 **126**041 230 39 390 407 525 604 701 813 39 **127**091 95 405 80 520 66 677 723 27 35 838 73 926 84 **128**007 81 369 87 463 93 579 95 619 74 764 852 29 971 **129**304 433 81 678 820 77 909 20

130652 752 892 909 30 **131**072 266 74 79 337 430 519 880 96 912 60 75 **132**424 25 678 858 992 **133**119 608 15 734 90 914 **134**085 101 312 15 [150] 90 595 803 7 44 947 **135**509 70 **136**004 55 262 535 **137**134 246 308 487 536 78 699 759 79 812 15 20 57 68 [100] 73 78 **138**089 117 229 513 635 78 972 **139**335 622 859 84 912

140091 [100] 211 36 43 674 772 853 **141**034 51 84 188 237 552 668 730 52 93 97 827 **142**037 71 194 468 555 771 827 41 **143**232 68 392 431 637 88 [100] 848 903 48 **144**080 157 77 98 [100] 217 55 60 475 582 615 889 **145**107 [100] 615 800 74 [100] 905 63 90 **146**089 95 176 233 82 346 574 669 82 86 756 72 825 55 932 **147**330 35 93 642 720 807 51 [150] 62 [100] 925 44 77 **148**057 168 393 437 555 91 616 929 42 **149**063 166 279 422 27 558 878 86 930 39 62 94

150010 48 100 11 49 394 719 55 67 895 940 61 75 **151**074 [100] 111 45 276 95 425 59 534 [200] 59 760 950 **152**199 [150] 226 335 459 63 548 776 801 **153**393 592 654 93 754 74 **154**375 595 727 972 89 **155**014 109 89 224 362 563 622 76 95 907 **156**328 54 448 577 [100] 635 733 871 949 63 **157**049 116 46 87 533 735 99 [100] 883 **158**206 78 416 35 75 540 638 66 733 814 **159**071 354 72 560 86 648 864 91

160004 54 66 179 209 33 832 906 17 **161**165 233 550 62 760 **162**003 28 144 79 237 56 443 529 716 97 971 **163**183 221 65 85 [3000] 96 358 425 48 64 721 82 **164**284 302 415 630 879 905 47 **165**419 36 69 549 78 628 713 27 55 **166**013 284 340 [100] 449 876 934 [150] **167**014 152 398 402 7 64 597 615 729 56 896 **168**009 327 58 506 620 927 43 **169**227 324 435 648 77 89 [100] 90 834 959

170205 67 72 363 406 672 885 943 45 99 **171**016 130 350 86 411 15 545 723 71 98 964 **172**418 61 773 [100] 932 **173**188 94 438 748 832 **174**252 81 85 405 [100] 606 779 800 66 982 **175**064 121 46 78 298 485 567 798 834 63 926 **176**007 154 224 391 525 608 20 863 **177**018 302 473 550 793 **178**015 111 82 361 459 701 986 **179**034 [100] 99 162 [100] 304 48 535 46 765 821 43 51 93 920 22 34

180118 [300] 404 81 777 **181**044 [100] 68 185 229 408 516 26 62 77 861 **182**056 265 435 92 746 76 84 919 **183**011 [150] 71 109 94 288 580 81 636 763 807 21 901 [150] 60 **184**089 146 61 204 5 53 91 552 65 672 708 38 65 99 **185**023 195 212 489 930 74 92 **186**464 523 79 811 35 951 53 **187**377 681 932 **188**047 183 215 399 531 714 47 875 **189**134 60 458 727 950 52

190233 88 431 582 90 969 **191**096 149 624 **192**270 673 719 907 **193**049 138 294 805 922 37 41 48 **194**058 336 76 536 617 791 800 912 75 **195**233 95 386 402 569 96 764 843 970 **196**184 [100] 209 40 331 473 512 63 639 702 811 [100] 46 985 **197**027 44 103 59 421 66 88 621 36 **198**071 [150] 253 84 362 490 93 612 917 **199**033 182 242 317 44 89 96 590 609 713 82 872

200023 62 187 90 220 97 357 759 966 **201**112 35 276 79 419 55 72 82 619 756 862 94 **202**008 10 102 342 426 639 73 96 850 **203**144 84 220 96 322 528 58 609 702 810 44 [5000] **204**024 177 [100] 81 260 [150] 300 48 533 [300] 67 625 37 80 705 86 814 42 74 960 **205**016 [150] 80 187 [150] 221 369 467 534 707 980 **206**002 190 255 74 78 367 89 463 514 745 **207**178 258 305 49 61 73 417 29 784 880 **208**238 480 502 671 753 871 **209**070 161 62 283 423 94 577 681 750 64 933 44

210470 524 67 94 668 702 76 961 **211**088 265 67 454 748 813 26 78 **212**249 373 411 [100] 81 732 817 21 43 914 **213**027 37 190 256 323 654 975 **214**217 58 69 374 718 826 965 67 77 **215**009 22 24 114 39 224 46 644 763 88 **216**058 86 139 309 94 416 508 [100] 26 36 44 632 772 **217**108 69 70 342 49 491 978 [100] **218**089 100 54 86 89 [200] 217 31 387 624 42 726 49 **219**033 178 99 352 88 452 72 633 [100] 753 92 844 915 24 67

220087 [100] 90 167 278 404 633 840 56 80 92 966 **221**210 49 85 399 453 528 681 762 821 **222**261 417 66 526 99 872 989 **223**025 385 [100] 415 587 871 964 **224**024 99 194 333 99 435 74 657 712 28 92 893 **225**456 569 79

2. Ziehung d. 1. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Januar 1896, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

19 263 455 548 65 68 687 703 43 807 33 978 **1**264 66 339 [100] 97 452 753 916 39 **2**195 216 28 318 427 597 623 65 85 822 **3**260 714 51 [100] 807 917 **4**020 124 428 52 524 33 741 854 95 **5**064 [100] 105 [200] 262 73 399 435 80 673 74 727 90 824 67 954 86 **6**118 46 48 58 321 525 97 662 76 774 818 941 52 58 [150] **7**085 137 252 91 372 410 664 66 843 **8**071 72 201 83 317 420 81 507 17 48 97 634 746 [100] 68 78 809 910 **9**199 [100] 226 91 430 841 51

10043 [100] 77 140 200 9 88 534 49 58 751 [100] 864 **11**021 30 113 93 251 63 309 [300] 461 610 767 851 **12**106 21 202 [500] 407 637 985 **13**158 293 468 506 86 729 70 90 900 49 99 **14**070 134 485 506 633 46 878 927 74 **15**161 203 30 58 441 503 5 619 57 89 **16**101 43 224 44 81 504 45 84 756 819 933 62 **17**134 37 99 300 2 517 777 94 891 908 32 81 **18**064 253 92 755 981 **19**042 58 75 189 642 85 731 53

20372 545 47 67 736 51 68 82 823 41 928 **21**192 313 445 59 549 614 708 847 **22**432 545 694 853 **23**037 49 184 203 303 58 437 70 533 756 **24**223 415 500 50 919 60 **25**068 117 [100] 87 266 304 47 419 67 550 69 607 829 42 **26**103 16 45 67 [150] 227 70 73 75 364 448 873 927 **27**297 350 [100] 61 549 612 **28**058 66 108 274 359 440 500 865 **29**049 126 390 648 90 941

30084 136 548 74 97 646 **31**222 87 306 20 47 [200] 548 655 779 878 88 953 **32**024 115 47 68 91 288 302 88 485 619 30 763 969 [100] **33**252 388 550 82 86 608 68 98 735 86 885 908 **34**084 146 75 [150] 208 304 14 90 444 48 [100] 575 795 862 [100] 937 **35**213 20 62 74 331 37 503 622 726 942 **36**043 145 283 723 80 879 93 **37**047 83 99 151 53 408 77 518 77 89 802 932 91 **38**085 209 412 86 580 84 908 66 **39**012 50 410 567 637 61

40075 173 245 749 [300] 987 91 **41**104 29 362 460 657 737 62 68 919 **42**062 67 137 223 339 418 68 705 889 **43**114 466 565 [150] 681 839 **44**047 116 249 54 426 518 50 768 866 76 **45**000 83 170 257 71 460 653 892 **46**049 131 291 563 **47**036 76 [150] 432 594 642 943 81 **48**136 40 [100] 264 393 588 605 59 705 889 96 **49**084 118 40 83 293 514 604 55 786

50231 305 456 511 656 723 47 79 915 **51**095 164 235 60 93 356 97 552 93 730 902 **52**308 667 724 73 808 **53**063 212 43 [100] 60 467 511 600 45 755 76 862 64 932 **54**171 233 416 30 555 66 734 58 804 88 **55**082 405 25 57 92 532 732 827 **56**056 100 42 290 312 38 758 806 947 **57**146 307 54 401 42 **58**011 402 72 531 [200] 622 970 **59**244 305 37 41 71 520 35 92 670 758

60119 291 386 498 700 17 822 73 931 **61**133 86 231 510 654 948 **62**295 319 442 87 537 [100] 41 700 16 933 **63**063 152 258 415 530 797 982 **64**022 32 [100] 45 67 264 325 [150] 602 [100] 85 784 **65**064 191 [100] 253 531 624 [100] 97 731 867 982 **66**094 160 249 343 637 782 **67**068 99 245 976 **68**051 78 238 98 353 59 517 26 31 680 908 30 69 89 **69**000 2 145 88 203 372 410 28 83 98 539 762 870

70035 70 212 13 333 64 93 467 529 881 966 [100] 98 **71**254 [100] 76 326 [100] 44 424 70 78 582 676 904 **72**109 21 349 **73**141 229 82 576 94 882 **74**129 [200] 210 330 96 484 539 717 878 932 **75**020 67 193 273 96 342 628 81 99 781 927 **76**038 [100] 225 317 43 60 412 [100] 642 55 814 **77**028 [100] 109 51 55 348 [150] 430 54 578 610 21 736 801 [150] 57 **78**163 84 299 384 524 86 88 618 772 958 67 **79**509 44 696 746

80045 [100] 134 51 239 369 696 753 905 17 **81**195 98 238 533 857 937 **82**068 116 349 71 462 91 691 728 874 957 93 **83**032 655 740 53 967 69 **84**506 782 886 993 **85**071 148 210 45 [150] 433 84 613 50 790 830 73 **86**050 80 201 31 48 62 79 314 469 512 634 39 [200] 721 39 820 [100] 68 934 **87**186 222 52 314 414 28 97 [100] 577 628 749 [100] 805 59 **88**187 273 578 694 866 83 **89**343 481 564 635 764 874

90069 241 366 519 37 38 620 [100] 741 91 814 32 [150] 97 **91**051 109 54 226 [100] 63 64 413 528 33 55 760 [100] **92**600 51 949 **93**030 195 243 301 594 650 52 750 58 881 99 997 **94**010 104 262 [150] 90 307 420 45 757 69 94 840 53 986 96 **95**086 348 532 50 81 613 729 816 94 931 **96**128 50 373 479 916 **97**206 473 620 44 84 85 800 8 **98**269 373 75 525 68 679 841 74 [100] 77 956 **99**101 249 305 [100] 39 622 801 17 62 950

100283 315 471 94 538 [150] 47 622 73 706 49 51 909 98 **101**032 176 265 361 86 529 716 43 **102**169 200 79 310 473 89 [100] 579 612 706 87 [100] 992 **103**135 472 571 647 724 98 823 30 [100] **104**070 78 84 395 466 510 706 870 **105**058 277 362 485 539 43 661 768 932 56 **106**007 62 [100] 229 33 421 38 618 729 818 19 33 88 **107**059 170 270 307 507 88 795 **108**040 215 38 65 [100] 98 455 [100] 584 632 52 54 723 900 35 **109**129 310 436 87 500 23 33 43 628 83 760 95

110387 874 910 **111**049 160 61 300 [15000] 409 509 771 95 836 74 **112**037 163 218 91 346 [100] 492 683 903 93 **113**045 303 732 53 86 854 **114**054 299 465 792 901 **115**006 156 63 90 232 301 424 64 577 835 52 **116**187 283 303 443 507 642 [100] 716 **117**306 10 465 596 663 863 **118**239 61 91 516 655 892 964 87 **119**016 332 44 67 631 99 745 877 957

120085 127 36 57 61 257 [200] 60 68 88 469 659 [100] 773 89 817 20 21 900 39 58 **121**175 234 476 [100] 553 66 772 817 41 976 **122**229 437 506 630 61 731 811 975 **123**058 83 164 382 529 [1500] 40 605 705 7 82 896 931 **124**088 281 409 539 692 926 71 **125**099 195 285 315 789 861 937 **126**090 323 599 755 819 930 59 **127**098 106 37 94 231 303 26 55 883 982 **128**205 73 342 445 76 583 651 758 67 813 18 **129**034 94 281 470 532 [100] 60

130024 [100] 183 209 586 621 757 **131**154 281 508 61 71 634 48 749 69 87 965 **132**328 96 481 527 [150] 630 54 55 805 950 **133**023 200 567 755 840 978 **134**204 8 359 400 93 667 732 50 57 81 835 71 91 **135**032 142 204 37 529 755 919 **136**090 250 81 366 590 708 955 **137**008 27 172 326 35 469 539 44 89 635 703 12 90 **138**208 47 339 534 55 654 59 878 **139**062 315 645 [150] 836 986

140010 101 201 91 367 407 99 **141**127 31 95 204 80 503 648 868 **142**031 228 36 68 88 [100] 455 545 70 84 617 702 [100] 85 **143**024 82 153 87 238 377 468 562 84 **144**339 457 656 748 905 80 **145**345 451 77 695 792 892 917 **146**071 200 428 38 74 [100] 592 99 [200] 643 [150] 844 982 **147**005 245 58 69 420 500 3 [100] 625 28 67 91 734 853 947 **148**066 150 440 819 88 930 36 **149**077 136 309 40 46 84 409 12 638 [100] 869 921

150241 68 358 403 [200] 625 832 957 **151**255 84 91 524 721 847 **152**015 20 76 198 382 89 479 592 704 28 884 952 98 **153**083 264 326 96 478 88 519 35 80 651 66 705 939 **154**032 279 463 570 660 705 63 883 977 **155**089 104 88 366 443 517 29 614 769 902 **156**124 230 317 94 545 50 [150] 622 28 94 **157**025 113 52 669 711 45 831 52 996 **158**043 187 [100] 300 28 572 670 803 **159**092 114 250 85 685 751 860

160007 197 239 348 430 605 42 819 53 **161**044 253 326 484 543 632 792 915 [100] 89 **162**032 141 87 [100] 251 500 64 929 **163**120 90 581 718 27 38 842 **164**040 82 279 80 340 51 [150] 444 685 867 **165**028 286 [100] 405 18 503 15 688 732 809 22 81 **166**170 267 498 625 974 **167**351 472 677 715 19 21 47 827 956 **168**107 215 16 714 99 871 72 **169**098 207 504 645 93 847

170331 435 701 902 12 46 93 **171**115 16 92 734 819 986 **172**164 452 **173**029 117 52 626 746 838 78 [100] 996 **174**232 97 353 85 412 503 712 36 808 965 98 **175**041 179 784 954 **176**161 221 58 86 312 609 63 **177**116 19 23 291 499 [100] 641 48 737 42 813 44 94 978 **178**062 199 265 429 545 874 942 **179**050 110 226 44 74 322 444 638 [100] 754

180018 145 [150] 52 89 227 47 448 502 16 806 53 [100] 909 19 **181**189 507 41 837 48 **182**145 278 385 88 428 67 82 [100] 521 704 **183**029 140 396 589 911 **184**047 823 442 511 26 81 620 882 **185**024 110 55 59 619 [100] 719 904 **186**106 561 676 882 989 **187**120 313 558 69 73 841 909 12 66 **188**206 340 435 902 82 **189**039 200 [150] 44 405 56 577 685 744 818 52 82

190286 403 573 785 847 994 **191**068 130 [100] 290 98 562 658 753 88 845 963 **192**207 54 304 70 519 913 [100] 30 **193**000 [150] 76 110 425 92 547 69 799 846 55 **194**023 314 70 504 [100] 12 610 78 769 89 826 [1500] 46 999 **195**078 262 98 446 56 537 [100] 920 46 90 **196**012 23 [100] 55 464 595 634 69 744 86 927 **197**128 233 45 569 96 665 760 973 **198**092 195 263 473 779 870 992 **199**000 189 93 338 462 717 81 892 916 37

200026 32 172 85 205 53 306 43 421 612 73 983 **201**196 252 97 306 400 547 [100] 64 631 57 **202**139 43 291 356 544 742 87 908 **203**006 356 452 628 36 65 67 81 833 940 **204**044 124 530 774 932 **205**075 78 135 361 66 409 528 831 918 60 **206**113 206 84 351 455 80 99 534 602 778 875 79 987 **207**185 255 95 318 35 500 89 695 97 843 909 80 **208**115 92 [100] 285 409 69 687 724 45 54 85 823 72 959 **209**071 80 104 14 32 50 201 414 85 560 640 89 713 869 941 [100] 50 59 85 [100]

210092 129 201 16 376 95 420 59 599 [100] 624 48 849 83 98 973 **211**120 548 633 957 71 [100] **212**082 202 484 632 **213**020 89 336 447 514 639 795 809 941 **214**012 24 193 216 389 887 948 **215**090 275 388 560 627 78 704 858 65 993 **216**037 60 166 206 24 79 301 447 982 **217**092 309 412 527 675 779 815 **218**005 112 53 75 251 80 99 **219**064 222 305 21 [100] 32 58 851 905 52

220001 181 694 746 855 947 97 98 **221**074 152 292 313 402 519 893 969 **222**021 108 83 289 333 447 662 727 71 **223**100 411 513 40 41 707 66 884 956 93 **224**107 74 529 76 741 [100] 817 932 96 **225**112 [100] 283 342 416 559 82 95 602

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Schiffer-Controlversammlungen im Landkreise Danzig Höhe finden statt:

Am Dienstag, den 21. Januar 1896, Vormittags 10 Uhr, in Danzig im Exercierhause der Kaserne Herrengarten (Niederstadt) und zwar mit den Mannschaften des Kreises Danzig Höhe und denjenigen des Kreises Danzig Niederung, welche weder die Schiffer-Controlversammlung in Pröbbernau noch in Steegen mitgemacht haben.

Zu diesen Controlversammlungen haben zu erscheinen:

1. Sämmtliche Reservisten und die Seewehr I. Aufgebots der Kaiserlichen Marine.
2. Die zur Disposition der Marine-Truppentheile entlassenen Mannschaften.
3. Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Marine.
4. Die dauernd und zeitig Halbinvaliden der Kaiserlichen Marine.
5. Sämmtliche Marine-Ersatz-Reservisten.
6. Sämmtliche schifffahrttreibenden Reservisten und Wehrleute I. Aufgebots und Ersatz-Reservisten des Landheeres, welche weder der Frühjahrs- noch der Herbst-Controlversammlung beigewohnt haben.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Gestellungsplatz für die Controlversammlung in der Stadt, nach dem Exercierhaus der Kaserne Herrengarten verlegt ist.

Bei den diesjährigen Schiffer-Controlversammlungen finden Fußmessungen der Fußtruppen statt. Die betreffenden Mannschaften haben sich mit ihrer Fußbekleidung derart einzurichten, daß die Fußmessungen vorgenommen werden können.

Vorstehende Bekanntmachung gilt als Befehl!

Etwaiges Ausbleiben, ohne die Ursache der Abhaltung vorher seinem Bezirksfeldwebel anzuzeigen, wird mit Arrest bestraft.

Sämmtliche Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen, wer dieselben verloren hat, muß die Neuausfertigung rechtzeitig bei seinem Bezirksfeldwebel beantragen. (09030

Königliches Bezirks-Commando Danzig.

Bekanntmachung.

Die Schiffer-Controlversammlungen im Landkreise Danzig Niederung finden statt:

1. **Am Donnerstag, den 16. Januar 1896, Vormittags 9, Uhr in Pröbbernau** für die Mannschaften der Nehrung von Narmeln bis Polski und Vogelsang.
2. **Am Donnerstag, den 16. Januar 1896, Nachmittags 2 Uhr, in Steegen** für die Mannschaften der Nehrung von Bodenwinkel bis Wordel und Bohnsackerweide.
3. **Am Dienstag, den 21. Januar 1896, Vormittags 10 Uhr in Danzig** im Exercierhause der Kaserne Herrengarten (Niederstadt) für die Mannschaften aus allen Ortschaften des Kreises Danzig Niederung, welche hier oben unter 1 und 2 nicht genannt sind.

Zu diesen Controlversammlungen haben zu erscheinen:

1. Sämmtliche Reservisten und die Seewehr I. Aufgebots der Kaiserlichen Marine.
2. Die zur Disposition der Marine-Truppentheile entlassenen Mannschaften.
3. Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Marine.
4. Die dauernd und zeitig Halbinvaliden der Kaiserlichen Marine.
5. Sämmtliche Marine-Ersatz-Reservisten.
6. Sämmtliche schifffahrttreibenden Reservisten und Wehrleute I. Aufgebots und Ersatz-Reservisten des Landheeres, welche weder der Frühjahrs- noch der Herbstcontrolversammlung beigewohnt haben.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Gestellungsplatz für die Controlversammlung in der Stadt nach dem Exercierhaus der Kaserne Herrengarten verlegt ist.

Bei den diesjährigen Schiffercontrolversammlungen finden Fußmessungen der Fußtruppen statt. Die betreffenden Mannschaften haben sich mit ihrer Fußbekleidung derart einzurichten, daß die Fußmessungen vorgenommen werden können.

Vorstehende Bekanntmachung gilt als Befehl!

Etwaiges Ausbleiben, ohne die Ursache der Abhaltung vorher seinem Bezirksfeldwebel anzuzeigen, wird mit Arrest bestraft.

Sämmtliche Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen, wer dieselben verloren hat, muß die Neuausfertigung rechtzeitig bei seinem Bezirksfeldwebel beantragen. [09030

Königliches Bezirks-Commando Danzig.

Bekanntmachung

der Schiffer-Controlversammlungen im Stadtkreise Danzig.

Die Schiffer-Controlversammlungen für den Stadtkreis Danzig finden im Exercierhause der Kaserne Herrengarten (Niederstadt) statt und zwar:

Am Sonnabend, den 18. Januar 1896, Vormitt. 9 Uhr, Buchstabe A.—G.

Am Sonnabend, den 18. Januar 1896, Vorm. 10½ Uhr, Buchstabe H.—L.

Am Montag, den 20, Januar 1896, Vormitt. 9 Uhr, Buchstabe M.—R.

Am Montag, den 20. Januar 1896, Vormitt. 10½ Uhr, Buchstabe S.—Z.

Zu diesen Control-Versammlungen haben zu erscheinen:

1. Sämmtliche Reservisten und die Seewehr I. Aufgebots der Kaiserlichen Marine.
2. Die zur Disposition der Marine-Truppentheile entlassenen Mannschaften.
3. Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Marine.
4. Die dauernd und zeitig Halbinvaliden der Kaiserlichen Marine.
5. Sämmtliche Marine-Ersatz-Reservisten.
6. Sämmtliche schifffahrttreibenden Reservisten und Wehrleute I. Aufgebots und Ersatz-Reservisten des Landheeres, welche weder der Frühjahrs- noch der Herbst-Control-Versammlung beigewohnt haben.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Gestellungsplatz für die Controlversammlung in der Stadt nach dem Exercierhaus der Kaserne Herrengarten verlegt ist.

Bei den diesjährigen Schiffer-Controlversammlungen finden Fußmessungen der Fußtruppen statt. Die betreffenden Mannschaften haben sich mit ihrer Fußbekleidung derart einzurichten, daß die Fußmessungen vorgenommen werden können.

Vorstehende Bekanntmachung gilt als Befehl!

Etwaiges Ausbleiben, ohne die Ursache der Abhaltung vorher seinem Bezirksfeldwebel anzuzeigen, wird mit Arrest bestraft.

Sämtliche Militairpapiere sind mit zur Stelle zu bringen, wer dieselben verloren hat, muß die Neuausfertigung rechtzeitig bei seinem Bezirksfeldwebel beantragen. (09030

Königliches Bezirks-Commando Danzig.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Gestern Vormittag 9 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tante, Schwägerin und Großmutter

Franziska Wolsehon,
geb. **Wrosch,**
im Alter von 66 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 8. Jan. 1896.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, d. 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des St. Marien-Krankenhauses aus statt. (*

Danksagung.

Hiermit sage ich Allen meinen herzlichsten Dank für die Kranzspenden und Theilnahme an dem Begräbniß meiner lieben Frau, insbesondere Herrn Pfarrer **Hevelke** für die trostreichen Worte am Grabe.

Heubude, 9. Jan. 1896.
*) **Johann Fest.**

Die Beerdigung des verstorbenen praktischen Arztes Herrn **Conrad Friedrich Beimann** findet am Sonnabend, 11. cr., 3 Uhr, auf dem alten St. Salvator-Kirchhof, von der Leichenhalle aus statt.

Gestern Nachmittag 3½ Uhr verschied nach längerem schweren Leiden unsere liebe Schwester

Auguste Kruschewsky,

in ihrem 56. Lebensjahre, welches hiermit betrübt anzeigen

Die hinterbliebenen Schwestern:
Bertha Bönig, geb. Kruschewsky,
Marie Kruschewsky.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des St. Trinitatis-Kirchhofes, Halbe Allee, statt. (*

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben nach langjährigem Krankenlager meine geliebte Frau, unsere unvergeßliche, sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Renate Concordia Florentine Laemmer,

verw. Krüger, geb. Tell, im 84. Lebensjahre.

Dieses zeigt im Namen aller Hinterbliebenen im tiefsten Schmerze an

Danzig, Jungstädtischer Holzraum, 8. Januar 1896
Carl Laemmer.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Januar, Vormittags 12 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem alten St. Salvator-Kirchhof (Petershagen) statt.

Die Beerdigung der Frau Last findet Freitag, den 10. d. Mts., 3 Uhr, von ihrer Wohnung Olivaerstraße zu Neufahrwasser aus statt.

Auctionen

Auction Häkergasse 10.

Am Freitag, den 10. Jan., Vorm. 10½ Uhr, werde ich daselbst die dort untergebrachten Gegenstände als: [09017
1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 Kleiderspinde, 1 Wäschesp., 1 Nähmaschine, 1 kl. Waschtisch, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Commode, 2 Bilder, 4 Unterbetten, 1 kl. Toilettespiegel, 2 Glaskasten, 1 kl. Tischchen, 3 Dtzd. div. Gläser, 4 Lampen, 1 Portière, 1 Marktkasten mit Eisenbeschl., 1 Taschenuhr, 2 Fach Gard. nebst Stang., 1 kupf. Kessel, 1 kupf. Schöp, 1 Balkenwaage, 2 Siebe, 1 Partie div. Blechformen, 2 Arbeitstische, circa 500 diverse Gypsformen, 8 Bleche, 1 Regal, 1 kl. Mörser, 18 div. Puderkast., 1 Bonbonmasch. 2 Bonbonwalzen, 1 Marktbude, 1 Ansatzt., 1 Goldfischglas, 1 Hauslaterne u. 20 Zinkbleche u. dgl. m. im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 37, 1.

Auction Kehrewiederg. 1, Hof.

Am Sonnabend, d. 11. Jan., Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer
1 Pferd, 3 Pferdegeschirre, 2 Schlitten, 1 Waschtisch, 8 Roleaux, 5 Stühle, 3 Tepp., 1 Bild in Goldrahmen,
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. [09037
Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt Nr. 37, 1 Tr.

Kaufgesuche

Ein Grundstück am Fischmarkt, Wasserseite, wird zu kaufen ges. Agent. verb. Adr. u. A S 6965 in der Exp. d. Bl.

Cylinderhüte werd. zu kauf. ges. Schw. Meer, Salvatorg. 5, Th. 2. (*

Ein noch gut erhalt. Schließkorb wird zu kaufen gesucht. Adr. u. K P 7036 in der Exp. d. Bl. (*

1 Repositorium m. Schiebef., p. f. Schuhw. u. 1 Waagsch. w. f. a. gek. Off. u. J R 6940 in d. Exp. d. Bl. (*

Utensilien zur Laubsägearbeit werden gekauft. Off. mit näh. Ang. u. C P 7047 i. d. Exp. d. Bl. (*

1 kl. Repositorium z. Materialgeschäft, 1 gute Tafelwaage u. 1 kl. Decimalw. zu k. g. Off. mit Preisang. u. P 6980 in d. E. d. B. *

50—60 Liter Morgen-Milch sucht d. Meierei Faulgrab. 5 b. (*

Ein gebraucht. Revolver wird zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. u. G 7072 in der Exp. d. Bl. (*

E. Haus in gut. Bauzust., m. 2 Stb. od. Stb. u. Cab. w. v. Selbstk. z. kauf. ges. Ag. verb. Ad. W B 7047 i. d. Exp. *

1 Bücherschrank wird zu kauf. ges. Off. unt. C 7086 in der Exp. d. Bl. (*

5 Canarienhähne zur Hecke werd. gekauft. Off. mit genau. Preisang. unt. D E 7102 in der Exp. d. Bl. (*

In der Pfandkammer Häkergasse No. 10

sind folgende Sachen wieder vorräthig und werden jeden Tag zu Taxe verkauft, als: Mahagoni, nußbaum und birkene Kleiderschränke, Vertikows, Trumeaux-Spiegel mit Stufe, Repositorien, zu jedem Geschäft passend, 1 Tombank mit Glaskasten und Schubladen, Pfeilerspiegel, Sophaspiegel, Schreibsecretär, Plüschgarnitur, Plüsch-Sophas, Bettgestelle mit und ohne Matratzen, 3 Nußbaum-Buffets, Rohr-Stühle, Wiener Stühle, Restaurationstische, 9 Billardqueues, 6 Bände Conversations-Lexikon, Glasbilder, Oelgemälde, 6 Satz gute Betten, Paneelbretter, Sophatische, Speisetische, 1 Zither, goldene Herren- und Damen-Uhren, 1 Himmelbettgestell, 1 Flaschenspülmaschine.

Krug mit etwas Land wird per April zu pachten gesucht. Adressen unter **A A 6250** in der Expedition dieses Blattes.

Hasenfelle werd. gut bezahlt Tobiasgasse 23 und Altstädt. Graben 87. (*

Gute Holzdrehb., gute Bandsäge ges. Maaß u. Preis erbitt. J. Alb. Niblau, Tiegenhof. (*

1 gut erh. mah. Glasservante zu kauf. ges. Breitgasse 79 im Laden.

Ein strebsamer junger Kaufmann sucht zum 1. April oder 1. Juli oder später ein rentables **Colonialwaarengeschäft mit Schank oder nur ein gutes Schankgeschäft** zu pachten. Agenten verbeten. Adr. unt. W J 6935 i. d. Exp. d. Bl.

Alte Kleider und Fußzeug werden zu kaufen gesucht. Off. u. V G 7217 in d. Exp. d. Bl. (*

1-2 Menagenkörbe werden zu kaufen ges. Petershagen h. d. K. 22/23, pt. (*

Ein gut erhaltener Herren-Winterüberzieher wird zu kaufen g. Off. K 7200 Exp. erb. (*

Verkäufe

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut gehendes Friseur- und Parfümerien-Geschäft, gute Geschäftslage Danzigs, ist preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 2000 *M.* Off. unt. Z 6702 in der Exp. d. Blatt. erb.

1 gangb. Meierei m. Flaschenbier-Verk. umstdhb. abzug. Näh. Langgass. 45, Eck. Matzkauschg. Bierkell.

1 Grdst., Vorst. Danz., gut Haus, Spch., Grt., 1 M. cull. L., w. Mehl-, Gr.-, Khl.-, Holzg. 2c. betr. w., b. b. 2000 *M.* A. z. v. Off. v. S. u. E 6916. (*

1 kl. Grundst. m. Gart. u. Land ist umstdhb. b. zu verk. Anzahl. 6 bis 900 *M.* Off. u. A M 6936 in d. E. (*

1 kleines Häuschen wird bei 1000 *M.* Anzahlung gesucht. Adr. unt. W. G. 7107 i. d. Exp. d. Bl. (*

Grundstücks-Verkauf. Mein Grundstück, Schüsseldamm, 9% verzinslich, gute Nahrungsstelle, Colonialwaaren-Geschäft, will ich anhaltender Krankheit wegen sof. oder per 1. April 96 abgeben, dasselbe bietet für e. regen Geschäftsmann eine gute Grundl. Anz. incl. Gesch. 4500 Mk. Off. u. A P 7139 in d. Exp. d. Bl. e.

Ein rentables Restaurant mit Billard 2c., verb. m. Schankgeschäft, ist v. gleich od. 1. April zu verpachten. Zur Uebern. ca. 2800 *M.* erforderl. Reflect. w. s. m. unt. E 7159 in d. Exp. d. Bl.

Sichere Existenz!

Wasser- bezw. Kunstmühle mit 3½ Morgen Acker, guten Gebäuden und neuer amerik. Mahleinrichtung, 10 Fuß Gefälle, 4pferd. Petroleum-Motor, ohne Concurrenz, in recht wohlhab. Gegend, 15 Min. von Stadt und Bahn gelegen, sofort verkäuflich. Versicherung 20100 *M.* Forderungspreis 22500 *M.* Anzahl. 6000 *M.* Hausgrundstück oder anderes Object wird in Zahlung genommen. (09022
Albert Werner, Apolda, Dornsgasse 16.

Gute Futterschweine sind zu verkaufen Schidlitz 3. (*

Ein feines Atlas-Kleid, Creme, pass. z. Festlichk., i. z. vk. Johannisgasse 55, Eing. Neunaugeng., T. 2. *

Maskencostüm weiß Atlas (Schneeflocke vorst.) passend für schlanke Dame billig zu verk. Kasernengasse 5, 2 Tr. rechts. (*

Wintmtl. f. 5 *M.* z. v. Gldschmdg. 17.2

1 alt. Winterüberz. für einen jung. Mann v. 14—15 J., ist für 2,50 zu vk. Johannisg. 4, 1 Tr. (*

Betten, Winterüberz., Kinderwintermant., Seidenkl., Damenuhr zu verkauf. Zapfengasse 7.

2 Jaquets für j. Mädchen v. 15 J., 1 kl. Damen-Winterhut b. zu verk. Burggrafst. 9, 3, Eg. G. Oelmhlg. *

Ein Frackanzug, fast neu, für ein. stark. Hrn. mittl. Größ., bill. z. verk. Neufahrw., Olivaerstraße 74. (*

Ein 2-reihig. schwarzer Tuchrock, für mittlere Fig., bill. zu verkauf. Altstädt. Graben 62, Th. 2. (*

1 Forstjoppe u. Hut, 1 Inf.-Unterofficier-Extrar., 1 Wintüb., 1 Fr., 1 Kindtr. b. z. v. Pfefferst. 65. Klein. *

1 Frack, 1 Cylinder, 1 Pürschbüchse, 1 Jagdtasche, 1 Pelzgrn., 1 Sorgst. a. R. s. z. verk. Breitgasse 126a, 2. (*

Hübscher Maskenanzug (Jockey), f. mittl. Figur pass., zu verkaufen Breitgasse 80, 1. Besicht. 2—3. (†

Einen feinen groß. Musik-Automaten hat zu verkaufen R. Zander, Wiesengasse 1—2. (*

Ein fast neuer **Pianino** ist Todesfalls halber zu verkaufen Off. u. S 7068 in der Exp. d. Bl. (*

Concertzither, Violine, 1 C- u. 1 B-Clarinette umst. h. sehr bill. z. v. Johannisg. 42, 4. (*6299

1 f. n. Blechinstr. (B-Baß-Tuba) ist todesh. b. zu v. Näh. Hochstrieß 6, Langfuhr. Zw. 1 u. 3 Uhr zu erfr. (*

1 gut. Pianino ist zu verm. oder zu verkaufen Ketterhagergasse 13, 1. (*

1 b. 2th. Kl.-Sp., 1 f. 2th. Kl.-Sp., b. Bettg., St., W.-Ueb., 1 f. K.-Uhr, Bild. 2c. b. z. vk. Gr. Hof.-G. 2 I, r. *

Gest. Kl.-Schr. 8 *M.*, b. S.-Klappt., a. Ess. 2 *M.* b. z. vk. Kl. Nonneng. 2 p.

Langenmarkt 26, 1 Tr., ist zu v.: 1 sch. Plüschgarnit. mit Sophatisch, 12 nußb. Stühle, Trumeauxsp. 2c. *

Eine Plüschgarnitur, Sopha, zwei Fauteuils, sow. ein Patent-Bettsopha billig zu verkaufen. Neugarten 35 c., p. (*

Garn. lila, Sopha m. roth. Plüsch, S.-T., Tr.-Sp., Bettg. m. B., silb. H.-U., Pf.-Sp. z. v. Fischm. 15, 2. *

Ein alt. Schlafsopha sow. do. rothseid. Kleid sind bill. zu verk. Altst. Graben 21 a, 2 Tr. lks. (*

Ein Schlafsopha 9 *M.*, mah. Komode zu verkaufen Tischlergasse Nr. 33, im Laden. (*

1 Satz gute Betten ist zu verkaufen Näthlergasse 9, 1. (*

1 Kinderbettg., 1 Hängel., 1 schw. Mantelet, 1 P. kl. Damenstiefel b. z. vk. Fraueng. 18, Hinterh., p. *

2 Satz herrsch. Landbetten sind, weg. Mang. a. Raum, z. vk. Unterh. verb. Olivaer Thor 18, 2 Tr. (*

Fahrrad-Verkauf. Ein fast neues Fahrrad (Pneumatik) ist todesfallshalber billig zu verk. Borchert, Fischmarkt 6, 2.

Roßfleisch täglich frisch zu haben Näthlergasse 7.

1 alte, noch gut nähende Ringschiffchen Nähmaschine steht zum Verkauf. Johannisg. 26, 2 Tr. (*

Wiege b. zu v. Fraueng. 12, Hof, pt.

Eine sehr gute Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Schmiedegasse 16, im Laden. (*

1 Lebenversich.-Police u. 1 gut erhalt. Reisepelz z. verkauf. Off. unt. B. 6953 in der Exp. d. Bl. (*

Johannisgasse 47 sind circa 50 leere Packkist. u. 1 Petroleum-Heizofen zu verkaufen. (*

Zwei gut erhaltene Rollvorhänge sind billig zu verkaufen Große Berggasse 6, 3 Trepp. (*

Ein eiserner Ofen, N. Rohr, zu verkaufen Ohra, über der Radaune. (*

1 Nähmaschine, hocharm., neust. Const., ist sehr bill. zu verk. Goldschmiedeg. 30, 2. Bes. Vm. b. 1 U.

3 Ctr. sauberes Zeitungs-Papier billig zu verkauf. Adr. unt. J. H. 7091 i. d. Exp. d. Bl. (*

1 Tafelw. u. sämmtl. Gew. bis zu 10 Pfd., 1 Blitzl. u. m. f. n. Gardstg. b. z. verk. Schüsseldamm 25, pt. (*

1½ Mtr. h. eis. Kanonen-Ofen; g. S. Kaninch., Bierfl.-K., Gem.-Kast. b. z. vk. Off. u. J R 7264 e. (*

Eine große Partie zurückgesetzter Schuhwaaren wird billig verkauft bei Feldbrach, Langebrücke Nr. 5, gegenüber der Lootsenstation. (7202

Ein Paar Herren-Gummiboots, großer Fuß, billig zu verkauf. Breitgasse 69, 2 Etg. (*

1 große Blitzlampe ist billig zu verkaufen Weidengasse 27. (*

Zimmer-Gesuche

1 Cabinet wird von e. zahlungsfähigen Frau von sofort gesucht. Adr. u. A J 6919 in d. Exp. (*

Eine Nähterin sucht e. kl. helles, heizb. Stübch. v. gl. od. sp. Zu erfr. Altst. Graben 68, im Geschäft. (*

Wohnungs-Gesuche

Wohnung, 3—4 Zimmer nebst Zubehör ab Ostern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangab. unt. 08987 an die Exp. d. Blattes.

Wohn. v. St., Cab., Küche v. kdl. Leut. z. 1. April n. d. Kass. Markt ges. Off. u. M 7071 in der Exp.

Suche z. April e. Wohnung v. St., Cab., Cab. u. Zubehör N. Fischm. Off. u. G 7071 in d. Exp. d. Bl. (*

Ein j. Kaufmann sucht anst. Wohnung am liebst. mit Pension (Hausmannskost). Off. m. Preis unter E 7073 in der Exp. d. Bl.

Eine Wohn., Hinter- u. Vorderz., für 20—21 *M.* wird zu mieth. ges. Off. u. D 7082 in der Exp. d. Bl. (*

Anst. Leute s. z. 1. Ap. Wohn., St., Cab., K. od. gr. St. hll. K., mög. pt. o. 1 Tr. Off. u. W J 7045 in der Exp. (*

Eine Wohnung auf der Rechtstadt von kinderlosen Leuten ges. Off. unter P 7201 in der Exp. d. Bl. (*

Gesucht 3 Zimm., Cabinet, Zub., nicht über 520 *M.*, von e. Beamten. Off. n. J G 7202 in d. Exp. d. Bl. (*

Kinderl. Leute s. z. 1. Febr. o. März e. Wohn., n. v., St., Cab., hell. Küche u. Boden. Adr. m. Pr. u. S H 7225. (*

1 Wohnung, best. a. Stub., Cab. od. 2 St., hell. Küche u. Zub. wird v. anst. Leuten mit 1 Kinde auf d. Niederst. i. Pr. b. 20 *M.* z. 1. Apr. zu mieth. ges. Off. u. E E 7004 Exp. (*

1 Woh., St. u. Cab. od. 2 St. m. Zub. w. a. Niederst. z. 1. Ap. v. ruh. Einw. z. mieth. ges. Off. u. Q R 7080 d. Bl. (*

Part.-Wohn. i. Langfuhr, best. a. 2-3 Z., K. 2c., Gart., w. v. jng. Ehep. (Bmt.) z. m. ges. Off. m. Pr. R 7086. *

Kinderl. Leute such. e. Wohn., Stb. Cab. u. Zub. zum 1. April. Off. unt. H 7164 in der Exp. d. Bl. (*

Eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör wird zum 1. April d. J. zu miethen gesucht. Offerten bitte an Herrn Rechtsanwalt **Steinhardt,** Langenm. 28, 1 zu r.

1 jg. Ehepaar sucht in Neufahrw. z. 1. Apr. e. Wohn. v. 2 Zim. u. Zub. Off. b. Sonnab. u. F L 6914 Exp. (*

Gesucht e. Woh. Stube, Cab., Küch. Boden, Nähe Breitg. z. 1. April. Adr. u. W 6921 in der Exp. d. Bl. (*

In Zoppot sucht e. alte Dame zu April eine kl. herrschaftl. Wohn. v. 2-3 Stub., Balcon u. Zub. Adr. m. Pr. u. A P 6946 in d. Exp. d. Bl. (*

Eine Wohnung, auf der Altstadt, von 3 Zimm. n. Zub., Hochpart. o. 1. Stock, wird zum 1. April cr. von einem Beamten zu miethen gesucht. Adr. nebst Preisang. u. J R 6959 in d. Exp. d. Bl.

2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zum 1. April von ruh. anst. Fam. ges. Adr. u. C 7000 in der Exp. d. Bl. (*

Wohnung von 4-5 Zim. (Rechtst. 1. Etg.) zum 1. April ges. Adr. m. Pr. u. J K 6950 in der Exp. d. Bl. (*

Suche vom 1. April e. kleinen Laden nebst Wohnung zu miethen. Off. mit Miethsang. u. W 7223 an d. Exp. dies. Bl.

1 jg. Ehepaar sucht v. 1. Ap. e. kl. frd. Woh. n. vorne auf der Rechtstadt. Off. u. G 7224 in der Exp. d. Bl. (*

Hirschg. 2, Woh. v. 4 heizb. Z., Ent., Spk., h. K., K., Bd., Anth. a. Waschk. u. Trockenb. sof. o. sp. Näh. 1. Et. l. (*

Div. Miethgesuche

Eine große auswärtige Brauerei sucht Mitte der Stadt große Kellerräume mit Comtoir, Eiskeller etc.

Offerten unter **08973** sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. [08974

Großer Laden mit mehreren Schaufenst., beste Lage, per sofort oder 1. April d. J. gesucht. Offerten unter J B 1328 befördert **Rudolf Mosse,** Berlin S. W. [08986

Ein kleiner Laden mit Wohnung wird zu miethen gesucht. Adr. unt. A Z 6958 Exp. d. Bl. erb. (*

Groß. Laden vom 1. Feb. ab auf 2 Monate gesucht. Meld. 3. Damm 11, 3. (*

Suche p. 1. Ap. e. Lad. n. Woh. resp. Part.-Geleg., pass. z. Meierei, z. m. Off. u. Q 7263 in der Exp. d. Bl. (*

Wohnungen

E. gesunde Kellerwohnung v. gl. zu vermieth. Halbe Allee 108.

Langfuhr 91 ist e. Woh., 2 St. u Zubehör u. Garten zu vermieth.

Heil. Geistg. 122, 3 Tr. ist eine Wohn. v. 3 Zim., Entr., Küche, K. u. Kell. p. 1. Apr. z. vm. Näh. pt.

Langgasse 6, ist die 3. Etg. vom 1. April zu vermiethen. Näh. Langgasse 8. [*6620

In meinem Hause **Brodbänkengasse Nr. 14** sind zum April 1896 2 Wohn. aus je 6 resp. 7 Zimmern zu vermiethen. Meldungen zur Besichtigung erbitte nur in meinem Comtoir zwischen 11—1 Uhr.
John Philipp, [08997
Brodbänkengasse 14, 1. Etage.

Zoppot, Wilhelmstr. 24, sind noch 2 Winterwohnungen zu vermiethen. (09004

Hundegasse 108, 3 Tr., Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Näheres im Laden.

Für Droschkenbesitzer!! Schidlitz 82 ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Küche, Stall und Wagenremise sofort zu vermiethen. [08989

Langfuhr, Jäschkenthalerw. 1, sind zwei herrschaftliche Wohnungen, 3 Zimmer, Balcon und reichliches Zubehör zum 1. April zu vermiethen.

Langfuhr (Leegstrieß Nr. 5),

gegenüber der neuen Husarenkaserne, eine Minute vom Endpunkte der elektrischen Straßenbahn sind nachstehend verzeichnete **neu decorirte Wohnungen** sofort bezw. zum 1. April d. J. zu vermiethen:
1. Etage, 7 Zimmer, Badestube und Zubehör für 1377 Mark incl. Wasserzins,
2. Etage, 7 Zimmer, Badestube und Zubehör für 1177 Mark incl. Wasserzins,
3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör für 462 Mark incl. Wasserzins. [08949

Nähere Auskunft wird ertheilt im Hause selbst im Erdgeschoß durch Herrn Kaufmann **Drossel** und in Danzig im Kreishause **Sandgrube Nr. 24 Zimmer Nr. 10** (Baubureau).

Sperlingsgasse 6/7 ist ein kleines seit vielen Jahren bestehendes Material-Geschäft, sehr geeignet zur Filiale, zum 1. April d. J. krankheitshalber zu vermiethen. (*

Holzmarkt 4 ist die 2. u. 3. Etage, zusammenhängend, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, z. 1. April zu verm. Besichtigung von 11—1 Uhr.

Junkerg. 1a, an d. Markth., ist die 1. Etg. best. aus 2 Stuben, Cabinet, Küche, Keller, z. 1. April 96 zu vrm. Zu erfr. b. Klempner im Laden. (*

Weg. Versetz. ist in d. Fleischerg. Nr. 21 d. 3. Etage, best. aus 2 Z., 1 Cab., gr. Entree, Küche, Kell. 2c. z. Apr. zu verm. Näh. das. part.

Heil. Geistgasse Nr. 56 ist die Saal-Etage zum 1. April cr. zu vermiethen. Näh. daselbst. (*

In bester Lage **Zoppots** ist zum 1. April eine **Winterwohnung,** parterre, von 4 Zimmern, 2 Entrees, 2 Küchen, 2 Veranden und Vorgarten, im ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Parkstr. **Bella Vista,** 1 Treppe.

Eine herrsch. Wohnung von 3 Zimm., Küche, Kell., Stall, Vorgart. u. Anth. a. Hintergart. sofort od. später zu vermiethen. Näh. bei **Tollert,** Halbe Allee, Lindenstraße Nr. 26, 1. (*5624

Langfuhr, Friedensteg 1, Woh. m. Obstgrt. z. vm. auch sof. z. bezieh.

Oliva, Zoppoter Chaussee Nr. 3, Deinerts Hotel gegenüber, sind **zwei Wohnungen** in der 1. Etage, bestehend aus je 3 heizbaren Zimmern, Küche, Entree, Veranda, Garteneintritt, zum Preise von 330 Mark für die vordere und 270 Mark für die hintere, von sofort oder per 1. April zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Frau **Kuhl** oder im Pferdebahn-Bureau in Langfuhr.

Langfuhr, Johannisthal Nr. 1, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, nebst Eintritt in den Garten an kinderlose Leute zu Ostern zu vermiethen. [08832

Zoppot, Danziger Straße 7, sind zwei kleine Winterwoh., besteh. aus Entree, Stube, Veranda, Cab., Küche, Keller u. Wasserleit. von gleich oder zum 1. April z. Preise von 150 *M.* jährlich zu vermieth. Näh. bei **L. Bromberg,** Bäckermeister, Danziger Straße 3.

Ohra a. d. M. 431 i. g. neuem Hause ist eine Wohnung v. April u. eine von gleich für 10 *M.* zu beziehen. (*

Langf., Mirch.-Promenadenw. 17 ist 1 f. Wohn., 3 Z., Zub., Laube z. April zu verm. Näh. daselbst. (*

Langgarten 82 2 freundl. Wohnungen, 1. und 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Entree, Küche und Zubehör an ruhige Einwohner zum 1. April zu vermiethen. **Küchler.**

Oliva, Danz. Chaussee 10, 1 Tr. ist eine reizende Wohnung, best. aus 2 Zimm., groß. Entr., Balcon, Küche, Waschküche, Garten, Land u. reichlichem Zubehör von sogl. oder 1. April zu vermiethen. (*

Brodbänkengasse 47 ist die 3 Treppen hoch belegene Wohnung für 600 *M.* vom 1. Apr. zu vermieth. Näh. Fischmarkt 38.

Stadtgebiet 32/33, eine Stube, heizb. Cab., Küche, Kell., Bod., Gartenanth. m. 15 *M.* zu verm. (*

Eine kleine freundl. Wohnung ist zum 1. Februar zu vermieth. Frauengasse Nr. 32, 3 Trepp. (*

Hirschgasse sind Wohn. Stube, Cabinet, Küche, Boden zu verm. Näheres Strandgasse 6, 2 l. (*

N. Ostbahnh., P.-Wohn., 2 St., Z. Pr. incl. W.-Z. 104 Thlr. N. A. d. gr. Mühle 1, 1, l. Fr. **Naegele,** Ww. (*

Langf., Mirch. Prom. 16, s. Wohn. v. 2 St., K. u. Balc., jhrl. 300 *M.*, u. 1 St., 2 C. u. K. 180 *M.* m. Wass.-Leit. u. fr. Eintr. i. G. z. 1. 4. z. v. *

Holzgasse Nr. 12, 3 Tr. ist eine herrschaftl., trockene Wohnung von 3 Zimmern, Alcoven und Zubehör zum 1. April 1896 zu verm. Besicht. v. 12—2 U. Näh. Poggenpfuhl 75 im Comtoir. (*

Langgarten 82, Vorderhaus, ist eine Wohnung, Stube, Küche und Zubehör an ruhige Einwohner sogleich oder später zu vermiethen. **Küchler.** (*

Eine Hofwohn. ist für 11 *M.* mon. zum 1. April an ruhige Leute zu vermiethen Schloßgasse 7, pt. (*

Poggenpfuhl 74 ist die zweite Etage, 2 Zimmer, Kamm., Küche 2c., z. 1. April zu vermieth. Zu besehen Vorm. 10—12, Nachm. 2½—4 Uhr. Meld. part. (*6944

Niedere Seigen 3 ist zum 1. Febr. eine kl. Wohnung zu vermieth. (*

Zimmer.

Neufahrw., Eintrachtstr. 4, sind 2 g. möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. an e. Hrn. od. Dame zu verm. (*

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zum 1. Febr. zu vermiethen Frauengasse 5, 1. (*

1 helles freundl. möbl. Stübchen (5 *M.* monatl.) für e. jungen Mann zu verm. Neunaugengasse 3, 1. (*

Hirschgasse 10, 2 Treppen, gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang bill. zu vermieth. (*

Ein möbl. Zimmer ist vom 15. d. Mts. zu vermiethen Holzgasse Nr. 9, 2 Treppen. (*

Möbl. frdl. Vorderz. an 1-2 H. m. a. o. Pens. sof. z. v. Hirschg. 8 pt. links.

Ein möbl. Zimmer ist von sogleich oder später billig zu vermiethen Hohe Seigen 30, 2 Tr. (*

Gr. Scharmacherg. 2, frdl. Zimm. m. Zub. a. e. ält. Dame z. Apr. z. vm.

Sandgrube 52 c 1 Tr. l. neb. Kaninchenberg e. möbl. Zimm. für 10 *M.* sofort zu vermieth. (*

1 möbl. Zimmer mit Pension ist sof. bill. an 1-2 j. Leue zu verm. 2. Damm 9, 2 Tr. Eing. Breitg. (*

Ein einfach möblirtes Zimmer ist zu verm. Große Schwalbengasse 9, parterre. (*

Hausthor 6 ist ein freundl. möbl. Vorderz. m. h. Aussi. u. Schlafcb. a. 1 a. 2 H. z. 1. Febr. zu verm. (*

Cab. m. a. o. B. Langgrt. 70, **Weiss.**

1 f. m. Z. ist z. 15. f. 15 *M.* m. Bed. u. Heiz. z. v. Goldschmiedeg. 17.

Langgasse 48, eleg. möbl. Zimmer, Ober-Etage, zu vermieth. (*7189

1 möblirt. Zimmer, sep. Eingang, an einen Herrn od. Dame, die im Geschäft ist, von sofort zu vermiethen Schmiedegasse 5, 2. (*

Ein möbl. Zimm. an e. Herrn mit Pens. zu verm. Faulengasse 6, 1.

Jg. Leute finden anständiges Logis mit a. ohne Beköstigung Pfefferstadt 55, 3 Tr., n. vorne. *

1 anständ. jung. Mann f. gut. Logis m. Beköstig. b. e. ord. Ww. Langgarten 33, Hof, Eing. d. Vorderh. (*

Ein ordentl. junger Mann find. gutes Logis Tischlergasse 24/25 3 Treppen, gradeaus. (*

1 jung. Mann od. 1 Mädchen findet Logis Büttelgasse 10/11, 3 Treppen. (*

Junge Leute finden gutes Logis Paradiesgasse 16, 1 Tr., hint. (*

1 anst. junges Mädchen od. Frau find. gutes Logis b. e. anst. Wittwe Todtengasse 2, Th. 8, Langgart. (*

1 junger Mann findet Logis mit Beköst. im Cab. Kl. Hosennähergasse 2, 1 Tr. (*

1 j. Mann findet gutes Logis mit Kost im Cabinet Elisabethkirchengasse 4, 2, an der Töpfergasse. (*

Jung. Mann od. Mädchen als Mitbewohner gesucht, mit auch ohne Pension, Lastadie 22, Hof. (*

Johannisgasse 20 wird eine **anst. Mitbewohnerin gesucht.**

Ein anst. Herr wird als Mitbewoh. ges., gute Pens. u. Bedien. für 45 *M.*, Hundegasse 44, 2 Tr. (*

Div. Vermiethungen

Langfuhr, beste Lage, 1 Laden mit Wohnung zu vermiethen. Offert. u. S 6464 in d. Exp. d. Bl. [*6448

Fleischerei und Wurstwaaren-Geschäft, alte Nahrungsst., beste Lage in Marienb., Laden, Wohn., Schlachth. 2c. bill. zu verm. Näh. **P. Werner,** Danzig, Junkerg. 2.

Neufahrwasser, Olivaerstr. 74, ist das Ladenlocal, in welch. gegenwärtig sich eine Drogerie befind., zu jedem andern Geschäft auch pass., mit Wohnung zu vermieth. und April ds. Js. zu beziehen.

1 Laden nebst Wohn. h. zu verm. a. ist d. Haus u. günst. Bed. zu vk. **Ww. Klein,** Marienb. H. Laub. 31. *

Laden nebst Wohnung zum April zu verm. Ketterhagergasse 6, Näh. 1 Tr. (*

Zoppot, Nordstr. 3, Laden zu vermiethen. Näh. Strand-Hotel

Eine gut gehende Bäckerei mit Milchverk. krankheitsh. v. 1. Febr. zu verm. Kl. Hosennäherg. 2 pt. (*

Offene Stellen.

Ein Hofmeister, eine Stütze, die melken kann, u. Mädchen können sich melden Langgarten 12.

Tücht. Commis all. Branch. placirt schnell **Paul Schwemin,** Danzig, Hundegasse 100. [05623

Lebensversicherung. Bei einer gut eingeführten renommirten deutschen Gesellschaft ist die Stellung eines **Inspectors** zu besetzen, welche mit günstigen festen Bezügen dotirt, bei genügenden Leistungen dauernde Verwendung gewährt. Meldungen mit ausführlichen Angaben über die Verhältnisse und Referenzen durch **Haasenstein & Vogler A.-G. Berlin SW. 19** unter **C. E. 650.** [08948

Ein tüchtiger Schneidergeselle auf Lager-Paletots melde sich Kassub. Markt Nr. 17, 2 Tr. (*

Zeichner für gute Kreideporträts ges. Off. unt. G. 7076 i. d. Exp. d. Bl. (*

Barbiergehilfe wird zum Aushelfen (Sonntag, den 12.) gesucht. **B. Porschaski,** Fris. Praust Wp. *

Olivaer-Thor 8 kann sich ein Hausdiener als Stellvertr. bis Sonnt. meld. da ich zu Besuch f. (*

Ein tücht. unverh. Buchbindergehilfe findet Gr. Gerbergasse 4 bei **H. Schauer** d. Stellung. (*

Ein Barbiergehilfe findet dauernde Stellung **A. Breskow,** Tobiasgasse Nr. 5. (*

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird ein erfahrener umsichtiger Kaufmann als **Vertreter** des Chefs gesucht. Off. u. M 7184 in der Exp. d. Bl.

Ein tücht. Friseurgehilfe kann sofort oder auch später bei hohem Gehalt eintreten bei **Hugo Giessow,** Marienburg.

1 Laufmädchen find. Stell. im Gesindebureau Heil. Geistgasse 102, pt. (*

Ein Lehrling mit gut. Schulzeugniß kann sich zur Metallgießerei und Dreherei melden **J. Kretschmar,** Hl. Geistgasse 122.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich melden **J. Nordt & Sohn,** Wollwebergasse Nr. 24. (*6754

Lehrling kann sofort eintreten bei **M. Löwinsohn & Co.,** Langgasse 16.

Einen kräftigen Lehrling sucht **E. Karpenkiel,** Böttchermeister, Baumgartschegasse 41. (*

1 Sohn ordentl. Eltern, am liebst. v. Lande, d. Lust hat d. Schneiderei zu erl., kann s. meld. Joh. Czerwenski, Sch.-M. 3. Damm 17, 2. (*

Lehrling, d. d. Schuhm.-H. erl. w., k. in d. Lehre tr. St. Jaskulski, Carthaus Wpr., Bahnhofstr. 6. (*

Eine gewandte Cassirerin wird per gleich oder 1. März cr. gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind zu richten an [09016
Ed. Loewens, Langgasse 56.

Aufwartefrau für Vormittags gesucht **Frauengasse 44, part.**

Wirthschafterin oder perfecte Köchin von Junggesellen sofort auf's Land gesucht. Offert. m. Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. unter **B. 6670** an die Exped. dieses Blattes zu richten.

Damen, [07157 welche gegen hohen Rabatt den Verkauf v. in Pack. abgewog. Thee d. Firma E. Brandsma i. Amsterd. z. übernehm. geneigt s., w. geb. s. an d. Filiale f. Deutschland: E. Brandsma, Köln a. Rh. wend. z. w.

Eine perfecte Köchin für sofort melde sich zwischen 2—4 Uhr Brodbänkengasse 4/5, 3 Tr. (*

Junge Mädchen, w. d. Glanzplätterei erlernen w. o. f. meld. Altstädt. Graben 89, 1. (*

Sofort ein kräft. Lehrmädchen gesucht für die Bandagenfabrik 2c., welch. schon etw. Maschinennähen kann. **A. Lohmann,** Bandagen-Fabrik, Jopengasse 31. (*

J. Mädchen z. Erlern. d. Damenschneid. k. s. m. b. Fr. J. Schliedermann, Scheibenrittergasse 4 I. (*

Gasglühlicht Butzke ist das beste und billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten u. Installateure. Actiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

Geübte Weisszeug-Näherinen können sich melden mit Probe-Arbeit bei **Gebr. Boguniewski.**

Aufwärterin für den Vorm. gesucht. Hintergasse 13, 1 Tr.

Jg. Mädch. z. Erlern. d. Damenschneiderei kann sich meld. **Ottilie Kreutziger,** Jopengasse 45, 2.(*

1 kräft., gew. Reinmachfrau m. Zeugn. a. fein. Häusern sof. ges. **F. Marx, Jopengasse 28, pt.**

Für Damen

bietet sich sehr lohnender Erwerb und zwar jederzeit und für jeden Ort durch Verkauf von Leinen, Tischzeug, Aussteuern 2c. nach Muster an Private. Offerten erbittet die Leinen- u. Wäschefabrik **P. Hamacher,** Bielefeld. [09035

Aufwärterin für 1½ Stunden Nachm. gesucht Grabengasse 2, 3 Tr., rechts. (*

Eine fleiss. besch. Waschfrau wird ges. Olivaerthor 18, part.(*

Näthlergasse 6 kann sich ein junges Mädchen zur Hilfe in der Wirthschaft melden. (*

Saubere Waschfrau melde sich Langenmarkt 25, 4 Tr. Meld. 9 Uhr Vormittags. (*

Geübte Glanzplätterin, aber nur solche, möge sich meld. Langgarten 69, letzte Thüre. (*

Geübte Arbeiterinnen auf gute Schürzen und Arbeiterhosen finden dauernde Beschäft. **Langenmarkt 37, 1 Tr.** (*7160

Ein anständig. jung. Mädchen bittet um eine **Aufwartestelle.** Bischofsgasse Nr. 27. (*

Ein nur saub. 17jähr. Mädchen, angen. Aeuß., k. s. m. z. Aufwart. f. d. g. T. Mattenbuden 21, 3. (*

1 saubere Waschfrau kann sich melden Hohe Seigen 23, parterre. (*

Junge Mädchen, welche das Wäschenähen erl. wollen, können sich melden Frauengasse 36, 1. (*

Geübte Westenarbeiterinnen, d. g. Löcher machen, können sich m. Töpferg. 31, Hof, 1 Tr. (*

Ein **ordentliches Dienstmädchen** zum 15. gesucht. **Hundegasse Nr. 24 im Laden.** (*

3 Verkäuf. f. fein. Wurstgesch., 1 jg. Mädchen v. außerh. z. Stütze u. fürs Gesch., tücht. Dienstmdch. ges. durch **L. Geiszler,** 2. Damm 4. (*

Verkäuferin-Gesuch.

Eine junge Dame suche für mein **Handschuh- und Herren Ausstattungsgeschäft** als

1. Verkäuferin.

Aus der Handschuhbranche bevorzugt. [08996

Jockey-Club W. Thiel, 6 Langgasse 6.

Damen, erziel. hoh. Nebenverd. durch Verk. echt chines. Thee's. Importh. **H. Salfeld,** Hamburg.

Stellengesuche

Niemals

lege man seiner Offerte um die Bewerbung irgend einer anonym inserirten Stelle, seine Originalzeugnisse bei, da dieselben häufig schwer wieder zu erlangen sind, oder oft überhaupt verloren gehen. Man füge daher nur eine Abschrift der Orig.-Zeugnisse bei.
Die Expedition der Danziger Neueste Nachrichten".

Diener

sucht Stellung v. gleich o. später. Off. u. **E 6437** in der Exp. d. Bl.(*

Ein älterer Kaufmann übernimmt billigst

Buchführung

für Geschäfte resp. größere Gewerbetr. Off. u. **N F 2372** i. d. Exp.

Ein junger Mann von 18 Jahren bittet um irg. eine Beschäftigung N. Jungferngasse 25, im Lad. (*

Früh. Seminarist sucht Besch im Comt. o. dgl. Off. u. **C 7100** in d. E. d. B.(†

E. jg. Schreib. m. gut. Handschr. bit. schriftl. Nebenbesch. g. gering. Vergüt. Off. unt. **F 7189** i. d. Exp. d. Bl.(*

1 Herr, cautionsfähig, gute Empf., sucht unt. besch. Anspr. Stellung. Off. u. **M 6958** erb. (*

Ein tüchtiger erster Conditor-Gehilfe sucht per sofort Stell. Näh. Melzerg. 6.(*

Ein M., der in allen Arbeiten geübt ist, sucht Stellung. Sandgrube Nr. 2, **L. A. O. Konkel.**

Ein junger Mann welcher längere Zeit in einem größeren Cigarrengesch. gelernt hat wünscht seine Lehrzeit in derselben Branche zu beenden. Adr. unt. **G. S. 6995** in der Exp. d. Bl.

Junger Gärtner sucht Stellung in größ. Handels- und Herrschaftsgärtnerei. Off. unt. **V 7066** in der Exp. d. Bl. (*

Bitte um 1 Laufb.-Stelle. Jakobsneugasse 6B, pt., rechts. (*

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, Gymnasium besucht, Buchführung erlernt, Stelle als **Lehrling** in einem kaufmännischen Comtoir.
Lauenburg in Pommern.
C. Musall, Mühlenbesitzer.

Eine Waise bittet um eine Laufbursch- o. Lehrstelle Große Nonnengasse 17. (*

Suche e. St. a. Lehrling v. sof. od. a. sp. in e. Colon.- u. Destillat.-Gesch. Off. u. **C D 6950** Exp. d. Bl. erb.(*

Ein Knabe, Sohn ordtl. Eltern, **sucht Beschäftigung** für die Nachmittage. Katergasse 7, 2 Tr.(*

Eine Waschfrau bittet um Beschäftig. Gfl. Adr. u. K 7070 in der Exp. d. B.*

E. Frau bitt. u. Stell. zum Wasch. u. Reinmachen od. Aufwartestell. Zu erfr. Jungfergasse 25, i. Lad.(*

E. ord. Mädch. möchte gern. i. ein. Gesch. a. Lehrmäd. eintr. geg. Lohn. Adr. unt. **LB 15** in der Exp. d. Bl.(*

Ein. Nähterin bitt. noch ein paar Tage i. d. Woche beschäft. z. werd. Näh. **Karpfenseigen 14, 1 Tr.** (*

Empfehle Ladenmädchen für Material- u. Schankgeschäfte u. Stützen, die Kochen, Maschinennähen u. Schneidern können, sowie auch Oberhemden plätten. **J. Dau, Heilige Geistgasse Nr. 36.**

1 tüchtige Waschfrau wird ges. Langgarten 37/38, 3. (*

E. jg. Mädchen v. außerh. wünscht das Maschinennähen zu erlernen. Adr. u. **D D 7049** in der Exp. d. Bl.

1 geübte Damenschneiderin w. in u. außer dem Hause Besch. Näh. Fleischergasse 77, part. (*

Eine Wirthschafterin mit guten Zeugnissen die gut kochen kann, wünscht Stellung b. Herrn oder Dame. Offerten unter **J. P. 6990** in der Exp. d. Bl.

1 anst. Mädchen bittet um e. Aufwartestelle für den Vormitt. Zu erfr. Kl. Bäckerg. 9, 1 Tr. (*

Ein junges Mädchen bittet um e. Aufwartest. f. den Vormitt. Z. erf. Paradiesg. 3, Hof, Th. 5. (*

Ein Mädch. v. 22 J. wünscht das Kurz- u. Wollwaareng. zu erl. Off. u. **C G 7050** in d. Exp. d. Bl. (*

E. j. Mädch. s. St. b. Kind. u. Hilfe i. d. Wirth. Off. a. **A. Letschkowski,** Dirschau, Stagarderstr. 17. (*

1 j. Mdch. m. g. Handschr., w. d. dopp. Buchf. erl. h., w. u. bescheid. Anspr. pass. Stell. Off. u. **W H 6919** erb.(*

Ein junges Mädchen aus anst. Familie, w. Schneiderei versteht, sucht pass. Stellung. Adr. **W Z** postlag. Zoppot erb. (09023

1 tücht. Masch.-Näht. a. Hrnarb. g. geübt, ist z. erf. Töpferg. 16, 2. Das. s. 2 a. W.-Uebz. u. e. Jacke bill. z. v.(*

Suche v. 1. Feb. für ein anst. jg. Mädch., d. mit der f. Küche vertr. ist, e. Stelle a. Wirthin für e. städt. Haush. od. in einem Restaur. unt. Leitung d. Hausfr. Adr. unt. **U. 7282** in der Exp. d. Bl. (*

1 ord. alleinst. Frau w. e. Aufwartestelle f. d. g. Tag o. Nachm. Zu e. Hohe Seigen 10, 2, b. **Mede.**(*

Unterricht

Englischen Unterricht ertheilt **Augusta Jensen,** Johannisgasse 57, 2 Tr.

Stellung. Existenz. Prospect gratis. Probebrief franco. Gratis Prospect. Brieflicher prämiierter Unterricht.
BUCHFÜHRUNG
Rechn., Correspond., Kontorarb. Stenographie. Schnell-Schön-Schrift. Keine Vorherzahlung. Gratis Prospect. Sicherer Erfolg garantiert. Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut **Otto Siede — Elbing.**

Zur Ertheilung von mehreren Privatstunden täglich, Rechnen, Geometrie, Deutsch, Geogr. Gesch. wird eine durch Prüfung berecht. Lehrkraft gesucht. Herr od. Dame. Off. u. **J H 6930** in der Exp. d. Bl.(*

Wer ertheilt einem jungen Manne Unterricht in Corresp. und sonstigen Comtoirarbeiten? Off. u. **K P 6992** in der Exp. d. Bl.

Möbel- und Polsterwaaren,

gegründet 1881, durabel und modern gearbeitete Waaren 2 Zimmer nur echt nußbaumene Möbel von 300 ℳ an bis zu den feinsten 500—1000 ℳ, Bestellungen auf Polsterwaaren werden von meinem Werkführer laut Angabe resp. Catalog entgegengenommen. Plüsche und Stoffe zur Auswahl. Buffets. Besichtigung des Lagers zu jeder Zeit, auch Sonntags, gestattet. Nach außerhalb werden die Sachen sorgfältigst verpackt versandt. **Im Atelier für Braut-Ausstattungen Breitgasse Nr. 79.** Specialität Plüschgarnit., Schlafsophas, Sophas, Matr. u. Bettgest.

Gründl. Clavierunterricht wird Gr. Berggasse 20, 1, r. erth.*

Mein Tanz-Unterricht beginnt Freitag, den 10. d. Mts. Näheres **Vorstädtisch. Graben Nr. 30. E. Jachmann.**

1 Ober-Secund. d. Johannisschule w. bill. Nachhilfest. zu erth. Off. u. **L R 6997** an d. Exp. erb.(*

Gründl. Clavier-Unterricht wird billig u. gewissenhaft erth. Johannisgasse 11 parterre. (*

Gründlicher Clavier-Unterricht wird gesucht. Off. erbet. u. **J C 6988** in der Exp. d. Bl. (*

Für e. Tertianer w. erfolgreiche Nachhilfestund. in all. Fächern ges. Adr. m. Preisang. u. **P P 6629** E.

Gesang-Unterricht in ital. Methode gegen mäßiges Honorar ertheilt **Anna Misch, Hundegasse Nr. 70, 2 Tr.**

Tanzunterricht.
Beginn des 2. Cursus: Mitte Januar. Anmeldungen erbeten täglich 1—4 Uhr Nachmittags **1. Damm 4 I.**
Marie Dufke, Tanzlehrerin.

Tanzunterricht. Neue Curse für Damen und Herren. Anmeldungen erbitte täglich, auch Sonntags von 10—12 Vorm. **Hundegasse 123.** Ebenso für die **Schüler-Cirkel,** für Mädchen und Knaben jeden Alters. Die Stunde für letztere find: **Dienstags und Freitags, 5—7, Hintergasse 16. Franziska Günther.**

Capitalien.

3500 ℳ z. 1. St. a. e. mass. Grundst. m. 6 p. Mrg. Gartenl. in Praust z. 1. Apr. Adr. **E 6280** r. d. E. d. B.*6371

Auf ein vor 20 Jahren neu erbautes Eckhaus werden **16500 Mark** zu 4½ Proc. gesucht, hinter 88800 ℳ. Letzteres Geld zu 4 Proc. Mieths-Einnahme 8500 ℳ. Gefl. Offerten unter 08835 in der Exp. d. Bl. e. (08835

6000 Mk. sind z. 1. Stelle auf sichere Hypoth. v. sof. zu vergeb. Adr. u. **C 5297** in der Exp. d. Bl.

4000 Thlr. auf eine Besitzung z. 2. sich. Stelle sogl. o. 1. April g. Off. u. **P 6946** in der Exp. d. Bl. (*

1500 Mk. werden auf ein hies. Geschäfts-Grundst. (Rechtst.) ges. Off. u. **E 6909** in der Exp. d. Bl.

2-300 Mk. w. auf kurz. Zeit von e. Hausbes. geg. g. Sicherh. u. hohe Z. sof. ges. Off. u. **D 6977** i. d. Exp.(*

3-6000 Mk. v. Selbstverl. sofort a. gute städt. Hypothek zu vergeben. Adr. u. **X Z 6917** i. d. Exp.(*

Sichere Hypothek 1650 ℳ à 5% mit Damno sofort zu ced. Off. b. unt. **L 7083** in der Exp. d. Bl.(*

Gut sit. Unternehmer sucht geg. gute Zins. 3—4000 ℳ a. Wechsel. Off. u. **F L 6820** in der Exp. d. Bl.

Auf mein Grundstück in Neufahrwasser s. z. 2. sich. St. 4000 ℳ. Off. u. **K L 6827** in d. Exp. d. Bl.

Beste Gelegenheit zur sichern u. zinsreichen Capitalanlage!
Zu einem sicheren, lucrativen Unternehmen werden **10—15000 Mk.** gegen Sicherheitsstellung und einem annehmbaren Gewinnantheil gesucht. Offerten unter **H. G. U.** Hauptpostlagernd Danzig erbeten. (*7117

Verloren u. Gefunden

Pap. a. d. Nam. **Paul Hannemann** verl. Geg. Belohn. abz. Holzg. 19.

Ein Opernglas im grünem Plüschbeutel ist an der Hauptwache verloren word. Abzug. Milchkanneng. 28/29, 2. (*

Am 7. ist e. schw. Lederport. m. Inh. div. Kalenderversen u. 2 Briefm. verl. G. Bel. abzg. Hl. Geistg. 56, 3.(*

1 Arbeitsbuch verloren auf den Namen **Wylli Krause.** Abzugeben Große Allee 7 b. (*

Verloren vor einig. Woch. 3 kl. Schlüssel am Ringe, geg. Belohn. abzugeb. Alst. Graben 107, 3. (*

Federfächer gefunden. Abzuh. Gr. Oelmühleng. 8 pt. (*

Gefunden e. Opernglas. Abzuh. Paradiesg. 27, 1 Tr. r.(*

Ein Canarienvogel ist Mittwoch Vorm. fortgeflogen. Gegen gute Bel. abzugeb. Häkergasse 55, 2.(*

Mittwoch, den 8., zwischen 5 u. 6 Uhr Nachm., ist auf dem Wege von d. Hundegasse (Kuhthor) durch die Röpergasse nach d. Langgasse **ein Couriertäschchen,** enthaltend 1 Portemonnaie mit 3 Hundert-Markschein. u. ungef. 16 ℳ Silbergeld, außerd. 1 lein. Taschentuch mit Monog. C. K. und 1 Quittung (Militär-Vers.) über 27 ℳ verloren worden. Der ehrl. Finder wird gebet., selbig. gegen hohe Belohnung in d. Exp. d. Bl. (*

Achtung! In der Weihnachtszeit ist mir **1 Teckel,** schwarz u. braun, ohne Halsband, entlaufen. Wer mir den Hund zurückbringt, od. weiß, d. Jem. ein. ähnlich. gekauft hat u. mir Nachr. bringt, erh. **angemess. Belohn. Goldschmiedeg. 11, 1 Tr.**

Am 7. d. M., Abends, ist mir mein gr. schwarzer Hund mit weißer Brust, m. Maulkorb versehen (Hundem. Nr. 275) abhand. gek. Abzug. Ankerschmiedeg. 9. (*

Ein gr. schw. Hund mit weißen Brustftr. hat sich eingef. G. Erst. d. Futterk. abz. Bischofsg. 15/16, u. l.*

Vermischte Anzeigen

Jaskulski, Langgasse 37, I, gegenüber dem Rathhause.
Künstl. Zahnersatz, Plomben etc.
Schonendste Behandlung unter **Anwendung der neuesten und besten Hilfsmittel der Electricität.** [07389
Künstl. Zähne, Plomben etc. für Unbemittelte v. 8—9 u. 5—6 Uhr.

Zähne in Metall u. Kautschuck, **Plomben etc.**
Paul Zander, früher beim Herrn Dr. Kniewel, **Breitgasse 105.** [02002

Ein gebildeter **Landwirth,** mit eigener Wirthschaft, in den 20ger Jahren, möchte die Bekanntschaft mit einer bei der Landwirthschaft erzogenen Dame, junge Wittwen nicht ausgeschlossen, mit einem Vermögen von 9 bis 12000 Mark behufs Heirath in Verkehr treten. Adr. unter **J. 26** in der Expedition dieses Blattes.

Heirath. Reiche Damen 200 Partien sende z. Ausw. Off. Journ. **Charlottenburg 2.** [08742

Handwerker, gut situirt, evang., stattliche Erscheinung, Ende der vierziger Jahre, sucht auf diesem Wege eine liebevolle Lebensgefährtin.
Damen in annähernd gleichem Alter, oder Wittwen ohne Anhang, mit kleinem Vermögen, die eine glückliche Ehe eingehen wollen, werden gebeten, ihre Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Beifügung der Photographie, jedoch nicht Bedingung, in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.
Discretion wird zugesichert und verlangt.
Nur ernstgemeinte Offerten wolle man unter **A G 7020** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Uns. l. Mutt. zu ihr. 54. Geb.-T. d. herzl. Gratulat. v. ihr. 3 Kind. **Antonie, Margaretha, Elisabeth.***

Johannes P., Schüsseld., zum Geburtstage herzl. Gratulation. **A. D. W. S. E. R.**

Langenmarkt Nr. 1, Eingang Matzkauschegasse,

Total-Ausverkauf

des

Georg Wohlert'schen Concurs-Waaren-Lagers.

Um das noch reich sortirte Lager sobald als möglich zu räumen, werden die nachstehenden Waaren 40 bis 50 % unter den gewöhnlichen Preisen ausverkauft.

Handschuhe in allen Sorten für Herren, Damen und Kinder, Shlipse, Shlipsnadeln, Kragen, Kragenknöpfe, Manschetten, Manschettenknöpfe, Chemisettes, Chemisettesknöpfe, Hosenträger, Tricothemden und Hosen für Herren und Damen, Socken und Strümpfe, Strumpfbänder, Cachenez, Gummigürtel, Uhr- und Pincenez-Schnüre, Trauerflor u. s. w.

Ball- und Militär-Handschuhe fabelhaft billig.
Die angesammelten Glacéhandschuhe mit kleinen Fehlern und Flecken von 20 ₰ an. [09032

Franz Thiel.

Das Local ist anderweitig zu vermiethen und die Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Unserm lieben Vater, dem Schmied **M.,** zu seinem 25jähr. Jubiläum die beste Gesundheit und ein langes Leben wünschen die dankbaren Kinder: (**
Walter. Otto. Max. Gertrude.

Johannes P., Schüsseldamm, z. s. 15. Geburtst. herzl. Gratulation. **A. S. E. R. W. S. A. D.** (*

D. Geb.-K. P. B. Lieber B., kein lang Gedicht, 3 Worte nur: Gott segne Dich! **W. G. A. G.** (*

Unsrer guten Tante zu ihrem 40. Geburtstage die herzl. Gratulat. Ihre Neffen **J. B. E. B.** (*

Dem Geburtstagskinde **Fritz M.,** Hohe Seigen, ein donnerndes Hoch! E. Verehr. (*

Dem Geburtstagskinde zu Trutenau die herzlichsten Glückwünsche. Die Wonneberger. (*

Käthe V., Goldschmiedegasse, zum Geburtstage herzl. Glückwünsche von **Lucie Eckstein.** (*

Mein. lieb. Frl. **Gretchen T.,** Zoppot, Südstr., herzl. Glückw. z. heut. Tage. Ein treuer Freund.(*

1 Kind discret. Geburt w. bei anst. am liebsten kdl. Leuten in Pflege gegeben. Off. u. **L 6986** i. d. Exp.(*

Eine ordentliche Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Adr. u. **W 7152** an d. E. d. Bl. (*

Ein 3 Mon. alt. hübsches Mädch. ist von e. arm. Dienstm. für Eigen zu verg. N. Kl. Wollweberg. 7 pt.(*

Eine ordentliche Frau bittet um eine Aufwartestelle für den Vorm. Am Stein 8, Hof, Th. 3.(*

Zum Wohl der Menschheit

bin ich gern bereit, Allen, welche an Magenbeschwerden, schwacher Verdauung und Appetitlosigkeit leiden, ein Getränk unentgeltlich namhaft zu machen, welches mir und vielen Andern ausgezeichnete Dienste geleistet hat und von Aerzten warm empfohlen wird.
F. Koch, pens. Kgl. Förster, Pömbsen, Post Nieheim (Westf.).

Mehrere gut mauf. Katzen, darunt. eine junge, sind an gute Leute zu versch. Dienerg. 9 pt.(*

Noten werden sauber abgeschrieben, die Seite für 10 ₰, Johannisgasse Nr. 4, 1 Tr. (*

Claviere 2c. werd. sauber gestimmt resp. reparirt von **J. v. Lipinski,** Heil. Geistg. 99. (*

Umpolst. u. Bez. alt. Polst.-Möb. a. Soph., Stühle, Mat. 2c. fert. in a. auß. d. H. **G. Migge,** Töpferg. 14.(*

Wer fertigt einem Knaben einen Jaquetanzug für 2,50 ℳ an? Adr. u. **H 7069** in der Exp. d. Bl.(*

Gummischuhe u. Stiefel werden saub. repar. Jopeng. 48 [08904

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 50, 2 Trepp.

2 feine Maskenanzüge für Damen, 1 desgl. f. Hrn., zu verh. **Zapfengasse 13,** 1 Tr

Masken-Anzüge sehr billig zu verheuern. Hirschgasse 6 a, 3 Tr.

Masken-Costum, sehr elegant, ist zu verheuern. Langgarten 104, Thür 10. (*

Reitergasse 13 wird **Wäsche** sauber und billig gewaschen und geplättet. (*

Hosen, Hemden und Arbeitsblousen, werden billig gearbeitet Schneidemühl 1a, Hof, 2 Tr. (*

Jede **Mäntelarbeit** wird sauber und billig ausgeführt Kl. Nonnengasse 1, 2 Tr. (*

Damen- u. Kind.-Gard. werd. in u. auß. d. Hause angef. Breitgasse 92, 2 Tr. **Martha Breck.** (*

Mänt., Jaq., Käd. u. Pelzbez. w. n. d. neust. Schn. el. sitz. ang. Unm. S. w. neuberg. Hundegasse 4, 1 Tr.(*

Jede Damenschneiderei wird gut und billig angefertigt Hohe Seigen Nr. 29, 1 Tr. (*

J. Art Dam.- u. Kindergarderobe w. g. u. bill. angef. Schüsseld. 15, Eing. Baumg. G. **Stummert.** (*

Zu der am 7. Januar beginnenden

Frühstücksvertheilung

sind so große Verzeichnisse von den Schulen eingereicht worden, daß nicht alle genannten bedürftigen Kinder mit ¼ Liter warmer Vollmilch und einem Roggenbrödchen — ⅕ Pfund schwer — versorgt werden können. 939 Kinder in Danzig, Langfuhr und Schidlitz werden von Dienstag ab dieses, in seinem guten Einfluß der Größe weit überlegene Frühstück täglich erhalten; — die von gütigen Gebern gespendeten Gaben betragen zusammen 1900 Mark, reichen jedoch lange nicht aus, die Frühstücksvertheilung bis zu den Osterferien durchzuführen.

Viele Gaben, und sei die einzelne auch nur gering, helfen zu diesem guten Zweck, — möchten viele Eltern, die dankbar ihre eigenen Kinder heranwachsen sehen, — viele Freunde der Kinder ein Scherflein beitragen, **die** Kinder mit Milch und Brod zu versorgen, die ohne warmen Kaffee, ohne ein Stück Brod, in dürftiger Kleidung zur Schule kommen, hungernd und frierend aufmerksam und fleißig sein sollen.

Im Namen des Comités bittet alle Leser dieses Blattes zu der von der Redaction begonnenen Sammlung ein Scherflein freundlichst beizutragen

Frau von Gossler.

Die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten" ist gern bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. [08973

Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend zur gefl. Kenntniß, daß ich **Poggenpfuhl 27** eine

Milch-, Käse- u. Butterhandlung

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute Waaren für billigste Preise zu liefern und bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. (6996
Hochachtungsvoll
L. Goertz, Poggenpfuhl 27.

Damen- und Herren-Frisir-Salon von J. Domschinski, 1. Damm 13, empfiehlt sich zum Frisiren b. Theateraufführungen und zu Bällen; Perrücken und Bärte werden verliehen. NB. An Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr Abends geöffnet. Bemerke, das meine Frau selbst zugegen ist. Für Damen separat. (*

Fracks und **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.** (6599

Eleg. Fracks u. Frack-Anzüge werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Zum Clavierstimmen empfiehlt sich **Robert Bull,** Brodbänkengasse 36, part Prima Referenzen. [634

Kutscher-Pelze, Kutscher-Mäntel, Kutscher-Röcke sowie auch **Wächter-Pelze** aus guten Fellen gearbeitet empfiehlt sehr preiswerth **J. Baumann, Breitgasse 36.** (7222

Freitag Abend: Blut- und Leberwurst, e. Fabr. **A. Jeschke,** Vertr. **A. Barentz,** Langebrücke 15.

Telephon 272.
Ab Schiff beste englische Heizkohlen (ohne Grus und schlackenfrei) empf. sehr billig frei ins Haus, **W. Pegelow,** Steindamm 35. (6631

Schutz-Marke Dr. Spranger
Dr. Spranger'sche Heilsalbe heilt gründlich veraltete Beinschäden, knochenfraß artige Wunden, böse Finger, erfrorene Glieder, Wurm 2c. Zieht jedes Geschwür ohne zu schneiden schmerzlos auf. Bei Husten, Halsschmerzen, Quetschungen sofort Linderung. Näheres die Gebrauchsanweisung. Nur echt, wenn obige Schutzmarke 2 Schlangen trägt. Zu haben in Danzig, echt nur i. d. Rathsapoth., Schwanenapoth., Neugartenap., Elefantenapoth., Apoth. z. engl. Wappen; Engros: Rathsapoth., Langenmarkt 39; in Neuteich in d. Apoth.; in Schöneberg in d. Apotheke; in Zoppot in der Adlerapoth.; in Altkischau in d. Apotheke à Schachtel 50 ₰. Fab.: **C. C. Spranger, Görlitz.**

Topfkäse p. Pfd. 10 ₰. Scheibenritterg. 13, Eg. Johannisg.*7043

Margarine! Feinste Tafelbutter a Pfd. 63 ₰, geringere Sorten bis 37 ₰, beste Cocosbutter a Pfd. 50 ₰, prima Schweineschmalz, garantirt rein, a Pfd. 48 u. 50 ₰, Honig, rein, a Pfd. 50 ₰, empfiehlt das **Margarine-Geschäft 28 Poggenpfuhl 28.** Versandt nach auswärts.

Preis-Verzeichniß über 1a Gummi-Waaren versendet gegen 10 ₰-Marke **Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a. M. B. 2.** [09059

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82